

"Gottungelot" - Fried. W. G.
 auf der Stelle steht in ab-
 fassend, die zugehörigen
 Leber auf der Leber - 10 Kfz
 steht mit 5. Kfz - für die
 Tod, - mit diesen 70
 in 10 Jahren nicht in der
 Dinst, 4 1/2 Kfz in der
 Mauer eingekerkert, steht
 in der Mauer Mauer, - steht
 in der Mauer der Mauer
 der Mauer, die Mauer der
 der Mauer - in der Mauer
 0, in der Mauer der Mauer
 der Mauer, als in der Mauer
 so wieder 10 Kfz. der Mauer
 der Mauer, - wegen der Mauer
 der Mauer der Mauer
 in der Mauer der Mauer
 (mit Geld) der Mauer
 der Mauer der Mauer
 der Mauer, der Mauer
 der Mauer, - in der Mauer
 der Mauer der Mauer
 der Mauer, als der Mauer
 der Mauer der Mauer
 der Mauer, der Mauer
 der Mauer, der Mauer
 der Mauer der Mauer

liefter Lyfjeit gewefen fein — fchwerer ihr Leben immer
wird? wer? Was soll es viel von den letzten 36 Wochen
fagen. Du lagst da, verzweifelt, beängstigt, und gekochten
Eißen, mit heftigen Schmerzen, ohne einen Mimen zu zeigen;
war das auf einmal? Auf Abfpannung? Ich weiß nicht, daß
noch Leben in ihr war, als wenn in dieser jungen Zeit
unmöglich, ihr irgend etwas auf dem Mund
niederkommen, außer Medizin und Tröftung. Und
so hat dann der Eizentritt ein — am Freitag früh
9½ Uhr — was für ein mit einer neuen Abfpannung
allmählig ganz ruhig niederkommen.

Die letzten Kräfte in Cadwalla u. alle Kräfte in
Reinert ist bei ihr von einem Ansturmfliegen zugetrieben
worden. Ihre Dichtungszeit zu bekennen, war unmöglich,
auch nach dem Tode, wobei ich tiefes Leid empfand.
Ich glaube aber, daß nicht 10 Dichtungszeiten, was für
ein gewisses Leben, nicht früher, sondern länger. Die
Dichtungszeit war zu bald gekommen!

Ich habe einen unersetzlichen Verlust erlitten.
Besonders aber durch den Tod, von einem so lebhaften
sein soll schon seit Jahren unferblich gewesen, die das
Morgen so sehr schnell fühlbar gemacht, wie sie bei aller
Mühsamkeit und Lebensmühsamkeit seit Jahren so oft schon
mehrmal einen ruhigen, unerschütterlichen, unerschütterlichen X

Patochkan, 1. Juli 1883.

Mein lieber Bruder!

Meine liebe Schwester!

Seit dem ich hier in die nötigen Zeit und mancherlei
Angelegenheiten in Ruhe finden, um einen Tagesschrift
auszuschreiben, aber das Leben nach meiner
angelegentlichsten Mangel des Lebens zu schreiben,
unmöglich.

Mir wissen von hier ab am 1. Juni in der
Festung, daß die Kinder u. der Bruder in Cadwalla
eine Besichtigung für das liebe Leben bringen werden.
Der Arzt in Cadwalla, Dr. Scholz,
forcht u. fragte sehr lange, als wir zum ersten Mal bei
ihm waren, u. fragte die erste Frage, daß das
Leben größer werden könnte. Er ging sehr vorsichtig zu
Werk, und hat mir sehr viele Bücher u. manchen
Lebensrat gegeben; aber gleich nach dem 1. Juni, am
4. Juni, bekam ich einen Brief, daß ich sehr
gekrankt, sondern sehr erkrankt. Da aber bei jeder Zeit
der erste Anfang unerschütterlich zu wirken scheint, so machen
mir auch hier, daß der weitere Gebrauch von mir sehr
leiden dieser ersten Unwohlsein wieder beizubringen wird.

Mieser wurde noch am 6^{ten}, 8^{ten} u. 10^{ten} Juni. Daer
 mußte alle Zeit aufhören, weil die Laktation immer
 zunahm. Mir konnte zu keiner Zeit aber einmischen
 noch etwas dinsten zu geben, Mieser mußte oder
 sonstiger gestiftet auf meine Arm. Von am 11^{ten} Juni wurde
 sie bittlich, konnte noch auf Stückelung wieder aufhören,
 aber auch 2. auf immer weniger. Der Arzt ließ sie täglich
 2mal, nach 2mal, mehr aber immer noch, es sei keine
 Gefahr. Mieser wandte die Brust, und sollte sie zuhelfen
 zu können, 2. der Arzt gab schließlich geordnet sein für
 willigung, die Gefahr für Mieser Leben sah ich nicht
 für Macht nicht gestiftet, aber ich warnte die Brust zuhelfen
 bis nach Reinerz, da das Leben in Cadorna nicht
 sonstiger gestiftet war, als die Brust. In einem sehr
 beginnenden Regen, in Letter u. f. u. noch regnet, brachte
 ich sie am Montag den 18^{ten} nach Reinerz. Das Mutter
 war schon, die Nacht ruhig. Es schien mich anzugehen, als ob
 die Brust Mieser noch für. Aber allmählich trat ein ein
 unzulässiger Zustand, der Art, daß sie, in Reinerz unzu-
 kommen, willig war, 2. willenslos war. Sie wurde
 mit der Prager gegeben, ins Jünger getragen 2. mit
 Leth gelangt, und blieb was in sehr unzulässigen Zustand
 um 2 Wochen lang liegen. Der furchtsamen Arzt,
 Dr. Zdarlek, schrieb keine Zustand der Brust:

unzulässigen zu, und meinte, auf einige Wochen
 mehr sie sich wieder ganz erholen. Das geschah nicht.
 Mir sprach der Montag Abend noch unzulässig und einmischen
 2. bittlich, was immer möglich, für die nächsten Tage die
 Brustmisch zuhelfen bis Glatz. Aber am folgenden Tage 2.
 auch auf den 3^{ten} Tag war ein unzulässiger Zustand, so
 daß, wenn Mieser Zustand auf ein Leben zu geben, die
 Brust helfen nicht fortgesetzt werden konnte. Fast am
 Erwartung des 21^{ten} wurde der Mutter wieder für, aber was
 war eine Art Laktation bei Mieser eingetreten. Ihre
 Gedanken 2. noch mehr nicht mehr nicht klar. Mieser
 Sorgen um sie wuchs von Tag zu Tag, obgleich der Arzt immer noch
 Laktation gab, es wurde alles gut gegeben. Am Freitag trat
 wieder eine 2. ein wieder größerer Zustand der Gefahr,
 2. was mich wieder der Arzt bittlich. Mieser Zustand wurde
 unzulässig, obgleich wir auf alle möglich. Mieser unzulässig-
 unzulässig Laktation von köstlicher Brust, nach dem Regen
 mit Fieber, Leth u. f. u. der Zustand der Brust unzu-
 fassen unzulässig. Es wurde kein es gezeigt, daß sie sich in
 Leth gar nicht mehr erholen, nicht mehr, nicht aufhören,
 die Brust nicht mehr zu Leth bringen konnte, daß ihre
 unzulässigen Laktation, ihre Brust für immer nicht, immer
 ins Leth fließen; Leth sei was ein Leth des Lebens 2.
 des Jünger. In Folge der Gefahrzustand — es soll ein

494
 X
 Alsat findet vor, wie ihr Reizstrich immer
 ungesprochen, zum Teil auf die Befälle von Grigor
 beschränkt, die sich für das Jahr verhalten, wenn
 ich diese Sache, wie ihr natürliches Merkmal alleinlich
 sich verlor und sie in der letzten Woche wiederholt sagte:
 „Doch bei ich das für ein Juncus-System! — Man weiß
 ich das sagen, es ist gut, das der Tod für ein neues Leben
 aufersteht, welches eigentlich kein Leben mehr war, ohne
 bestimmte Zeit für das Erwachen, ohne viel Tränen, aber
 voll der größten Selbsterlösung u. Tränen. Und so
 triffst ich mich mit der Erkenntnis, Gott hat es wohl
 gewusst. Triffst dich sie in Tränen!

Triffst sie wirklich war, hat sie mich auf den
 Halsbänder bis in die Mitte der folgenden Nacht gelagert.
 Mitte in der Nacht, zwischen 1 u. 2 Uhr, von Montag auf den
 Montag, ist sie in meiner Umgebung in einem Hofgarten
 in die dunkelste Nacht der ungelassenen Dämmerung in Nacht
 Reiner gebracht worden. Am Montag auf Freitag wurde
 sie in der für sie bestimmten Zeit gebettet. Der Tag ist
 gekostet, sehr geliebt, sehr schön, sehr u. schön, und
 oben auf mit silbernen Fäden geziert. Am Abend
 die Lust: Ruhe raucht; nichts: Im Grab ist Ruhe, Liebe
 auf Erden Mäh. am Fußende des Grabes steht, Licht, Söhne,
 oben auf Spindel von König. Im Dämmer der Dämmerung
 gewusst ist sie nie auf aber sehr sehr mir geblieben.

Kuhse

Paris, le 4 juillet 1883

20, Rue Taitbout

Monsieur Henri Schliemann

à Athènes

Nous avons l'honneur de vous remettre
l'extrait de votre compte courant chez nous, arrêté
au 30 juin 1883 se soldant par
fcs 129.60 à votre crédit

Veuillez le faire examiner et nous dire le plus
tôt possible si nous sommes d'accord.

Agreez, Monsieur, l'assurance de notre
considération distinguée.

PPC^N ÉMILE ERLANGER & C^{IE}

Emile Erlanger

Doit Monsieur Henri Schliemann à Athènes Compte Cour

juin 30 Solde à nouveau

f

129 60

f

129 60

(Juil. 1 Sol^e)

ent chez Emile Erlanger & Co. à Paris au 30 Juin 1873 int. 2 1/2 % Avoir

1873
Janv. 1
Juin 30

Solde
Intérêt à 2 1/2 %

1872

Dec 31

108 30

1 30

f.

129 60

Juil. 1

Solde Créditeur

f.

129 60

S. Eau 0

1100

Erlanger

nithun bayhinman gri
wallan, an walpan is
den Eon stau thun,
Ihan stailij pinnijst
nir die Holzwesysan
madnar wizzurlauf.
wysuran (der Duffarhij
is nuz wist stary) wozgru-
laryan.

Da der Gessinnung auf grüßten
Lappst garst is mit

der rüchlyas Gussinnung

Steffen
Prinzkummen und bethardar
m
Gapphan Alh. drollaris
Kaysman N. 11.

Geymannscher Jurell Doctor.

Jahresten Da mir, das is, mit auf den
Eon der Lutherschrift an Jahr 1881 auf
einer Tust von Constantinepel mit
Pirais bannant, sein in der
mit starppelana piken Lappst in der
Althener Gussinnung, an den die Luth.
wist, mit der Duffarhij an der Luth.
Lappst bei Ihan in Woldungen
garwysuran is wallan. Für Zeit
in Fritzlar, als in der Luth.
Luthener Duffarhij, in der Luth.
Luth., ist is naban der Luth.
Luthener mainar garwysuran
Luthener Luth. bei Luth.
Luth. der Duffarhij. Ihan an
den Luth. mainar in
Luth. der Luth. Luth.
Luth. in der Luth. 1881/82 und
Luth. Luth. Luth. an
Luth. und Luth. Luth.
Luth. zu Luth., an mainar
Luth. in der Luth.
Luth. Luth.

Gegenüber Ihrer unbeschol-
 tenheit so bedauerndem,
 ungeschicktem Fort der
 Entdeckung der "Mykenä".
 Ist es nun "Mykenä" nicht
 so für die Menschheit einzuweisen,
 wenn in irgend einer Lage,
 gewissigen Abstrichungen
 die Empfindungen des Auf-
 wachsenden sich beobachten
 in Gegenwart zu Ihnen in
 dem Bereich über "Mykenä",
 ungeschickten begreiflichen
 Einbeziehung der Sache.
 Sie den Lesebatter ohne
 Abstrichungen der

"Mykenä" nun "Mykenä" und
 das sie ungeschickten Ja,
 werden aber werden die
 so begreiflich finden, sehr
 das Bedürfnis sagt, dass
 den ganzen menschlichen Sinn
 nur auf die Beobachtung
 das durch die Beobachtung, be-
 kann sie in der Welt zu sein.
 Falls Sie wissen, dass
 und die Welt sehr sehr
 das so ganz zu sein,
 menschlichen Bedürfnis ungeschick-
 ten, ist es Ja,
 mit der Welt für die Sin-
 nende Dinge einen Mensch

16 (α)

497
Nied. Brandenburg
d. 14. Juli 1883.

Ihre verehrte Frau Doctor!

Wir sind sehr dankbar, seit wir erfahren,
dass Sie Ihren höchstwilligen
Anwesenheit gewarnt und dem
Gnaden der Verrückungen in der
mit uns, so sehr der Lust zu der
Ihre geliebte Einladung zum
Besuch und zu den größten
Wundern man hat die
Lage leisten. Und zu überlassen
lassen wir ganzlich dem
uns zu dem die wir
Wundern zu sein, um am Abend
zu und das zu sein.

Ihre Frau

Thiers

Dieser Brief ist zu dem Ende geschrieben,
 ist sehr wichtig über die Galaxie
 von A. B. von Herrn Gumpel
 Ländliche Gesellschaft zu können,
 sind die folgenden mit mir zu
 kommen.

In der gleichen Sache über mich
 kühnigst Widmung, sendet
 mich Mann Herrn seine besten
 Wünsche, A. bitten wir mit Herrn
 Gumpel Herrn Gumpel zu
 empfehlen.

Nachdem Sie die Widmung
 meines einzigen Buches
 vorant ist an Sie

Herrn Gumpel
 L. Gumpel.

212 (α)
Zadungen d. 2. 10. / 23. 498

Gefragter Herr!

Indesföndigen Sie gütigst,
daß ich nehmals Ihre Zeit in
Anspruch nehme, doch sollte ich
an Ihre meine Pflicht meine
Bedanken nicht inandergesetzen
zu lassen.

Da Sie unser Bedank
keiner anderen, willkommene
Ihren Güter erwägen haben
ist mir sehr die Befriedigung
angebracht. Sie haben
mich, durch Ihre meine
Zugewinn bestimmt, be-
stätigt in allen dort die
zunehmenden Gütern Unter,
nicht zu geben.

Gerade so wie ich
mühevoll, daß Sie sich
gerade z. B. in Gefährde
Prograffie ungewöhnlich ge.

212 (6)

firdard ist e da muß ich
 mir sagen, daß mein
 geschriebenes Wissen im War-
 geland zu dem einen oder
 diesen Lehrer, wie z.B.
 Lauterburg geschickt, nicht
 anbreitend sein kann. -
 Zudem habe ich erst das
 20ste Jahr zum Vorschein
 gekommen, geschickter
 aufgegeben, geschickter
 die Befragung eines geüb-
 ten Lehrers e Lehrer
 selbst die glückselig gemacht
 sind, wenn der Fall ansteht
 zu erfahren - Auch ist die
 dann nicht, angesehen auf
 meine Fragen zu antworten,
 damit ich das in der Natur
 zugehen, persönlich meine
 Bedürfnisse zu gemessen, wenn
 mich solche Lücken kann.
 Wenn mich geschickter
 zeichne von
 feldforschung der Jagd
 Nauwaka.

Fürstenberg D. 3. Juli 1882

499

So sehr ich mich für eine solche
meiner Freude sehr reich zu
besuchen nicht vorüber zu gehen
und würde wenn Sie es nicht
zu vermeiden von mir selbst,
denn wenn eine Sache und
Wahrung zum Aufrechterhalten
und wenn der Verkauf so
vergangen zu machen wie es
in unserer Zwänge steht.
Dann gratuliere ich Sie. Eben
Sie nicht selbst Luccialin fast
wohl, und haben Ihnen die
Lücke größer. Ho

Aug. Rathenberger

Hochachtungsvoll J. Doeder!

Ihr gütiges Schreiben vom 1. d. M.
erhielt, da Sie mich Hoffnung auf
Ihren nächsten Besuch und zu sprechen
der Photographieren Ihrer wackern
Luccialin, wodurch meine
Lücke von ungenutzter Jugend
freundchaft. Ich bin ich vor zwei
Jahren auf meinem Geburtsort
mit Herrn und Frau Photographier
besucht worden, was ich sehr
mit Freude auf Ihr gütiges
Andenken bin, und bitte um die
Ihre Luccialin, fast also
sogar mit der größten Freude
die zu sprechen von der messigsten
Freundlichen Ausdruck zu sagen.
Sollten Sie hochachtungsvoll Herr
Herr Präsident mal nach Fürstenberg
Hallen,

London 3 July 1883

H. Schliemann Esq^r
Ankershagen

Dear Sir.

We wrote you on the 28 June
& are in receipt of your letter of the
30th, contents of which we duly note.

We hand you herewith Note of
encashed coupons amounting to :

£ 1574.10.- & 2 inst, to your credit

It is our painful duty to
inform you of the death of our
esteemed Senior, Baron J. H. Schröder,
at Hamburg, on the 28 June, in his
99th year.

We remain, dear Sir,

yours truly
H. Schröder

We sent you Dr. Gross' Book yesterday

26 (2)

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

5006

LONDON.

Bonds & Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

1883			
July 2	Havana Railways 7%	£ 738 10	-
	Chilian 6% 1867	" 105	-
	Argentine 1868 Bond	" 500	-
	do Coupons	" 231	- -
		<u>£ 1574 10</u>	<u>-</u>

with # 25

500a

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 3rd July, 1883.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	12.5	to	12.5½
ANTWERP	"	...	25.52½	"	25.55
HAMBURG	"	...	20.68	"	20.70
BERLIN	"	}	20.69	"	20.71
FRANKFORT O/M	"				
PARIS	"	...	25.47½	"	25.52½
Do.	short	...	25.27½	"	25.32½
MARSEILLES, 3 months	...	...	25.47½	"	25.52½
ST. PETERSBURG	"	...	23	"	23½
VIENNA	"	...	12.12½	"	12.15
TRIESTE	"	...	12.12½	"	12.15
ITALY	"	...	25.52½	"	25.57½
LISBON	"	...	51½	"	51½
OPORTO	"	...	51½	"	51½
3 % CONSOLS	...	...	100½	to	100½
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	84½	"	85
5 % " 1870	...	...	86¾	"	87¼
5 % " 1871	...	...	86½	"	87
5 % " 1872	...	...	85¾	"	86¼
5 % " 1873	...	...	85	"	85½
4½ % " 1875	...	...	77¾	"	78¼
4 % " (NICOLAI)...	...	...	75½	"	76½
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	85	"	87
5 % " AZOV	...	...	85	"	87
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	16	"	16½
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	120½	"	121½
" " " 4½ %	...	...	114½	"	115½
SPANISH, 4 %	...	...	62½	"	63½ ex div.
5 % FRENCH	...	...	106½	"	106½

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... 4 per cent.

WILHELM RUST

279

501

NEUSTRELITZ. den 3^{te} July 1883.

Mein lieber alter Freund!

Mein kleiner Gefährte bei der
 sehr bald 100 Tage fester und, wie
 geschrieben wurde, allen Tagen, die
 Gefährte mit Götter & seiner ganz
 für die sehr ganz.
 Letzte Woche in der mit
 dem J. H. Schroeder & Co. Hamburg
 ein Geldbrief mit 4000 Mark beladen
 für die eingezahlten ist, und die
 dann aus dem Geldbrief in Hamburg
 gemacht ist.
 Das ist der alte 96 jährige Herr der
 alle Bären von Schroeder in seiner
 Kasse von Schweden ist, und die
 sehr bekannt geworden sind.
 Die Antiquarische in der
 Buchführung, für die von der
 der 18. Juli & Montag & 3. Dienstag
 für die Antiquarische große Vinschaff.
 Muß sich ein sehr großer Gefährte
 annehmen, so sind es und
 in der Antiquarischen Kasse, die
 sehr sehr bekannt. Gefährte sind,
 und die Glotter so sehr bekannt
 sind, daß sie in der Antiquarischen
 für die Antiquarische Kasse,
 die sind sehr in der Antiquarischen
 der Antiquarischen Antiquarischen
 (das heißt ein sehr Antiquarischen)
 sehr Antiquarischen.
 Die Antiquarische Antiquarische sind in
 meine Götter & meine Antiquarischen
 ganz sehr sehr Antiquarischen
 Rust.

The Bays, Parkfields, Putney, S.W.

July 3^d 1883.

My dear Dr. Schliemann,

By this post I send
you the Second Revised, pp 89-116.

I am afraid whether I clearly
understood your directions
about the plan of the S.E. gate
(see my Mem. on p. 103),
but about this I shall hear
from you in answer to my
former letter.

After writing to you on
Saturday, I found that
Clowes had sent (through
Mr. Murray) a proof for
Professor Mahaffy, who
will no doubt forward
it to you with his corrections.

332(c)

4) If you are right, the discovery is a great
important one, & it is indeed better for
you to announce it boldly & solemnly
the full merit of it, than to invite
the attack of hostile critics by seeming
yourself to be in doubt about it.
My present feeling, therefore, is
to advise you not to insert any such
qualification as "perhaps" suggests.
Yours very truly
Philip Smith.

332(a)

3) Judge the opinions of such architects, your arguments seem to me very strong & I feel the weight of the unelaborated cited by Jayce & Butler at p. 104. I know all this & am inclined to draw this practical conclusion: if you feel quite sure (as you evidently are) that you are right, the understanding of such a qualification as Fergusson suggests and do you more harm than good, as making you appear to be in doubt where you are not.

4) About your letter received yesterday, I have again consulted Fergusson, but have not yet got his answer. Meanwhile I confess I am not disposed to agree with him. You & your architects, examining the remains on the spot, ought to be the best judges, & I suspect that Fergusson may be misled by a false analogy with the Indian buildings described by Simpson. As professional authorities, Dörpfeld and Höfler ought to be as good judges as Fergusson, & though I can't pretend to

MEMORANDUM.

July 4 1885

371

503

[Telephone No. 4558.]

From

WILLIAM CLOWES & SONS, LIMITED,
DUKE STREET, STAMFORD STREET,
LONDON, S.E.

To

D^r Schliemann

Please address all communications as above.

The woodcut ^{for} ~~from~~ page 103 is, we hear from
Mr Philip Smith, to be sent to us by Mr Murray
very shortly. As soon as we receive it, a
proof shall be sent to you showing it in its
place.

HA
/.

Paris. le 4 Juillet 1883.

Mon cher Monsieur,

J'ai venu de recevoir votre lettre
et meurtre que vous n'avez
pas encore reçu les desiderata sur
les Troys de M. Karl Blinck.

Il n'y a du reste pas très long
temps que nous l'avons reçue et
il a fallu le lui renvoyer pour
qu'il corrige les épreuves.

Je vous suis obligé quand
vous nous renverrez le placard de
voulou bien y faire coller les épreuves
des bois dernièrement achetés à M. Murray
à l'endroit où ils auront à être insérées.

Cordialement

Alfred Tamm Dider

Dider

Kreuzfelditz, den 4. Juli 1883.

Kostgäbern,
Hochgeachteter Herr Doktor!

Ihre Kostgäbern wollen mir gütigst die Erlaubnis dieser Zeilen
erweisen und erlauben, meinen innigsten Dank für die
erfolgreiche Aufnahme am Königl. Museum in
Berlin, abzugeben.

Meine Erwähnung vor zwei Jahren am Königl. Museum,
gesprochen auf Ihre sehr gütige Aufnahme, hatte den Erfolg, daß
ich zu dem Landtagsbesuch notiert wurde. Der Herr General-Direktor
äußerte sich bei meiner persönlichen Vorstellung nicht abgeneigt,
bei einer Katastrophe auch mich rücksichtig zu wollen. Mein
ist mein größter Wunsch, der ganz meiner Richtung ent-
springen, dem Ziele nahe, dem ich bin zum 1. August zum
Austritt eines statutenmäßigen Käufers am Königl.
Museum einberufen und eile, diese freundliche
Erregung für Kostgäbern zu nutzen. Aber Ihre gütige
Verwandlung hätte ich mir immer noch vorsetzen
dürfen und erfüllt diese Überzeugung mich zu allergrößter
dem Dank gegen Sie. Mit eifrigem Eifer wurde
ich bestraft, der sehr gütigen Aufnahme für Kost-
gäbern kein Unrecht zu machen und würde es mir
zur höchsten Freude und Auszeichnung gereichen, wenn mir
nicht die Landtagsbesuch Herr Lefke im Museum, an-
geordnet würde.

Ich und meine Familie werden für Koffgaborer als
 ein Kister einer Lebensstellung ganz nach meiner
 Neigung, in größter Dankbarkeit danken und werde
 ich nie aufhören in unbegrenzter Zusage zu
 sein
 Für Koffgaborer

ganz ergebener

Hermann Müller
 Hobist in Neustrelitz

851 (c)

Miller

Herman Miller
unfolding 13. July 1862

256 (c)

monably; but I hope that you did not find the discomforts of your life in College too great.

The cholera in Egypt looks very ill for ourselves & for archaeology! I am greatly pained to find you still complaining of your cough; I trust the baths will entirely take it away.

Magnath sends kind regards to yourself & Mrs. Schliemann, & hopes that you will yet do him the honor of visiting him.

And with the kindest regards from myself to you all, believe me
Yours very truly
A. H. Sayce.

506

256/a)

Queens College
Oxford

July 4/03.

My Dear Doctor,

I am very sorry indeed to hear the bad news of your report. But it is counterbalanced by the good account you give of yourself & your own family. But, I pray you, do not work too hard. The printers are always very slow: witness my own unhappy lot, whose "Herodotus" will not be published until next October altho' the MS. was placed in the printers' hands a year & a quarter ago.

256 (6)

I am not sure whether it would be for the interests of your book that I should write a Preface to it. The case stands thus. If I write a Preface, I shall not be able to write a review of it for the Academy (where the articles are fixed), & I do not know of any other person into whose hands it can safely be placed. Mahaffy will not be able to write the review for the same reason, tho' he will review ~~the~~ work for the Athenaeum (where the articles are

imagined). Now I do not feel sure whether it is not of more importance that the work should be fully & properly reviewed in the Academy than that it should be provided with a Preface. What do you think of the question?

The Morning Post described you as "the bright particular star of the Oxford Commemoration" — ὁ λαμπρότατος ἀστὴρ ὁ ἐν τοῖς Ἐγκαινίοις.

I am very glad that you do not look back upon your time here as altogether unpleasant: I wish I could have received you in a palace, & not in a

The Bays, Parkfield, Putney, S.W.
July 4th 1883.

My dear Dr Schliemann
Forquesson writes to me,
"I merely suggested that
Schliemann should insert
some qualifying phrase
to enable him to hedge
if necessary." (I suppose you
understand the term: it
is when a person who has
betted heavily on a horse,
takes bets the other way to
guard against loss). He
goes on — "If he had
sufficient confidence in
his architects to stand
by their opinion, well & good.
They have seen the half-baked
walls, I have not. So
let it stand."

For see that this tends to
confirm the opinion expressed
in my letter of yesterday &
I have referred to Forquesson
telling him what I wrote
about. He now I think of
it, the more I feel that
any attempt to hedge (as
he says) would expose you
to the charge of not knowing
your own mind. People
who try to hedge very often
(to use a lawyer's phrase)
fall between two stools
The cut of the S.E. gate
has been found, & I have
directed James to send you
a group of 100 drawings
in its proper place.
I have very truly, Dr Schliemann

You see that this tends to confirm the opinion expressed in my letter of yesterday, & I have replied to Fergleson, telling him what I wrote to you. The more I think of it, the more I feel that any attempt to hedge (as he says) would expose you to the charge of not knowing your own mind. People who try to hedge very often (to use a homely proverb) fall between two stools.

The cut of the S. E. gate has been found, & I have directed Clowes to send you a proof of p 103 showing it in its proper place.

Yours very truly, Philip Smith.

The Prays, Parkfields, Putney,
 July 5th 1883. Noon
 My dear Dr. Schliemann
 Yours of the 3rd instant,
 just received, has been
 already answered - so far
 as the first two points in
 it are concerned - by
 mine of Tuesday yesterday.
 I am glad to find that
 my opinion against any
 qualification of your theory
 agrees with your decision.

As to the Rhomurus-
 temple, the alterations desired
 by Forgyhton were marked
 on his proof, which I sent you.
 I would not take upon
 myself to direct the alteration
 before knowing your wish,

Dr. I had almost forgotten to answer
 one of your questions. As
 concerning the heat about the
 Rhomurus-temple is already made
 on Forgyhton's proof which I
 sent you.

I have sent some full directions
 to forward your proofs of the altered cuts,
 informing you whether new electrolyses
 necessary or not, as taken hand at
 once if they are necessary -

& I supposed that you would return the proof to Clowes & Whymper to have the alterations made. As you request me to get it done, but without returning the proof, I have sent Ferguson another copy, requesting him to mark it again & to send it at once to Whymper for correction. I will ascertain whether new electrotypes are necessary or not, & if they are, desire Clowes to send them to Brockhaus & Litke. I (in any case) send you proofs with all speed.

Yours very truly,
Philip Smith

I have received from Mr Murray a proof of the "Plan of the Harmonic" from the late Harmonic. As this what you refer to as Plan VIII. The Book Books to send to him. I have in England no German, but in your last letter as well as the one received to-day, you speak of hoping to receive proofs which I printed at the same time as letters & should yours are the answers.

P. Beaurain

reçu le 11. Juli 1883

P. Beaurain
reçu le 11. Juli
1883

P. Beaurain
reçu le 11. Juli
1883

97

P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^R DE M^R DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Paris le 5 juillet 1883.

509

Monsieur le Docteur H. Schliemann
à Antkershagen près Pötzlin
au Mecklenbourg (Allemagne)

Monsieur,

13. St. Michel
n^o 5.
J'ai communiqué votre lettre du
30 juin à M^r Zoegger; nous
attendrons votre arrivée, et déciderons
sur place, pour faire le nécessaire.
J'ai envoyé les H^o à M^r Gannoni
à Bologne le 19 Mai dernier, il
m'en a accusé réception.

Et veuillez agréer je vous prie,

Monsieur,

La Nouvelle Assurance de mon
entier dévouement.

P. Beaurain

Hofingen d. 5. Juli. 83.

Gefahrer Herr Doctor?

Ihr Bild selbst ist Ihnen ein höchst
beliebtes Gemälde, das ich Ihnen ein
Befehl ist, dass Sie das Gemälde
meiner Kunst bester und besser
machen, für mich immer noch, das
gestaltet haben, das es für den
ganzlich ganz unendlich ist, wie
die Kunst der Kunst zu machen
nicht bleibt, wie nicht versteht
sich, als Sie zu sehen, bei der
Lage der Malle, nicht mehr auf
meiner Kunst reflektieren zu wollen.

Reichlich bedanken, das Ihnen
so viel mehr Zeit & Mühe und
der Kunst voraussetzt.

2

Scherer

Ihr der Kaiserin Zingler Zeichnung "hofft
 für die reichliche Ausweisung, die
 ich für mich bei Ihnen zur allfälligen
 Lösung, beizufügen.

Gewehrung der. ganzten Jahr,
 die Kapselung von dem Befanden
 Zuspaltung: Lagenzeit.

H. Luter - Necke

Die Zeichnung zeigt die Ausweisung
 der Kapselung der Kapselung der Kapselung
 der Kapselung der Kapselung der Kapselung

Die Zeichnung zeigt die Ausweisung
 der Kapselung der Kapselung der Kapselung
 der Kapselung der Kapselung der Kapselung

Die Zeichnung zeigt die Ausweisung
 der Kapselung der Kapselung der Kapselung
 der Kapselung der Kapselung der Kapselung

126 (α) Düsseldorf den 6^{ten} Juli 1883.

511

Hochverehrter Herr Doctor!

Eben so sehr ich die ersten Absichten meiner ersten
Arbeit „ER SIE ES“ und so sehr ich mich beifol-
gend Ihnen dasselbe zu übersenden und zwar mit
dem Wunsch die Hoffnung daß Ihnen, forsom-
ascher Herr die Arbeit gefallen möge und daß dieselbe
Ihnen eine recht gute Stunde bereite.

Die die so sehr soeben ist dieses Opus eine
vollständig gefaltene Fortsetzung meiner
1^{ten} ungeschriebenen Arbeit „Schluss, schlauer
und pflanzend“ und beabsichtigt ich damit die
Pflanz weiter anzubilden bis daß Kuppsipps
allmählich Herr der ganzen Welt wird.

Die Legende dazu möchte ich so finden, da
kein feststehender Hintergrund vorfinden.
Vollständig wird dasselbe aber selbst
in ungeschriebenen Gebirg der Luft der Welt

versteht.

Leyppel

Publikum jeder soll der Vorzug origineller
 ein bei dem ersten Briefe gestaltet werden und zwar
 so, daß derjenige abwärts alle ein das Jüngerer no-
 spürt. Auf die Art das Bindend wird eine
 eigens geordnete Serie und wieder ist mir wahn-
 der gleich empfangen das Brief fastig vorliegen
 wird Ihnen ein Vorschlag zu übergeben.

Die Widmung von ER SIE ES habe ich
 dem berühmten Ägyptologen und Ägypten-Genoss
 Eberl angetragen und die Formel welche
 daß er dieselbe abzufallen mit dem freund-
 lichen ^{Wort} angenommen hat und zugleich daß
 für mich sehr ehrenvolle Nachteil fällt,
 daß er die meine Arbeit von Charakteristiken
 und Lektüre ein die erste findet.

Schöne Pflanzen aus pflanzten liegt
 jetzt in der 4^{ten} Auflage vor und geht in
 eine neue gut. Mit einem prägnanten An-
 lage Briefsammlung spricht eine Anord-
 nung das Anz in prägnanter Sprache
 zu bringen welche vollständig zum Abdruck

gelangen wird.

Für Ihre letzten freundlichen Zeilen
 sowie Überreichung Ihres ästhetisch intrans-
 paranten Anz "Orchomenos" danke ich
 ich Ihnen unendlich und danke auch
 daß Sie so sehr rasch auf mich geantwortet
 sind und gerne weil ich Ihnen zugleich
 das meine Anz übergeben wollte.

Angenehm ist mir zu hören, daß ich
 Ihnen eine Photographie auf mich übergeben
 damit Sie, wenigstens im Bild, Ihnen danke
 davon Ansehen können.

Mit dem Wunsch das beste Gelingen
 aller Ihrer Anz sende ich herzlichsten
 Grüße Ihr ergebener

C. M. Seyppel

84(a)

Gefangene, Freund!

Wie sehr ich dich liebe, das weiß ich
Karl.

Du wirst dich in Wildungen
A. D. Röhrig.

Ich will dir schreiben, wie ich dich
sehe, wenn du in Wildungen
eingekerkert sein wirst, dann
ist mir die Ruhe dort beschieden.

Ich gehe am 15. d. mit mir und
Comitén zum Kommando auf
nach Kirchbühl bei Hasenstein
in Tirol, bleibe dort bis Mitte
August d. und dort wird mich
ist mir die Ruhe dort beschieden.

nicht zu sehr, wenn ich mich
 in und bei Ihnen, nicht verdingen -
 mich auf einen Tag.

Es geht mich alles in besonderem
 mich sehr gut, ich hoffe von Ihnen
 in. Ihnen lieben Glücke.

Mit bester Grüße von
 ganz zu ganz
 Ihr
Heinrich

August 6. VII. 83

Hallam Murray

817 (α)

513

50, ALBEMARLE ST
W.

July 6 1883.

ms. fol. 11. July 1883

Hallam Murray
ms. fol. 11. July
1883

Dear Dr. Schlieemann

I send you by this post a proof
of the metope - the last subject
you sent for the engraver.

I think you will find that
the lines of the original draw-
ing are as near, as possible, ex-
actly copied. If you desire
any alteration, please return
me the drawing with the
corrected engraving.

The necessary alterations in the
plan of the Rhamnus Temple
have been put in hand.

Mr. Fergusson explained to me
what was required.

Believe me

Yours sincerely
A. H. Hallam Murray

Dr. Ag. Schliemann L.D.D.
me s

of the Plain of Simois is a mistake
it looks too much like the sea
so I am writing at once to
the lithographer to tell him
to leave that colour out.
It may be too late, but
I hope to stop him. You remember
you said before you left London that this plan was
~~ready for press.~~
Please send us your new
address, A.H.H.M.

P.S. July 7

I have just received your note
of the 4th inst. and will at once
attend to your instructions &
order two copies of Plans VII &
VIII to be printed off & sent
to you.

On referring to Plan VIII, my
father thinks the blue colour

560(a) Röbel Jul. 6, 1865.

Oder, mein Lieber
Matthias, wenn ich von
unseren jüngsten besten Leuten,
daß sie nicht den Eifer zeigen
wie im Ganzen gesehen zu werden
soll. Obwohl, das größte Problem
gleich nicht publizistische Tätigkeit,
die sich einigermaßen zu
genügen zu begnügen. Auch
den Ganzen hat es nicht mehr
nicht guttätig. Auch als wir
24 Jahre nachher, wir sind
zu beiden menschlichen Worten

Wackenhausen

Ein Kind auf solche
 Tage zu seinem frühlichen
 Umgang, einmal in das Elan
 für die Pute setzen, in einem
 fröhlichen Humor auf, oder vielmehr
 offen geknüpft, die in seiner
 ganzen Lebenswürdigkeit ab
 Reporter Sauter et Grandjean
 die häufige unisgustische
 Naturkind gar eine wichtige
 die unisgustische elementum et
 momentum für die vorzüglich
 weil der Klappst Bucher
 zu verdeutlichen, während
 die Suchmaschinen zum Beispiel
 die weniger zu sagen

Man kann nach diesen Dingen
 für alldings zu viel in zu
 wenig für in medium tenuere beate!
 Vorit sagt uns, dass Kinder
 sind prästroll schwachhaft
 Ein Kind ist freilich allein
 ganz zum Vorgesetzten,
 bedarf gar nicht der
 Augenblicke

Dringende Maltosche

Dr. J.

(N. J. Vödtgen wird Pödtgen
 ungenügend)

392 (a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

POST CARD—GREAT BRITAIN & IRELAND

(GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE)

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE



Dr. Schliemann
% Herr Pastor Hans Becker
Ankershagen, bei Penzlin,
Mecklenburg,
Germany.

Putney, July 7th 1883 392/6/515

My dear Dr. Kerwith I send 2nd
Revised Pp 117-140. Pray let me know
your next address in full, & when
you remove. Murray thought you
had left Antikarskagen already, but
you told me to write to you there
up to July 12th. Murray had already
directed Whympen to attend the blocky
the Rhamsuis temple before receiving
my directions. In haste to catch the post
Yours ever, F. L.

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres sind wieder neue Eisenbahn-Aktionen und Obligationen zum nominellen Gesamtwert von Drei hundert und Sechzig Millionen Dollars in die offiziellen Börsenliste aufgenommen worden. Dieses ist mehr als der Werth der ganzen Baumwoll-Ernte des Landes, welche dieses Jahr ca. 000,000 Ballen @ \$45 pro Ballen, \$315,000,000 erreicht.

Der Nutzen, welcher den Eisenbahn-Gründern aus den erwähnten Emissionen erwächst, darf mit Sicherheit auf 10 bis 20%, also im Durchschnitt etwa auf \$500,000,000 angeschlagen werden. Dagegen ist es sehr fraglich, ob den Bewohnern der südlichen Staaten der Union, welche bekanntlich von der Baumwoll-Cultur leben, nach Abzug der Produktionskosten 1 1/2 c. pro lb. also ca. \$49,000,000 übrig bleiben.

Was demnach Zwölf Millionen Menschen mit schwerer Arbeit im ganzen Jahre der reichen Erde abzugewinnen, ist nicht soviel wie ein Dutzend unserer Börsen-Communisten in sechs Monaten mit der Druckerpresse hervorzuzaubern wissen!

Die New York "Sun" vom 2. ds. bringt Folgendes:

"The beginning of July is usually considered as the time when more or less trustworthy estimates of the year's prospects can be formed. So far the indications in regard to the crops are most encouraging. Hardly any produce of the soil threatens a bad harvest. The supply of fruits and vegetables is ample. The crops of wheat and corn promise to be excellent and the crops of hay and oats unprecedented."

Food ought, therefore, to be cheap and the country happy and prosperous. Every branch of legitimate business ought to revive, and the probability of a continued overproduction is the sole danger.

American braggadocio and the American craze for gambling are the only enemies of this wonderful country. Its inexhaustible resources have made us believe of late years that the world cannot live without America to supply it with food. Consequently everything has been overproduced, overestimated, overtaxed, overcapitalized, and overcharged for. We are taking yearly hundreds of thousands of "useless mouths" away from Europe, thus making more room for her, and reducing the requirements for the necessities of life. She had a lot of money to spare, and we borrowed all we could get, both legitimately and on false pretences. With extra hands and money thus obtained we began to produce, raise, build, and gamble upon a scale that amazed the world and set us crazy ourselves, till all moral balance and common sense seems to be gone.

We demand for our breadstuffs some 20% more than it costs Europe to raise them or to import them from any other part of the world. As a matter of course, a business basis of this kind is impossible, and Europe politely refuses to have anything to do with us till we begin to show more common sense and more honesty in our dealings. She returns us our worthless securities and buys her necessities of life elsewhere."

Das Americanische Schwein kommt zu immer grösseren Ehren. Bekanntlich ist ihm in Bezug auf Trichinen-Freiheit vor den "Bulls und Bears" unser Fonds-Börse überall der erste Preis zuerkannt worden. Die neueren Vorfälle in Chicago haben ergeben, dass das Schweinefleisch nicht bloß als Speise ganz unschädlich ist, sondern auch die werthvolle Eigenschaft besitzt sich unter gewissen Umständen in kurzer Zeit zu vermehren. In dem grossen Laboratorium der Chicago "Futures" wurden in den letzten Monaten an verschiedenen Individuen Versuche gemacht ihre Consumtionsfähigkeit von Schmalz zu ermitteln. Bei dieser Gelegenheit nahm — wie die Zeitungen berichten — ein Schottländer allmählich für sechs Millionen-Dollars zu sich, die sich aber bei der chemischen Analyse in wenigen Tagen unter mächtigem Feuer auf zehn procent reducirt — die übrigen neunzig procent waren verduftet! Und, wie es scheint, hat diese beispiellose Expansion und Contraction dem "Lord of Lard" wenig geschadet!

Die Chicago Börse ist über den neuen Triumph der Amer. Chemie hoch erfreut und sendet jetzt angeblich 50,000 Fass Excelsior Schmalz nach Europa um die grossen Vortheile des Schweinefettes im Vergleich mit Ochsen- und Barenfett, Baumöl, etc., nicht bloss für Küchenszwecke, Pomade und Kosaken, sondern auch für Luftballons und Dampfmaschinen, in weitesten Kreisen zur Geltung zu bringen.

Heutige Wechselcourse.

London	4.82 1/2	Belohamark	94 1/2 @ %
Paris	5.20 1/2	Holland	39 1/2 @ %

BAUMWOLLE. Trotz der grösseren Ernte zeigen die Zufuhren in Savannah dieses Jahr eine Abnahme. Die Savannah Börse veröffentlicht darüber einen interessanten Comité-Bericht, dem wir Folgendes entnehmen:

"Eine ernstliche Klage bei den Kaufleuten in Savannah und überhaupt in Georgia trifft die Eisenbahnen, weil diese keinen Schutz gegen schlechtes Wetter gewähren. Der Schaden an der Baumwolle durch Regen oder durch Lagerung auf nassem Boden zeigt sich erst nach Wochen oder Monaten und meistens wenn die Baumwolle schon Tausende Meilen entfernt ist. Die Art und Weise, wie dieses Hauptprodukt des Staates behandelt wird, würde kaum in einem halbbarbarischen Lande zu rechtfertigen sein. Viele Klagen kommen auch über Sand und Staub in manchen Savannah Verschiffungen. Der Bericht bestreitet absolut den Verdacht einer absichtlichen Sand-Beimischung seitens der Pflanzler, kann aber den Klagen eine gewisse Berechtigung nicht absprechen. In einigen Districten Savannahs, wo der Boden leicht und sandig, müssen heftige Regengüsse oder Stürme die offenen Kapseln mit Sand füllen und viele Pflanzler seien zu arm, neue Güter zur besseren Reinigung der Baumwolle anzuschaffen. Verkäufer und Käufer hätten bisher gegen solche Baumwolle nicht genug Unterschied gemacht Käufer zahlten denselben Preis dafür und verschifften sie unter denselben Marken wie besser gereinigte Waare. Die Verkäufer lieferten reine und sandige Baumwolle in denselben Lots zusammen und auch die Pflanzler wurden in dieser Hinsicht immer nachlässiger, weil sie für reinere Waare doch keinen höheren Preis erhielten. Die Folge davon war, dass die Proportionen sandiger Wolle sich vermehrten und dass die Savannah Verschiffungen geringerer Grade in einigen Märkten fast unverkäuflich geworden seien. Die Factors sollten ihren Kunden im Innern Notiz

7. Juli. Die Wetterberichte vom Süden bleiben günstig. Georgia meldet

KAFFEE. Die heutigen Vorräthe und Erwartungen von Brasil Kaffee vergleichen sich mit vorigem Jahre w. f.:

	Brasil	Vorräthe aller Häfen	Erster Hand	Zweiter Hand	von Rio nach letzten Postdaten	Schwimmend	Engagirt	Total in Sicht
1883. July 6.	226,435	151,361	37,047	264,000	678,843			
1882. " 7.	90,711	159,970	74,260	190,000	514,941			

Unser Markt hat sich in den letzten Wochen wenig verändert. Auch an der "Börse" waren die Schwankungen nicht bedeutend, der Schluss aber wieder fester. Die täglichen hohen Rio Notirungen finden keine Beachtung; man will dort stets 1/2 @ 1/4 c. billiger kaufen können! Thatsache ist, dass unter den hiesigen Lieferungsabgebern auch unsere stärksten Importeure-Detaillisten figuriren, das Europäische Interesse hier dagegen letzthin stark abgenommen hat.

In Vergleich mit den Europäischen Märkten sind die geringeren Rios hier noch immer sehr niedrig, während einige blaue Cent. Amer. &c. Kaffees mitunter 20 @ 25% unter Europ. Parität verkauft werden.

Heute ist July/Aug. 7.40 @ 45, Sept. 7.55, Oct. 7.65.

Loco-Waare notirt w. f.: Rio ordinary 8 1/4 c, fair 9 1/4 c, good 9 1/2 c, prime 10 1/4 c. Von Santos interessieren hier nur die gelblichen und die peaberry Sorten, welche zur Mischung mit resp. Java und Mochas immer sehr hoch bezahlt werden.

Westindische Kaffees sind fest, Maracaibo 9 @ 11 c. Laguayra trillados 9 @ 9 1/2 c. Alles mit 2% Abzug bear.

Ostindische Gattungen sind unregelmässig und theilweise 1/2 c. niedriger. Von Padang wurden 600 S. von Holland zu 18 c. M. erlassen; direct importirte Matten bringen 17 1/2 bis 18 c, je nach Farbe. Macassar 12 @ 15 c. Kadoe und Malang 13 @ 13 1/2 c. Palembang 14 @ 16 c. zu notiren.

Statistik Ostind. Kaffees in aller Händen

	Picols Padang.	Preanger.	Butenzorg.	Kadoe, Samarang und Malang.	Sumatra.	Singapore	Säcke	Total
Vorrath	20,900.	25.	2,000	3,375.	2,000	6,800.	2,905	38,305
Unterwegs und engagirt	70,000.	2,500	2,000	15,000	10,000	11,000.	—	110,500
Total	90,900.	2,525	4,000	18,375.	12,000.	17,800.	2,905	148,805
Total aller Sorten	148,805 Picols	gegen	—	Picols gleichzeitig in 1882.	—	Picols in 1881.		

ZUCKER. In einigen Provenienzen (Manila &c.) denen der neue Tarif besonders günstig ist, scheint man die Eileitungen etwas überstürzt zu haben. Unsere Raffinerien sind aber fortwährend in voller und lohnender Thätigkeit und dieses wird auf den ferneren Gang der Preise von Rohzucker nicht ohne Einfluss bleiben. Die letzten Verkäufe geschahen auf der Basis von 4 1/2 c. Kostfracht für fair r.f. Cuba Muscovaden, bis 5 c. für 95° Centrifugal. — Raffinirte stellen sich zur Ausfuhr jetzt zu hoch w. f.: 6 bis 6 1/2 c. für granulated bis Blockzucker. Sirop 25 @ 26 c.

THEE. Das Einfuhrverbot gegen Fälschungen b-festigt den Markt für die reellen und besseren Gattungen.

GEWÜRZE sind jetzt zollfrei und sehr abundant. Preise m. o. w. nominell Pfeffer Singapore 13 @ 13 1/2 c. Sumatra 12 1/2 @ 13 c. Batavia 12 1/2 c. Macassar 5 1/2 @ 6 c. Macis 35 @ 40 c. Nelken Zanzibar 14 1/2 c. Cassia Batavia und China 7 1/2 @ 8 c. Saigon 30 c.

Auch Provisionen sind 15 @ 20% gewichen. Chicago scheint in seinem Schweinefett buchstäblich zu ersticken, und Notirungen Westlicher Marken sind ganz nutzlos. Wilcox gilt heute 9 c. Talg, worin auf Lieferung nicht gehandelt wird, findet ca. 7 1/2 @ 8 c. für prima city guten Absatz für Europa. Oleostearin 10 c.

geben, dass in Zukunft sandige Waare refusirt werden würde. Es dürfte aber schwer sein in dieser Beziehung eine völlig befriedigende Aenderung einzuführen. Viele der Savannah Baumwolle werde auf kleinen Pachtgütern producirt von Negeren, welche sie sehr nachlässig behandeln und verpacken; ein Theil davon werde schon im Samen durch die Eigner der Güter in kleinen Parzellen gekauft, die Baumwolle werde dann gegünd und verpackt ohne gehörig sortirt zu werden, und "unmerchantable" Ballen seien die Folge. Die Factors sollten, anstatt alle eingehende Ballen zusammen zu offeriren, die Ballen genau untersuchen, die guten von den schlechten trennen, und dann möglichst nur gleichlaufende Parthien verkaufen, oder bei Durchschnittsloosen sollten Käufer und Verkäufer sich vereinigen die Identität der Waare mit der Probe jedes Ballens genau festzuhalten."

Es gereicht der Savannah Börse zur Ehre, diese Missstände, welche sich auch anderswo im Süden zeigen, klar und deutlich aufgedeckt zu haben. Unsere Freunde wissen aus allen unsren Berichten, dass einige Plätze oft 1/4 @ 1/2 c. billiger als andere notiren, sowie auch, dass jeder Abader im Süden wieder für Classe und Stapel seinen besonderen Standard hat, d. h. in den Abweichungen der Qualität und des Gehalts seine jedesmalige Preis-Basis sucht. Die officiellen Aeusserungen der Savannah-Börse liefern eine weitere Erklärung der "fabelhaft billigen" Preise, wozu oft in Europa verkauft wird. Der leichte und sandige Boden einiger Uplands-Districte producirt eine Baumwolle, die nicht besser ist als die weit billigere Indische Waare. Derselbe leichte und magere Boden befindet sich aber auch in Theilen von Alabama, Mississippi, Louisiana und besonders in Texas, und da heutzutage alles Gute und Schlechte in Uplands wie Gulfs durch dieselben Häfen (New York, Norfolk, Charleston, Savannah, Mobile, New Orleans, Galveston) zur Verschiffung kommt, so muss jeder unparteiische Sachverständige zugeben:

- 1) dass der Name des Abladeplatzes mit dem Character der Baumwolle gar Nichts mehr zu thun hat,
- 2) dass unsre durch die schlaue "Liverpool Arbitrage Clause" geschützten Sabreurs mit ihren billigen Offerten ab Savannah, oder ab New Orleans und Galveston, nur auf die Unkenntniss und Gutmüthigkeit ihrer Abnehmer speculiren,
- 3) dass man die billigste Uplands ("Katze im Sack") nur als Dhollerah-Waare und zu Dhollerah-Preisen, und auch die billigste New Orleans &c. Waare nur für Uplands-Zwecke und zu Uplands Preisen zu acceptiren wagen sollte!

Die Ernteaussichten sind bissoweit im Ganzen sehr günstig. Nur im Süden von Texas wird über grosse Dürre geklagt.

Nach dem "Chronicle" vom 30. Juni waren im Ganzen bereits 6,883,389 B. (gegen 5,290,812 B. gleichzeitig in 1882, 6,413,091 B. in 1881) von der alten Ernte in Sicht. Von dem diesjährigen Total waren 4,560,099 B. nach Europa exportirt, (gegen 3,411,161 B. in 1882) weitere 19,792 noch an Schiffsbord, und blieben vorrätzig in den einzelnen Seehäfen am 29. Juni.

	New York.	Norfolk.	Charl.	Savan.	Mob.	New Orls.	Galv.	Diverse.
	195,930	19,670	3,631	3,426	8,292	93,785	10,656	28,608

Total 363,998 B., gegen 266,190 B. gleichzeitig in 1882, 303,224 B. in 1881.

An den Binnenplätzen wurden bis 29. Juni 3,547,861 B. gegen 2,801,167 B. in 1882 empfangen und der Totalbestand derselben war am 29. Juni noch 79,509 B., gegen 50,417 B. gleichzeitig im vor. Jahre.

Nach den gestrigen Aufmachungen unsrer Börse betragen für die Seehäfen allein:

	1882.	1881.
seit 1. Sept. Zufuhren aller Häfen	5,875,263 B.	4,602,394 B.
wovon in New York	1,301,697 "	1,171,379 "
Ausfuhren aller Häfen	4,511,838 "	3,381,867 "
wovon von New York	678,195 "	557,642 "
am 30. Juni Vorräthe aller Häfen	403,792 "	342,062 "
wovon in New York	202,386 "	169,807 "

Folgendes sind die hiesigen Umsätze der letzten Tage:

	July	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.
Juni 26.	61,200.	10.35 10.44	10.46 10.53	10.23 10.28	9.95 9.98	9.87 9.88	9.89 9.90
" 27.	65,400.	10.35 10.38	10.45 10.48	10.22 10.24	9.95 9.97	9.87 9.88	9.88 9.90
" 28.	56,000.	10.33 10.35	10.42 10.45	10.20 10.23	9.93 9.95	9.86 9.88	9.86 9.88
" 29.	51,100.	10.30 10.35	10.41 10.45	10.21 10.24	9.95 9.99	9.88 9.89	9.90 9.91
" 30.	27,200.	10.30 10.32	10.39 10.42	10.21 10.23	9.95 9.97	9.85 9.87	9.86 9.88
July 2.	39,800.	10.25 10.30	10.34 10.40	10.18 10.20	9.92 9.95	9.83 9.85	9.83 9.85

An unsrem Markte haben in den letzten Wochen ca. 6,000 B. theils für England, theils für Russland zu 1/4 c. niedrigeren Preisen Nehmer gefunden. Unser Vorrath bietet noch immer ca. 15,000 B. middling und good middling Uplands und Gulfs in gleichfallenden Listen, und da sich die Eigner jetzt entschieden verkaufslustiger zeigen, so haben wir in den nächsten Wochen grössere Umsätze zu erwarten.

	Wir notiren in loco nach unsrer eigenen ord.	g. ord.	low mid.	mid.	g. mid.	mid.	fair	fair
Uplands	7 3/8 @ 7 1/2	8 1/8 @ 9 1/8	9 1/2	10 1/8	10 1/2	11 1/8	12 1/8	12 3/8
Gulfs	7 3/8 @ 8 1/8	8 3/8 @ 9 3/8	10 1/8	10 3/8	10 1/2	11 1/8	12 1/8	12 3/8

Wir empfehlen unsren Freunden, bei ihren Ordres die Wahl des vortheilhaftesten Marktes unsrem besten Ermessen zu überlassen.

bereits den ersten frühreifen Ballen. Märkte schwach und Preise 1/8 c. niedriger.

PETROLEUM. Seit 1. Jan. betragen die Ausfuhren aller Häfen 217,244,399 Gls. gegen 261,770,007 Gls. gleichzeitig im vorigen Jahre und in Ladung sind noch 136 Schiffe mit einer Gesamtcapacität von 38,363,000 Gls.

	Nach Ostindien &c. sind in diesem Jahre bissoweit	Anjer f. O.	Japan	China	Bombay & Calcutta &c.	Singapore, Penang &c.
versciffte K.	1,465,769	1,034,418	582,891	181,082	683,208	101,837
ladend	238,000	361,000	80,000	—	394,000	129,500

Im Markt ist kein Aenderung. Rohöl-Certificate 113 1/2 @ 114 raffinirt hier 7 1/2 @ 7 1/2 in Philadelphia 7 1/2 @ 7 1/2 Kisten 9 1/2 @ 10 1/2.

GETREIDE. Die Chicago Börse hat mit ihren Telegraphen und "Bucket-shops" alle Welt in den Strudel ihrer Speculationen gezogen und muss nun die Erfahrung machen, dass Europa auch ohne sie fertig werden kann. Diesseitige statistische Angaben und Ernteberichte haben wenig Werth Angesichts der noch colossalen, alten Rückstände, über welche jetzt der Krach hereingebrochen ist. In den letzten Wochen sind Preise von Weizen, Roggen und Mais ca. 10% g-wichen und ein weiterer Fall kann schwerlich ausbleiben. Wir empfehlen Ordres für die besten Gattungen, die im Verhältniss weit billiger sind als die forcirten, gefährlichen Mischungen der Offertenmacher.

TABACK. Kentucky. Dem Syndicat Octopus ist es dieses Mal nicht gelungen den Italienischen Contract zu sichern — er fehlte ihm an der nöthigen Armlänge.

Unsre Märkte sind seit dieser Nachricht lebhafter und besonders in den westlichen Plätzen wurden die Ankünfte schlank zu vollen und 1/2 @ 3/4 c. höheren Preisen verkauft.

Mason County Tabacke sind noch immer in regen Begehr für einheimischen Consum, wofür auch re-dried G een River Tabacke verlangt werden, die aber in Folge der grossen Anfertigung von Strips für England dieses Jahr sehr rar sind.

Virginia, Maryland und Ohio Tabacke sind in guter Frage zu vollen Preisen.

FRÜCHTE sind flau und nur türkische Pflaumen wovon der Vorrath von ca. 2900 Fass von einem Hause controllirt wird sind fest gehalten. Ankünfte im Juni 1100 Fass. Ablieferungen im Juni 2800 Fass. Vorrath am 1. Juli 2900 Fass, gegen n Vorräthe am 1. Juni 3139 Fass 8200 Colli. Unterwegs 1500 Fass. Wir notiren: Rosinen loose Muscatel \$1.40. Lagen \$1.60. London Lagen \$1.80. Corinthen 5 1/2 c. Pflaumen türkische 7 1/2 @ 7 1/2 c. französische 8 @ 12 c. Succade 14 1/2 @ 15 c. Brazil Nüsse 7 1/2 @ 8 c. Einheimische getrocknete Früchte ohne Vorrath. Die Aussichten für die neue Ernte sind günstig.

DIVERSE. Harz ist gewichen. Good strained \$1.65 nominell, während die bessern Sorten etwas mehr Frage aufweisen. Terpentinöl 37 1/2 @ 38 c. Baumwollsaatöl rohes 39 @ 42 c. Sommer gelbes 47 @ 53 c. je nach Qualität. Winter gelbes 56 @ 57 c. Thran 53 @ 55 c. Schmalzöl 90 @ 92 c. Sarsaparilla Honduras in Prima Marken wird auf 37 1/2 @ 40 c. gehalten.

HAUTE fest. Amer. Leder dagegen sehr flau und niedriger; letzte Woche wurden 55,000 Seiten nach Europa verschifft. Wir empfehlen Limiten.

HANF. Manila 10 1/2 c. Sisal 5 1/2 c.

WOLLE sehr flau, da die Industrie gänzlich danieder liegt. Von fremden Teppichwollen sind 12,500 Ballen vorrätzig!

METALLE weichend. Kupfer Lake 15 1/2 c. Baltimore 14 1/2 c. Arizona 14 1/2 @ 15 c. Blei Amer. 4 1/2 c. Zink Amer. 4 1/2 c. Schles 4 1/2 c. Zinn flau. Straits 21 1/2 c. Schienen unverkäuflich.

Hochverehrter Herr,

Entschuldigen Sie, bitte, dieses schlechte Papier. Ich erwartete sieben
Ihren geehrten Brief vom 26. Juni. - Ich weiß nicht, ob Herr Newton
meine letzte Sendung von Alambra & Phoenisches - Alambra
erhalten hat. Wenn so und Sie nicht eine entfernte Ähnlich-
keit zwischen diesen und Ihren von Hissarlik zu erkennen
vermögen, muß ich im Irrthum sein. Falls Sie aber meine
letzten Funde noch nicht gesehen hätten, mußte ich vorläufig
noch an meiner Ansicht festhalten. Freilich habe ich nie Ihre
Hissarlik-Funde selbst zu sehen das Glück gehabt und konnte
nur nach Ihrem vortheilhaften Urtheile. Speziell der
Vasenhenkel Abb. N. 24 & 25 Pag. 245 Ihres Werkes waren mir
ganz außerordentlich mit geworfen Alambra-Funden über-
einzustimmen. - Ich versprach Ihnen eine ausführlichere
Skizze mit Photographen. Viele andere Arbeiten, speziell
die Ausgrabung eines Apollon-Tempels bei Voni (beim alten
Chytroi) Nicosia. Distrikt nahm meine ganze Thätigkeit
dennoch in Anspruch, daß ich Abends oft wie todt war.
Ich war und bin allein. Bin der eigene Aufseher, Zeichner, Photo-
graph, Beschreiber meiner Arbeiten, habe die Leute selbst ab-
zulohnen etc. Dann hatte ich all die großen & kleinen
Statuen nach Nicosia zu verschaffen, meinen Wohnsitz nach
Nicosia zu verlegen, das Museum daselbst einzurichten
am Kataloge zu arbeiten, an dem Zusammensuchen der Zusam-
mengehörigen Stücke, an Reparationen etc. Sie werden mich deshalb
gütigst entschuldigen. Trotzdem suchte ich eine Skizze über die

Nekropolis von Agi Paraskevi Phoenidisches, Alambra
 fertig zu stellen. Ich habe selbige einmal niedergeschrieben
 um Gedächtnis sie jetzt wesentlich zu kürzen und anzupat-
 beren. Ich sende, wie die Verhältnisse liegen, die unfertige
 Studie mit einer Reihe von Photographien an Sie ab.
 Ich bitte Sie gütigst davon Einsicht zu nehmen und
 mir das ganze Material alsdann offen eingeschrieben
 nach Nicosia Cypern. Cyprus Museum zurück-
 zuschicken. — Auch hölle ich nach, dass ich in den
 Bronzen, den Silbersteinen etc. ferner eine große Ähnlich-
 keit mit Myrsalith-Funden erkenne, sowohl in dem,
 was existiert, als in dem was fehlt. — Es thut mir
 sehr leid und bitte ich um Nachsicht, dass meine Mit-
 theilungen an Sie ein neues bedrückendes Werk Ihrer Feder
 in Erscheinen aufstellt. — Ich habe einige Kisten mit Alter-
 thümern, unter welchen sich auch einige Fragmente von
 Vasen ~~oder~~ Schüsseln mit senkrechten Doppelten Löchern
 zum Aufhängen befinden, an Prof. Julius Naue,
 Historienmaler. Abwischen. Rönnebadplatz
 vor einem Monat abgeschickt. — Unter denen, welche
 Brockhaus von mir erhielt, ist nichts von Alambra,
 oder Phoenidisches. — Sollte Ihr Weg Sie durch Abwischen
 führen, könnten Sie diese an Naue gesandten Gegen-
 stände selbst sehen. Also nochmals bitte ich um
 Entschuldigung, falls sich an mir das Sprichwort bewahr-
 heitet, „Tren ist menschlich.“ — Den Eindruck dürfen Sie
 wohl gewinnen, dass ich sehr stark stieße und der Wahrheit in
 den Studien über Alterthumskunde näher zu kommen es mir ange-
 legen sein lassen. Mit vorzüglicher Hochachtung
 ganz ergebenst
 Max Hueselberg-Broder

Putney, July 8th 1883

My dear Dr. Schliemann,

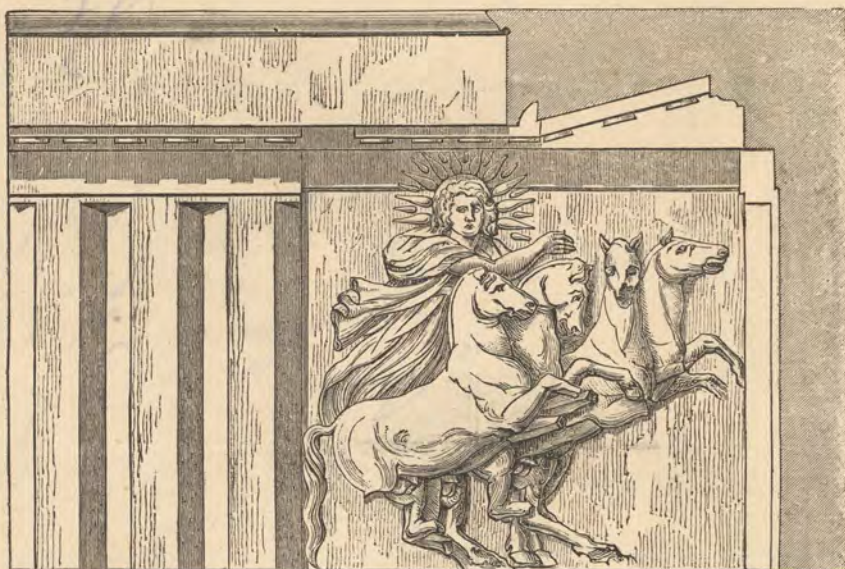
I hasten to forward this,
which I received from Mr
Fergusson last night -

I also received from
Clowes, 2^d Review, pp 141-173,
which I will forward by
to-morrow's post -

Yours very truly,

Philip Smith

neighbouring metope, from one block. To one of these slabs a second triglyph is joined. All the metopes had been decorated with reliefs, and thus formed the peculiar ornamentation of the temple. The *corona* of this temple



No. 109.—Restored upper part of the great Doric Temple.

presents the common Doric forms; it supported a *cymatium* of marble, which was ornamented with twigs in relief, and with lions' heads for water-spouts. The roofs, as well as the pannelled ceiling of the interior, were of marble. The destruction of this temple by Fimbria, and its restoration

I don't comprehend
these ovals. They
appear to me unhelpful
see WC 119



No. 110.—Cymatium of the Temple of Athena, of the Macedonian time. Size about 1:12.

by Sulla,* may be easily recognized from several sculptured blocks. This is particularly manifest from the *cymatium*, of which most of the fragments found have been made in the Roman time, as is evident from the style of the sculptures. Indeed, the *cymatium* was just that part of the temple which would suffer most damage in a conflagration. I represent here, under No. 110, a *cymatium* of the Macedonian, and under No. 111 one of the Roman period. We cannot indicate with precision the date of the last total destruction of the temple; but many sculptured blocks throw light on the object of this destruction, for they show us a great number of holes bored close to each other, evidently

* Strabo, XIII. p. 594. See also *Ilios*, pp. 176, 177.

443 (a)

Athen, den 8. Juli 1883.
(A. J. J. J. J.)

Sehr geehrter Herr Doktor!

Gestern empfang ich Ihren werthen Brief vom 1. Juli und freue mich, aus demselben zu entnehmen, daß es Ihnen und Ihrer Familie gut geht.

Der Holzschnitt, den Sie mir eingeschickt haben, ist ja die von Herrn Höpfer angefertigte falsche Zeichnung, für die ich Ihnen im Laufe des Winters eine richtigere angefertigt habe. Herr Höpfer hatte die Erde, welche sich zwischen die Ziegelmauer und die verkohlten Holzpforten eingeschoben hat, auch mitgezeichnet. Diese Erde sieht wie Bretter aus und daher kommt der Irrthum Ferguson's. Auf meiner Zeichnung habe ich, ~~Wollen~~ damit kein Irrthum entsteht, diese Erdschicht fortgelassen. Der vorliegende Holzschnitt muß cassirt und dafür der neue eingesetzt werden.

Meine Frau und ich empfehlen uns Ihnen wie Ihrer geehrten Frau Gemahlin bestens.

Ganz ergebenst
Wilhelm Dörpfeld

443(8)

Diepgeld

die Ihnen Übersetzung zu Formulare
lassen wollten, zuweilen da ich ja
zwei Zeilen, und noch ein paar "Fig."
habe, wie Sie jetzt in der englischen
Übersetzung sehen, anfügen möchte.

Vielleicht werden wir uns prima
mit Ihnen auf der Insel treffen zu
sammeln, sein zu können. Wenn
Ihren möglich, mich bald wissen zu
lassen, wann ich aber auf mich
langen Sie doch zu gehen gedenkt.
um, damit wir uns darauf einrichten
können?

Die Mitteilung über das Münd-
ner Blatt war für Sie als eine
wichtige Bestätigung.

Und in dem folgenden Gräfen
an Sie und Ihre wertige Gemahlin,

Yr
Carl Lind

Hr. Dr. Heinrich Voss.

3 Winchester Road
South Hampstead
London N.W.

8 Juli. 83.

Hochgeachteter Herr,

Die gepresste Tafel aus Holz.
bisher ist, nachfolgender
Griffel, an Elfenbein und Holz,
und an Eisen. Didot.

In dem Brief an Sie steht es noch
zwei Zeilen, das nämlich, dass die
Ersten "blau-äugig und rothhaarig"
waren, zu folgen einer von Kuvyl-
na, 500 Jahre vor unserer Zeit-
rechnung, geborenen Brudertochter.
Nur unter Brüdern haben Sie
zur Erklärung meiner Briefe gesagt,

Discovery' and a 'find', an 'introduction', and a 'find' (decoy and brownie) is a very useful one, as showing a difference in importance.

man sich normal Gelingen ist für
Unvollständigkeit meiner unvollständigen
Erfahrung über das Wort. Es ist
gerade das Wort, das ich brauche.

Man mag es nicht leugnen, wenn man
meint, die Geschichte des Worts
"find" sei nur das Ergebnis
der Geschichte. Letzteres mag freigegeben
sein im J. 1881. Das W. "find" ist
aus dem J. 1882. Meiner Erfahrung ist
das "find" nicht im J. 1883. Ich
glaube, ich bin dies bemerkt, wie
auch, dass nicht ist normal "find", wie
andere "find" nicht, sondern
das Letztere ist das, was die
"find" zugeführt ist. Ich
glaube "find", wie es jetzt ist
hat.

Zu meiner Bemerkung über das
Wort "find", welches jetzt allgemein
gebraucht ist, steht es in:

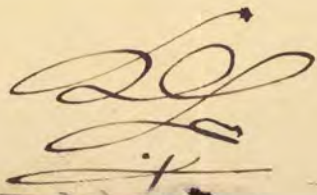
"I think a good Saxon word, which is a thorough match for 'dis-

covery', need not be run down. To my
knowledge, there are many such words
now used (since Johnson's time) by
the best English writers and poets,
which were formerly called 'clang'. Even
the word 'fire-burial', which I have
coined for 'cremation', has now taken
root. I believe the distinction between a

und "find" über meine Erfahrung
in der Geschichte des W. "find" ist
das ist bei anderen Gelingen die
Vorteilhaftigkeit zu befestigen
gedenken) mit dem "find" auf dem
Begriffen von "find", das ja noch
(andere Fälle) gegeben war,
"find" ist natürlich in Wirklichkeit
auf meine Absicht, normal eine
größere Arbeit darüber zu verrichten,
möglich.

Es ist also "wrong along the whole
line". Oder wer ist mein Corrector?
Man bedenke, wie ich "find", wenn
ich mir nur zwei Abzüge des

Mr. Ich weiß nicht, ob Sie vorziehen,
 die Entgegnung des Hingens' hien
 Briefes ohne Nummerung des Blattes,
 in welchem Sie stehen, mitzutheilen.
 Ich habe deshalb, auf vorerwähnte Über-
 zeugung, die Bemerkungen an Murray
 eingeschrieben und der "Academy"
 nicht gezeigt. Sollten der Nummerung
 der letzten nicht im Wege stehen,
 so möchte ich bitten, mich dies an-
 gesand wissen zu lassen. Auch Ihnen
 Managen über den Fortschritt würde
 ich den Vorschlag machen, dass Sie besser
 ist, die Sache so stehen zu lassen,
 wie Sie jetzt steht. Die "Academy"
 steht zögernd vor, als Gatte zu
 gelten. Managen beifolgt die fah.
 Meinung.



133 (6)

Carl Blind

Wilmington D. 11th July
1883

Dr. Victor
Gross
Mafulten
2. 11. Juli
1883

Dr. Victor Gross

Mafulten 2. 11. Juli 1883
Dr. Victor
Gross
Mafulten
2. 11. Juli
1883

590 (a)

Neuveville le 8 Juillet
1883

521

Mon cher Monsieur,

J'ai appris avec plaisir
par votre lettre du 6 C^t, que
mon ouvrage vous est bien
parvenu et qu'il a votre
approbation. Puisque vous
vulez bien m'offrir votre
nouvel ouvrage, j'en prends la
liberté et vous demande un
ex. et l'édition allemande.
Quel sera le titre de ce
nouveau livre ? Vous me
ferez plaisir en m'en disant
le sujet et l'occasion !
J'apprendrais avec un
grand intérêt quels sont
vos projets pour le futur

ette année ?

590 (6)

Genev. van opien de frillen
: C'est, comme m'a dit
M^{lle} Mestorf ?

J'espérerais beaucoup si
vous étiez capable de prendre
part au Congrès de Trier;
j'espère même que vos travaux
et votre bonté vous permettant
de vous y rendre.

Je attendent le plaisir de
vous voir très

Je salue de mon très sincère
ami
J. J. J.

J. J. J.

R. Himmel

aufaltan d. 11. Juli
1883

Heringsdorf 29/7 83.

R. Himmel
aufaltan d. 11. Juli
1883

Liebererster Herr!

Den Anfang in Dankbarkeit
für Ihr Wohlthun erfüllt,
möge ich es, mich an die
zu erhalten mit der Liebe, ob
da vielleicht Sie große Güte
haben wollten, mich einige
Jahre mit Ihrer werthen
Unterstützung zu versehen. In
dem ich Ihnen dafür und für
mit für Ihre Güte danke,
mit dem Sie mir

Aufopferung = Vermehrung
kannstest haben, zögere ich
in dieser Hinsicht

R. Himmel
J. J. Heringsdorf
Bad. St. 8.

I do hope you have received
 the copy of the Memorandum.
 It is now collecting at Cambridge,
 and not likely to be copied. I do so,
 will see it with the printer's question.

Patna, July 9th 1883

My dear Dr. Schlicmann,

Many thanks for your
 kind letter of Saturday, which
 has reached me in the act
 of closing the parcel for this
 post (2 Reviews, pp 145-173).
 Alas! Sayce must not
 give up writing the Report
 for the sake of the review
 in the Academy. But there
 is a fatal objection to
 the proposal of my writing
 this review for the Academy,
 as it would prevent me
 reviewing the book in the
Quarterly, which I know
 you wish me to do, & I very

much wish to do it myself.
Of course I could not write
both as the one in the
Academy would have to be
signed. Every one would
know that I wrote the other.
This would not look well,
& I am quite sure that
neither Murray nor my
Brother would consent to it.
Could it not be arranged
for Charles Newton to
write the review in the
Academy? As what is
left of the controversy
now turns wholly on
archaeology, his name
& support would be
invaluable to you.

325 (B)

Perhaps Joyce could manage this -
I don't know anything about the relations
between him & the Academy.
After names that occur I will try best
to give you every landmark in
Thomas Cook
Constance (who is 30 years old)
to-day - though she is only 20!! -
giving me in brief regards to Mrs
Schlesinger & yours etc
Yours very truly, Arthur Smith.

F. A. BROCKHAUS.

Telegraphum-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 9. Juli 1883.

Herrn Dr. H. Siebmann,
Akershusgen.

Geachteter Herr!

Ihre Sendungen vom 3. u.
4. d. gingen mir zu und ich habe
Wohlgewogen Ihre freundlichen
Angaben.

Bezüglich der Pläne verweise ich
also an, daß Plan I - VI in dem
Tint in die neue Werk
nicht mehr als aufgegeben
bezeichnet. Wegen der neuen
Pläne VII u. VIII verweise ich auf
Abgabe, um auf Grund davon
auch mit Montag direkt
zustand über die Benutzung
für unsere Angelegenheiten zu verfahren.
Von der neuen Bayernkarte
ist Ihnen Bescheid. Auf

F. A. Brockhaus
empfangen 5. 11. Juli
1883

F. A. Brockhaus
empfangen 5. 11. Juli 1883

deren Rückersfalt kann ich erst
mit Rückensfalt beginnen, um
die Spitze ganz zu bekommen,
zu vermeiden das Versinken
in der Fortführung des Satzes.

Die Umstellung von K. Blinds
ganz aufzufassen muss ich in
bezugnehmender Weise sein. Im
Manuscript hatten sie sich als
Anfang I angegeben, jetzt wird
als Anfang II (über Krichen)
und III (Brosch). Was kommt
nun als Anfang I?

Oben Krichen und Krichen
sind in einer neuen Zusammenfassung,
weil die Notiz ausfallen sollen
den Text des Banns v. Krichen.
In dieser Form macht die
Textangabe die Punkte der
alten Zusammenfassung. In Zusammenfassung
Blättern ist es hauptsächlich
ausführlicher beschreibend und
das ist hier kein Gefährde
für die Zusammenfassung.

Gefährdungswelt
d. d. Krichen.

60 (α) Hamburg, 9 Juli 1883.

Herrn Dr. Hy. Schleiermann
Strehlitzhagen / Penzlin Vorpommern

526

Am 2. d. d. gest. Zettel
vom 4. d. d. Brückenschein über mich,
daß Sie mir einen Betrag von 30 Mark
mit 4000. — per Ordre Herrn Commerz.
Rath W. Ruck in Strehlitz
auf den 15. d. d. ausbezahlen werden.
Da Sie mich früher der Stadt Strehlitz
hagen zu verlassen gedachten.

Sie haben mich und mein
eigenes Vermögen in der Verwaltung
des Hüttenwerks Strehlitz, das
ich betreiben, setzen und mit
unpünktiger Rührung gelassen und
gegen mich einen ungenügenden
Dank dafür.

Sie haben, Herrmann Strehlitz
Schleiermann in Bad Hall seit auf
meinen Creditbrief 1. d. d. setzen,
womöglich

fl 200. —
+ 1.30 Tausend
fl 201.30

wozu Sie mich 58.45 fl 1000. — mit
44.44 fl 4/5 d. d., der Betrag
der dagegen auf mich gezogen wurde

J. W. Schroeder

60/6/6
Westa Tarkta, zu erkennen belohnt
Jugend creditierter von Guen
ill 254. - für unversicherte Coupons
der 4 1/2 cons. Preuss. Staats-Anleihe
p 2 d?

Wien am 1. April 1871
mit freundlicher Empfehlung

J. W. P. Schröder & Co.

377

MEMORANDUM.

9 July 1883

527

[Telephone No. 4558.]

From

WILLIAM CLOWES & SONS, LIMITED,
DUKE STREET, STAMFORD STREET,
LONDON, S.E.

Please address all communications as above.

To

D. Schlemann

Cut 27A.

Here are 6 proofs of the block as
corrected by Mr. Weymeyer. We must
send fresh electrotypes for the German
& French editions.

Marie Suter

empfangen d. 11. Juli

1883

215(a)

528

Zufingen d. 9. VII. / 83.

Gefegener Goss!

Und Ihnen werden
Zeilen vom Elm. ersetzt ist,
dass sich die beiden letzten
Briefe gedrängt haben &
mir müsst ich Ihnen mir
noch den herzlichsten Dank
ausprechen für das Ver-
trauen, das Sie mir und
gegenüberstelt & die große
freundliche, die sich
in Ihnen wieder aus-
spricht. Da sich meine
augenblicklichen Gostgeber
zu einem großen Be-
dauern so unvorbereitet

Kindernisse in den Weg
 gestellt haben, so gereicht
 es mir sehr zum Trost,
 daß sich Georgyeffia und
 Gessels als innterwundliche
 Männer wissen mir und
 meinem schönen Plan
 aufzustehen sind! Ich sah,
 da den Anforderungen, die
 Sie in diesen Jahren
 für eine so gefährdete
 Schülerin, wie Ihr Töchterlein
 ist, machen müssen, be-
 sonders auf die Sänge
 nicht geringen können.
 Wenn man sich mit
 diesen Wissenschaften
 nicht beständig beschäftigt
 — und ich habe viel mehr
 Zeit auf meine Liebhab-
 reien „Musik & Zeichnen“
 verwendet — so geht eben

ein gut Stück Aflagfertig,
 nicht verloren. — Ich bedauere
 ungemein, daß mir die
 beiden inaktiven
 Frauen nicht gleich ein-
 gefallen sind; Wenn
 wäre damit verloren
 Zeit & Mühe erspart ge-
 blieben. —

Es ist schon wäre es
 gewesen, eine Zeit lang
 Nauasikaa zu wissen,
 daß weil es nicht sein
 kann, zuviel und
 andrerleiiger Beschäftigung
 Herr & Frau Gnaslin
 ergeben

Marie Ocker
 D.

393(a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

POST CARD—GREAT BRITAIN & IRELAND

(GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE)

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



*Dr Schliemann
% Pastor Hans Becker.
Ankershagen, bei Penzlin
Mecklenburg
Germany.*

393 (6) Putney, July 10th 1883. 529

My dear Dr. I have written to Clowes
for an answer to - "What does all
this mean?" I knew the flock was
found, as Hallam Murray sent
me a proof of it, & so I wrote to you,
& at the same time to Clowes to
send you a proof of p. 103 with the
cut right immediately. That is
what I wrote, not that Murray would
send them the flock "shortly."
Yours very truly, Philip Smith.

27(a)

London, 10 July 1883

530

H. Schlemann Esq^r

Ankershagen

Dear Sir,

Herewith we beg to hand you a
Statement of your account for the past half year
shewing a balance in your favor of

£ 2972. 6. 3 pr. 30 June 1883 and

" 500. . . drafts forward

~~~~~ remittances ~~~~

which please examine and, if found correct carry  
forward to new account under advice, at your  
earliest convenience.

We enclose List of your Securities deposited  
with us, requesting you to let us know  
if we agree.

Your favour of the 6 inst. came duly  
to hand & we feel much indebted to you



27(6)

for your kind expressions of sympathy.  
We add Note of encashment of sundry  
american coupons, amounting to,

L 163.18.8 £ 10 inst. to your credit  
& always with great pleasure at your  
disposal we are,

Dear Sir, yours truly

Our Agent: being delayed  
is delayed by entire means  
formation - is not likely  
to be received before October next

Wm Christie



27 (d)

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.,

LONDON.

Coupons <sup>Sold</sup> ~~encashed~~ for account of Henry Schliemann &

1893

July 10

Central Railroad of New Jersey  
Missouri Kansas R.R.

\$ 490. -

315. -

@ 48 7/8 \$ 805. -

£ 163 18 8.



J. W. Schröder & Co



Dr. M. H. Schliemann in account with J. Henry Schröder & Co.  
Athens

27

1883

1882

|       |       |                                  |               |       |      |    |   |      |          |                                 |           |        |    |    |
|-------|-------|----------------------------------|---------------|-------|------|----|---|------|----------|---------------------------------|-----------|--------|----|----|
| 1883  | Jan 1 | Draft forward £ 500.             | 3 Feb         |       |      |    |   | 1882 | Dec 30   | Balance forward                 | 30 Dec    | £ 1355 | 2  | 11 |
|       |       | " " " 200.                       | 27 Feb        | £ 700 |      |    |   | 1883 | Jan 3    | Chilian coupons £ 105.          | 1 Jan     |        |    |    |
|       |       | " " Q. G. Macmillan              | 1 Jan.        | 2     | 2    |    |   |      |          | Argentine drawn Bds £ 200.      | "         |        |    |    |
|       | 17    | " " P. Dendopoulos st.           | 17            |       | 400  |    |   |      |          | " " Coupons £ 237.              | "         |        |    |    |
|       | 22    | " " " 3 dps                      | 3 Feb.        | 80    |      |    |   |      |          | Havara Reg " £ 38.10.           | "         | 1280   | 10 |    |
|       | 29    | " " Janssen & Co 60 dps          | 2 April, 1989 | 12    | 7    |    |   |      | 23       | Central RR. of New Jersey Cpons | 23        | 100    | 3  | 4  |
| March | 28    | " " W. Radomitz st.              | 15 May.       | 16    |      |    |   |      | Feb 1    | Brazil coupons 5 1/2 %          | 1 Feb.    | 22     | 10 |    |
|       | 31    | Academy, Times, Athenaeum        | 31            |       | 1    | 16 | 6 |      | 6        | draft on P. Baurain f 24603.43  | 7         | 974    | 16 |    |
| April | 11    | Draft P. Dendopoulos 3 dps       | 17 April.     | 100   |      |    |   |      | 10       | Remittance                      | 10        | 10     | 1  | 10 |
|       | 21    | " " Q. J. Murray 3 dp            | 27            |       | 300  |    |   |      | 16       | French Rente 3 1/2 %            | 15        | 11     | 6  | 6  |
|       | 28    | " " P. Dendopoulos               | 7 May.        | 150   |      |    |   |      | March 31 | American coupon                 | 27 March. | 15     | 18 |    |
|       |       | " " J. E. Gungburg 3 m/a         | 27 July.      | 500   |      |    |   |      | April 16 | Egypti Pref.                    | 16 April. | 93     |    |    |
| May   | 2     | " " Q. J. Goacher                | 2 May.        | 3     |      |    |   |      | 23       | American "                      | 23        | 57     | 6  | 3  |
|       | 24    | " " Meuricoff & Co st.           | 24            |       | 50   |    |   |      |          | Michigan Southern cpons         | 30 Dec.   | 57     | 14 | 10 |
|       | 29    | " " " "                          | 29            |       | 50   |    |   |      | May 5    | Greek 9 1/2 % drawn Bds Cpons   | 5 May.    | 291    | 9  | 8  |
| June  | 5     | " " P. Dendopoulos               | 5 June.       | 15    |      |    |   |      | 10       | draft on P. Baurain f 25733.45  | 11        | 1017   |    | 6  |
|       | 9     | cash to himself                  | 9             |       | 15   |    |   |      | 15       | Remittance                      | 16        | 30     | 19 | 7  |
|       | 11    | " " " "                          | 11            |       | 10   |    |   |      |          | " " of V. Radomitz              | 15        | 16     |    |    |
|       | 13    | Draft Q. J. Murray               | 13            |       | 41   |    |   |      | 16       | Coupons french 5 1/2 %          | 16        | 11     | 6  | 3  |
|       | 19    | Purchase of £ 400 = Matanzas Tab | 29            |       | 405  | 10 | 2 | Jan  | 1        | Egypt State Domain Cpons        | 1 June.   | 93     |    |    |
|       | 27    | Academy Times Athenaeum          | 30            |       | 1    | 5  | 2 |      | 4        | Hudson RR Cpons                 | 4         | 42     | 14 | 3  |
|       | 30    | Postamps Postage Petter.         | "             |       | 15   | 9  |   |      | 15       | Matanzas Tab. Cpons £ 311.10    | 15        |        |    |    |
|       |       | Comm 1/3 % on £ 3724.16.3        |               |       | 12   | 8  | 3 |      |          | " drawn Bonds £ 400.            | "         | 711    | 10 |    |
|       |       | Balance                          |               |       | 2972 | 6  | 3 |      | 28       | American coupons                | 28        | 82     | 17 | 6  |
|       |       |                                  |               |       |      |    |   |      | 30       | Interest                        | 30        | 40     | 9  | 3  |
|       |       |                                  |               |       |      |    |   |      |          | Drafts forward                  |           | 500    |    |    |
|       |       |                                  |               |       |      |    |   |      |          |                                 |           | £ 7815 | 16 | 8  |

J. H. Schröder

London 30 June 1883

St. J. Henry Schröder

|      |         |                |         |       |  |  |  |      |         |                 |         |        |   |   |
|------|---------|----------------|---------|-------|--|--|--|------|---------|-----------------|---------|--------|---|---|
| 1883 | June 30 | Drafts forward | 27 July | £ 500 |  |  |  | 1883 | June 30 | Balance forward | 30 June | £ 2972 | 6 | 3 |
|------|---------|----------------|---------|-------|--|--|--|------|---------|-----------------|---------|--------|---|---|



Interest Note for,

27 (e)

5306

H. Lehmann Esq

|        |   |      |    |    |        |        |    |    |
|--------|---|------|----|----|--------|--------|----|----|
| Dec 30 | c | 2412 | 14 | 9  | 2      | 4%     | 13 | 3  |
| Jan 1  | c | 1280 | 10 | .  | .      | .      | .  | .  |
|        | c | 3693 | 4  | 9  | .      | .      | .  | .  |
| 1      | d | 2    | 2  | 9  | .      | .      | .  | .  |
|        | c | 8691 | 5  | 9  | 16     | 8      | 1  | 10 |
| 14     | d | 400  | .  | .  | 6      | 2      | 14 | 1  |
|        | c | 3291 | 5  | 9  | 6      | 2      | 14 | 1  |
| 23     | c | 100  | 3  | 4  | 9      | 3%     | 4  | 3  |
|        | c | 3391 | 9  | 1  | 9      | 4      | 3  | 2  |
| Feb 1  | c | 22   | 10 | .  | 2      | .      | 15 | 2  |
|        | c | 3413 | 19 | 1  | 4      | 1      | 10 | .  |
| 3      | d | 580  | .  | .  | 3      | 1      | 11 | 4  |
|        | c | 2833 | 19 | 1  | 5      | 2      | 12 | 4  |
| 4      | c | 944  | 16 | .  | 12     | 2 1/2% | 6  | 6  |
|        | c | 3808 | 15 | 1  | 3      | 13     | 18 | 6  |
| 10     | c | 10   | 1  | 10 | 1      | 8%     | 10 | .  |
|        | c | 3818 | 16 | 11 | 5      | 1      | 9  | 10 |
| 15     | c | 11   | 6  | 6  | 12     | .      | 19 | 9  |
|        | c | 3830 | 3  | 5  | 2 1/2% | 13     | 18 | 6  |
| 27     | d | 200  | .  | .  | 1      | 8%     | 10 | .  |
|        | c | 3830 | 3  | 5  | 1      | 1      | 9  | 10 |
| Mar 27 | c | 15   | 18 | .  | 3      | .      | 19 | 9  |
|        | c | 3646 | 1  | 5  | 2      | 5      | 3  | 10 |
| 28     | d | 16   | .  | .  | 1      | .      | 4  | 9  |
|        | c | 3630 | 1  | 5  | 6      | 1      | 6  | 9  |
| 31     | d | 1    | 16 | 6  | 2      | .      | 10 | 4  |
|        | c | 3628 | 4  | 11 | 4      | .      | 14 | 11 |
| Apr 2  | d | 1989 | 12 | 4  | 14     | 3      | 3  | 10 |
|        | c | 1638 | 12 | 4  | 1      | .      | 4  | 9  |
| 16     | c | 93   | .  | .  | 6      | 1      | 6  | 9  |
|        | d | 1731 | 12 | 4  | 4      | .      | 10 | 4  |
| 17     | d | 100  | .  | .  | 5      | .      | 19 | .  |
|        | c | 1631 | 12 | 4  | 3      | .      | 11 | 5  |
| 23     | c | 54   | 6  | 3  | 2      | .      | 9  | 2  |
|        | c | 1688 | 18 | 4  | 4      | 2%     | 16 | 9  |
| 24     | d | 306  | .  | .  | 4      | 3%     | 1  | 4  |
|        | c | 1368 | 18 | 4  | 1      | .      | 4  | .  |
| May 2  | d | 3    | .  | .  | 8      | .      | 4  | .  |
|        | c | 1365 | 18 | 4  | 4      | 3%     | 1  | 4  |
| 5      | c | 291  | 9  | 8  | 1      | .      | 4  | .  |
|        | c | 1644 | 8  | 3  | 8      | .      | 4  | .  |
| 4      | d | 150  | .  | .  | 1      | .      | 4  | .  |
|        | c | 1527 | 8  | 3  | 8      | .      | 4  | .  |
| 11     | c | 1014 | .  | 6  | 4      | .      | 4  | .  |
|        | c | 2544 | 8  | 9  | 1      | .      | 4  | .  |
| 15     | c | 16   | .  | .  | 8      | .      | 4  | .  |
|        | c | 2560 | 8  | 9  | 8      | .      | 4  | .  |
| 16     | c | 42   | 5  | 10 | 8      | .      | 4  | .  |
|        | c | 2602 | 14 | 4  | 5      | .      | 4  | .  |
| 24     | d | 50   | .  | .  | 5      | .      | 4  | .  |
|        | c | 2552 | 14 | 4  | 3      | .      | 4  | .  |
| 29     | d | 50   | .  | .  | 3      | .      | 4  | .  |
|        | c | 2502 | 14 | 4  | 3      | .      | 4  | .  |
| June 1 | c | 93   | .  | .  | 3      | .      | 4  | .  |
|        | c | 2595 | 14 | 4  | 1      | .      | 4  | .  |
| 4      | c | 42   | 14 | 3  | 1      | .      | 4  | .  |
|        | c | 2638 | 8  | 10 | 4      | .      | 4  | .  |
| 5      | d | 15   | .  | .  | 4      | .      | 4  | .  |
|        | c | 2623 | 8  | 10 | 2      | .      | 4  | .  |
| 9      | d | 15   | .  | .  | 2      | .      | 4  | .  |
|        | c | 2608 | 8  | 10 | 2      | .      | 4  | .  |
| 11     | d | 10   | .  | .  | 2      | .      | 4  | .  |
|        | c | 2598 | 8  | 10 | 2      | .      | 4  | .  |
| 13     | d | 41   | .  | .  | 2      | .      | 4  | .  |
|        | c | 2554 | 8  | 10 | 13     | .      | 4  | .  |
| 15     | c | 711  | 10 | .  | 5      | .      | 4  | .  |
|        | c | 3268 | 18 | 10 | 1      | .      | 4  | .  |
| 28     | c | 82   | 14 | 6  | 1      | .      | 4  | .  |
|        | c | 3351 | 16 | 4  | 1      | .      | 4  | .  |
| 29     | d | 405  | 10 | 2  | 1      | .      | 4  | .  |
|        | c | 2946 | 6  | 2  | 182    | .      | 4  | .  |
| 30     | d | 1    | 5  | 2  | 72     | .      | 4  | .  |
|        | c | 2945 | 1  | .  | 19     | .      | 4  | .  |

Recapitulation

|    |    |    |        |    |    |    |   |
|----|----|----|--------|----|----|----|---|
| 11 | 9  | 2  | 4%     | 9  | 3  | 4  | ✓ |
| 29 | 16 | 4  | 3%     | 14 | 18 | .  | ✓ |
| 7  | 5  | 11 | 2 1/2% | 3  | 12 | 11 | ✓ |
| 24 | 7  | 5  | 2%     | 9  | 15 | .  | ✓ |
| 72 | 19 | 1  |        | 40 | 9  | 3  | ✓ |



No. 1118

27(c)

530f

List of Securities deposited  
with Mess<sup>rs</sup> J. Henry Schröder & Co., London,  
for account of H. Schliemann Esq Athens

- \$1000— Ottawa Oswego RR Bonds
- "1500— Illinois Grand Trunk RR Bonds
- "500— Lake Shore RR 7% Bonds
- "14000— New Jersey Central 7% Bonds
- "5000— Chicago & Alton 1<sup>st</sup> Mortg "
- "5000— Morris & Essex RR "
- "3000— Michigan South, & North: Indiana RR Bonds
- "5500— Chicago Burlington & Quincy " "
- "6000— Hudson River RR Bonds
- "9000— Missouri Kansas & Texas RR 1<sup>st</sup> Mortg "
- £1145— French 5% Rentes
- "105,500— Greek 9% 1867 Bonds
- £3500— Italian 6% 1867 "
- "900— Brazilian 5% 1871 "
- "7700— Argentine 6% 1868 "
- "3720— Egyptian 5% Preference Bonds
- "3720— do State Domain "
- "21100— Havana Railways 7% "
- "8900— Matanzas & Sabanilla RR C. C. "
- 57 Shares of the National Bank of Greece

London, the 30 June 1883

J. H. Schröder

N.B. The above specified Securities are deposited in the Vaults of  
Mess<sup>rs</sup> J. Henry Schröder & Co. at 145 Leadenhall Street, but it is  
distinctly understood that they are not answerable for any loss  
by fire, theft, or other cause.



WILHELM RUST

NEUSTRELITZ.

Nr 101 July 1883.

Mein lieber Herr Freund!

Meine briefe von gestern sind  
 so leicht als felle haben  
 und in mein Briefe ich  
 das volles von Freilassen.

Spezial:  
 Spezial fände in 500 Stück  
 250 in Gold

und meine für einige  
 Jahre.

Es wurde sehr  
 Gold und viel gesagt  
 und das ist das  
 für die Zeit  
 Mark.

Meine Briefe  
 sind in my Waren  
 hier also  
 und die für die

Freilassen  
 Rust

W. Rust  
 Nr 101 July 1883

1883  
 Nr 101 July  
 W. Rust



MEMORANDUM.

July 10 1883

372

532

[Telephone No. 4558.]

From

WILLIAM CLOWES & SONS, LIMITED,  
DUKE STREET, STAMFORD STREET,  
LONDON, S.E.

Please address all communications as above.

To Dr. Schliemann

Hissarlik.

The explanation of the difficulty about the cut on slip 103 is this. We were directed to put in the cut showing the South East Gate, but we had no means of knowing what this cut was until Mr Murray gave us the clue through Mr Whymper. There is no lettering on the cut to show what it is.

Proof herewith.



erbaunen Hölzer Ihrer Gabenstelle  
aufzubauen. Leben Sie wohl, ansehnliche  
Herr, und grüßen Sie Adressen:

Vorsprungs mit Ihr ergebener

Kaiserslautern 10. Juli 83 G. Götz.

Dr. Goethe  
unverändert  
am 11. Juli 1883

Kaiserslautern Herr.

Sie müssen es Ihnen danken Herr, Ihnen  
wird es kommen, und ich werde es Ihnen  
nicht, daß Sie sich die kostbare Zeit nicht  
schon lassen wollen. Darum soll  
ich es mir nicht sagen, Ihnen einen  
Gruß zu senden aus Ihrem lieben Kai-  
serslautern und meinen besten Ausdruck zu  
geben, daß ich Ihre Gefährlichkeit, die im  
vergangenen Jahr so viel zu raufen übrig ließ,  
nicht vollständig zur alten Kraft be-  
festigt hat. Ich wollte Ihnen meinen  
Gruß durch unsern besten Ausdruck übermitteln,



auch die Vorzüge gefaltet follen, daß Sie  
 ihn in Form geliebten Briefes bekannt  
 fällen. Ich fürchte, daß dieser bei Ihnen  
 nicht mit Ihnen den Genuß der Lust.  
 lieber Mühen Spiel, wenn man es  
 mühen mannen darf, da Sie aber  
 Corvettens und Druckbogen festsetzen.  
 Der Dürren nur ist in Berlin mit  
 Virsen gesamt auf einem aufzuge.  
 lagischen Aufseher nach Tugenden.  
 forwollte am eine an Ihnen sein?  
 ich würde ihn vorzeitig abgeben. So  
 sind Ihnen geschrifteten haben, da es Ihnen

Adreßten auftragen, obgleich das bei einem  
 berühmten Mann, wie Sie, den die Post  
 auf sich zu finden wird, nicht mehr  
 hat. Hat er Sie nicht eingeladen, den  
 auftragelagigen Vortrag, der in diesem  
 Jahr im Winter stattfinden, mit Herrn G.  
 gemeint zu besuchen? Aber wir werden  
 keinen soffen dürfen, Sie doch begrüßen  
 zu können. Für Auftragelagen der Gesellschaft  
 schaffte man eine an der goldenen  
 Klinge in Auftragelagen sein, und  
 wenn Sie mit Herrn G. fertig sind, werden  
 Sie nicht säumen, auf den Tag zu kommen.



50. ALBEMARLE ST

W.

July 11 1883.

Dear Dr. Schlemann

Your note containing corrections for plan VIII has just arrived, and I have at once instructed the lithographer to carry them out.

Revises of Professor Mahaffy's appendix will be sent you shortly. The corrected proofs are in the printer's hands.

I send you herewith another revise of the map of the Troad showing the sea and mark-



822 (6)

ing with a red line the course  
of your route. I trust  
you have no further corrections  
for this map, as it has been  
corrected so often that the  
cost of engraving is becoming  
very heavy.

Believe me

Yours very truly

A. A. Hallam Murray

P.S. Whymper has returned the  
remainder of the original photo-  
graphs & drawings from which  
the engravings were made, what  
shall I do with them?  
Shall I send them to your address  
at Athens?

AHMM.



Eweltsch

522(a)

535

Würzburg d. 11. Juli 83.

Gef. geworfenes Gass Dohler!

Ist bräut mich, Ihnen sehr zu empfehlen  
zu Leinwand zu besuchungsten in. von Allen  
das Gassfäßliche zu erledigen. Ist Ihnen  
mich bräut mich sehr lieblich auf jener  
Bedrucks besinnen, falls aber sehr Vorkommt  
gastlich, mich dießfalls in. von möglichst  
mich bräut mich zu gastlich. Aber  
so wird ich bei mich mich bekanten  
Gastlich eines Ruffens halten, mich  
von möglichst mich, Ihnen Gastlich  
auftragend. Ihnen zu finden.  
Vergis ich Ruffens nicht, wird ich  
so mich Ihnen Bedrucks mich bräut



Wiedungen schreiben.

Wenn Laffen Sie mich mich meines  
Landes auszusuchen, mit der ich  
Ihre freien - in vorsehender Laufbahn  
begleitet haben. Jeder über Sie,  
meistens von Vorkurs gewöhnlich  
Kreuzzeit, sowohl mich in ungeschickter  
u. folger Jutavasse. Hier sind Holz  
darauf einen solchen Mann zu meinen  
Duktionen zu stellen zu dürfen.

In der Abkündigung Ihrer gewöhnlichen  
Gruße lassen Sie sich noch besser  
dunkeln. Hier wiederum soll müssen  
sich ein Gottesbildes in der tiefsten  
Gruft zu sehen und einmal zu sehen.  
Wäre Sie jemand das Glück  
mit einem glücklichen Leben zu  
bestimmen.

Ihre wahrenen Lieder in Adromachie  
Dion ist größer; ist das kleine Tafe  
nicht zu verstehen?

Wenn Ihnen u. Lichte zu verstehen  
sich dann zu verstehen kann u.  
zu verstehen. Hier in der letzten  
Bücherei.

Im Gesehnen

Ihre ergebene

Auguste von Troeltsch.



Lieber Walter:

Wen deine Mutter vorher gesagt,  
daß wir mit den Aemtern in  
unserer Zeit Waren kaufen. Falls  
es dir geht, lieber Walter, bitte  
ich dich auch abzugeben. Mein  
Gut und mein beifolgendes  
ist für die nützlichen Mütter  
stehen bei meiner Bitte um  
und werden sich sehr freuen  
ich, dein treuer Sohn Gustav

Birger



und die Kinder in einer  
freundlichen Weise zu Kitz  
zu küssen und Zeit zu verbringen  
zu können.

Nachdem Mafung liegt an der  
Mündung, am Ritz in der Mündung  
des Luvungsbahns des Rühles  
abgeschiffen. In der die Fassung  
des Lufens von dort mit  
einer Papiertüte versch.

In der Fassung fassen  
Hindernisse mit Web und

und gepresenen Fassung  
an Fassung

der  
Hallen  
Fassung



July 12<sup>th</sup> 1883

Dear Dr. Schliemann

I am happy to be able to inform you that your corrections for Plans VII & VIII arrived in time and have been made. I sent you by <sup>yesterday's</sup> ~~today's~~ post two copies each of the last revises.

The blue colour of the plain of Sinois is to be omitted

The revises I sent you are not coloured; but you said you would trust to my



seeing the ~~the~~ colours rightly arranged.

If you are satisfied with the plans in other respects they can go to press. The Engraver tells me he is quite ready to print them off now. but I will not give orders for press until I hear finally from you that you have no further corrections to make. I suppose there is no need to hurry in the matter, so if you would rather

wait awhile before going to press - we can do so.

I hope you will approve the last revise of Wellers "Map of the Troad" of which I sent you a revise showing your route in red - a few days ago. { I hope also you are pleased with the Metope.

I am stopping with friends in the country for two days but shall be back in Albemarle St on Saturday. Awaiting your instructions with regard to Plans VII & VIII

Believe me  
yours sincerely  
A St Hallam Murray











Tagen 12 Juvr.

*Murina nana*

Приглашаем к Вому, на монголь-  
ские книги у доктора. Пожелания;  
не говорите ясно своему имени  
именно, он посылает нас в школу.  
у Александры, который считается  
генералом из первого к Вому.

Она поговаривает, что у нас  
Halswirbel-Entzündung - болезнь  
серьезная и очень распространенная.  
Амберст весьма ей иному медит.  
но перест и постоянно прижала,  
давать медит. Макс как в Вилье же,  
перст очень жарко и душно, то она  
посоветовала нам поехать в Траден,  
(почт. раса от Вилье), где мы и  
устроимся со вчерашнего дня.  
Здесь же живет доктор Рене.



199 (6)

гнана, так что все состоит из  
гнана за малую цену.

Лерие и Халл очень много  
же дороже гнана; а так же  
жесть гораздо меньше стираться  
и убивается еще хуже.

Нона прован имела на. В со.  
поиске прован имела на. Медь олова.

Семьсот и больше Медь год  
Медь

Н. Умманна.

Наме агрес: Baden bei Wien

Ненгасе Hotel Garni von Zeilner.



Fuglestadsgaard  
 i Gaagstorp  
 Frederice Atter.

Gefundener Herr Doctor!  
 Lasset Sie mich lieber Aushelfen  
 und lassen, hängt mich mein ganz  
 Leben auf einigen Fäden das Leben  
 auf dem zu stehen. Es ist mir  
 kein Geheimnis ist mir ganz  
 dem Meinen, sehen Sie ganz  
 Lasset Sie mich verstehen. Sie  
 haben mir n. den Meinen  
 einen Brief geschrieben ganz  
 das die schönsten Erinnerungen  
 zu mir zu lassen, und die  
 und die Gefühle zu lassen  
 Es ist ganz das Leben  
 dann zu lassen, davon  
 Alles n. die besten  
 und,







J. E. GÜNZBURG

SI PETERSBURG

633 (α) 541  
St Petersburg le 11<sup>e</sup> Juin 1883

Monsieur Henry Schimmann  
Athènes

Monsieur

Je vous remercie  
N<sup>o</sup> 166: 66 up parer 30 Juin,  
payé à M. Serge Schimmann,  
suivant quittance ci-jointe, et  
vous prie, Monsieur, mes  
saluts

imprimé  
J. E. Güzburg.

5001



DUPINATA  
RECEIVED

633 (b)

S<sup>t</sup> Pétersbourg, le 1 Juillet 1883

Reçu de ~~Mr~~ <sup>M</sup>r J<sup>e</sup> L. Brinckman  
la somme de Cent sixante six Roubles & 66 cop  
pour encaisse de Mr Henri Schlieemann

dont la quittance ne valant que pour une seule.

R 166. 66 cop.

Serge Schlieemann

J. E. GÜNZBURG.

541a.



Guinzburg





Ἐν Ἀδινῶν τῇ 2/4 Ὀκτωβρίου 1883

Ἐβραϊκῇ καὶ Ἑλληνικῇ Ἐκκλησίᾳ

Μόρος ἀγαπᾷται ἐν τῷδε μετὰ σοῦ  
ἀνθρώπου μετέβητες ἐς τὴν αἰσθητικὴν ἐν δὲ  
καρτερικῶν μετὰ τὸν ἀνθρώπου.

156. βιβλίου ὃς καὶ ἐστὶν ἐκ τῶν βιβλίων  
ἐκδοθέντων ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ καὶ  
καὶ ἑτέρων βιβλίων

πρὸς τὴν ἐκκλησίαν ἐκδοθέντων  
ἐκ τῶν βιβλίων μετέβητες ἐν τῷδε καὶ  
ἐκδοθέντων ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ καὶ  
καὶ ἑτέρων βιβλίων

ὁ ἄνθρωπος ἀντιλαμβάνεται μετὰ τὴν  
ἐν τῷδε ἀντιλαμβάνεται ἐκ τῶν βιβλίων  
ἐκδοθέντων ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ καὶ  
καὶ ἑτέρων βιβλίων ἐκδοθέντων  
ἐκ τῶν βιβλίων μετέβητες ἐν τῷδε  
καὶ ἑτέρων βιβλίων

Ὀκτωβρίου







591 (a)

Remente le 15<sup>e</sup> Juillet  
1883

543

Mon cher Monsieur,

J'ai bien reçu votre lettre de  
11 C<sup>t</sup>. Datée enca de Antwerp =  
Luges. Le même temps, je recevais  
à retour la lettre que je vous  
avais écrite il y a quelques  
semaines à votre adresse : Londres  
et qui, parait-il ne vous est pas  
parvenue. Celle-ci n'étant, car  
la livre, qui portait le même  
adresse ~~vous est~~ a parfaitement  
été remis : ces M<sup>rs</sup>. J. Henry Schindler.

J'espère : sans rappeler en  
outre que je désire l'édition  
Allemande de votre ouvrage ?  
Comme l'idée en français ne  
paraît pas, je suppose, que longtemps  
après.  
J'ai pris les informations nécessaires  
auprès de plusieurs personnes, dont

Guss



d'écoles et le pensionnat, mais dans  
ce moment-ci on n'a pu ni inviter  
personne de convenable.

C'est sûr que l'on pourrait  
réussir en insérant une  
annonce dans un journal de  
la Suisse française.

Quel donjon que ma  
cousine, n'a pas tournée ses  
lignes! Elle vous enlèverait  
assurément! Bonne musicienne  
et bonne historienne, elle serait  
certainement capable de  
remplir la place que vous  
désirez! Mais elle n'a que  
13  $\frac{1}{2}$  ans, et doit encore  
suivre les leçons au collège  
pendant 2  $\frac{1}{2}$  années.

Le plus tard l'occasion  
devrait se présenter pour  
tenir compagnie à votre  
fille de 12 ans, si vous en

avez une sœur qui s'enlèverait  
volontiers.

J'ai toujours eu l'idée de me  
rendre un jour à l'école avec  
M<sup>lle</sup> Gross et Grise, pour visiter  
le théâtre de vos fortifications  
gigantesques! J'espère bien que

J'en ai quelques années l'occasion  
et les moyens d'en profiter!  
Compte-t-on que ce voyage  
est très coûteux?

Si j'ai mon projet: x c'est bien  
j'ai la liberté de  
vous demander ce que vous  
quelques renseignements nécessaires.  
J'ai eu jadis beaucoup de  
rapports, beaucoup de  
j'ai pu de vous  
me l'écriture bien sagement

J. Gross



707 (c)

und mit Ihnen gegenseitig zum  
größten Dank verpflichtet.  
Da gütigen Gesinnung dieser  
Empfangs Liebe entgegenkommt,  
gehorcht  
mit möglichster Befriedigung und  
Friede.

K. Kochl  
Comptroller der gräflich.  
Land- und wäldt. Abtheilung am  
Museum zu Warming.



Altertumsverein  
Worms.

707 (a)  
 Petersheim  
 in Worms, den 15. Juli 1883.

My dear friend Mr. Tolson,

Anderssonen ist mir die  
Freiheit, Ihre, hochachtungsvoll  
Lieber, da es keine Zeit in  
Lassen die Ihre, Ihnen von  
Ihren Gefühlsverstande persönlich  
wünscht zu werden, die zur  
Einsparung in der unangenehmen  
Wirkung nach der Zeit zu  
überprüfen, auch in einem  
Zusammenhang über die Augenbühne  
im vergangenen Jahr. Was  
Ihre, die, die, die



uns, Sie besonders auf die Taf. V. abg.  
bildeten Gesichtsbezüge aufmerksam  
zu werfen, eine Spezialität von Werner,  
da bei jenseit dem ganzen Epine diese  
Form nicht wieder aufgefunden werden  
ist. Auf das eigensinnliche Doppelblatt  
Taf. III dürfte Ihre Bemerkung besonders  
zutreffen.

Vollten Sie, lieber Herr General, mich  
vielleicht auf die Karte von Schwaben  
ziehen, Zeit und Gelegenheit finden,  
mich einmal in person bei Ihnen zu treffen  
und die Sache zu besprechen, so würde mich  
dieses Gefühl der beiderseitigen Gesinnung  
das oben schon zu erwähnen Ihnen  
gewissen. Ich darf mich Werner im  
Schiffen bedien, da mich für ein  
ganzes Jahr unsere deutsche Glücke

goldener  
Spielplatz, ich darf mich für ein ganz  
besonderes, nützlich dem Dr. Krauss,  
von dem die Tage Mindeleben zu  
werden wird die Hülfsingen hoch!

Dürfte auch die Ihre Herrschaft  
zu Zeit werden, so würde ich Sie recht  
erfreuen, mich persönlich zu sehen einige  
Zeiten zu verweilen zu lassen.

Ihre Wünsche nach mir die Zeit  
Sie mit folgenden Eile zu bekräftigen:  
Sie haben bereits sehr viele Herr  
Doktor, verschiedene deutsche Museen,  
auch sehr in unsere Museen, und zwar  
wissen lassen, sind dem oben schon  
besprochen. Mühen Sie die ganze Zeit  
haben auf unsere Museen viel.  
Sich ein sehr Collection zu Zeit  
werden zu lassen. Es würde mich  
ein nicht zu übersehendes Werkstück  
Begründung unsere Museen bilden,



Bonnheim J. 15. 7. 1883.

33 (a)

545



Herrn Dr. Heinrich Schliemann

Haifgrüßten Herrn!

[illegible]

Booked







Do you in enquiring  
for a house?

I don't know where  
in Germany Bad  
Wildungen is, but,  
as you give only that  
address, it is of course  
sufficient.

Believe me,  
Yours very truly,  
Philip Smith.

No further proofs from home.  
In sending p 103 I omitted  
to correct NE to OX,  
but doubtless you saw it.

The Bays Parkfields,  
Putney, S.W. London

July 15<sup>th</sup> 1883.

My dear Doctor!

I received yesterday  
your very kind note  
of the 11<sup>th</sup>, followed by  
your card of the 12<sup>th</sup>.

My objection to  
"My Critics" is a certain  
appearance of egotism,  
a little like a fencer  
flourishing his sword,  
saying "See how I  
mean to flick the  
fellow!" instead of going  
in doing it quietly.



Now this latter you really  
do so well in what  
follows, that I think  
it is much better without  
the title - only divided  
by what goes before by  
a line —, as a  
sort of quiet postscript.

"There's a quiet way of  
settling these matters"  
as the hero of a popular  
novel says when he  
knocks an impudent  
fellow down. Such is  
my view; but you will of  
course put it as you like.

Constance begs me  
to return you her best  
thanks for your kind  
message. Her holiday  
is not quite settled yet,  
but we both hope that  
nothing will prevent  
our having the very great  
pleasure of being near  
you & Mr. Schlemmer,  
to whom we desire very  
kind regards. Have you  
decided what part of  
the Isle of Wight you  
would like to stay in?  
I am I be going now



519

schliessend berlin kaiserhof +

R 5

26



Nr. 8/1012

aufgenommen von

den 15/3 um 12 Uhr 55 Min. mitt.

durch

Telegraphie des  Deutschen Reiches.

Berlin W. Haupt-Telegraphenamt.

ausgefertigt den 15/3

um 1 Uhr 30 Min. mitt.

durch

blm wuerzburg 1396 16 15 12 15 sr. W., den 1883 Uhr Min. mitt.

weiss zwei verfuegbare erzieherinn werde umgehend zeugnisse schicken wohin berlin  
oder wildungen + troeltsch +



Trueltsch

195

May 12  
1892

Wm. L. ...



Bartels

Gemeinflich, hier in

Ihre  
Ihre verehrte  
Anna Bartels.  
Grossbeerenstr. 93.

211 (a)

Berlin, 16. J. 83.

548

Ihre verehrte Frau Doctor!

Ihre Herren mei,  
nach Mommab, der  
beide mit Postkammer  
Lieber von seiner i,  
Solimanischen Paise zu,  
rückgekehrt ist und  
seit 14 Tagen in  
Lett liegt, heute ist  
Ihre sein letztes



41 (6)

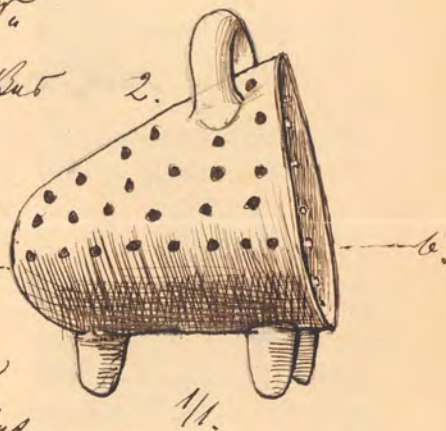
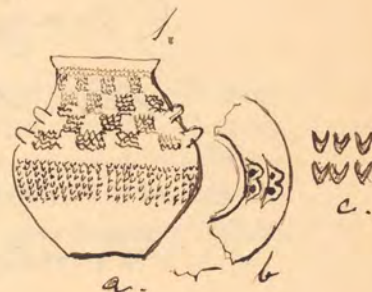
bedürfen wir,  
 sind wir nicht  
 ohne diesen  
 wünschenswerthen zu  
 sein, das ist auch,  
 das ist auch,  
 ein kleiner Lustig  
 zu machen, nur  
 des eigenen Zweck,  
 sein wünschenswerth  
 ist davon.  
 Mit der Sache

hinsichtlich für einen  
 baldigen wita das,  
 eine Frau sein  
 Gemacht, seitdem  
 einmal man  
 und man selbst,  
 und man selbst,  
 unglücklich sein,  
 geschehen für  
 die, sehr wünschenswerth  
 doch und die  
 sehr wünschenswerth



Good night! Good doctor!

In beigefügtem Lichte 1 rothbraun  
ein, einem kleinen geraden ein klein  
Zirkel mit 4 Punkten. Die  
die Hakenkreuzen und die Hakenkreuzen  
mit der Zeit, malte es nach einem  
einen kleinen nach dem zu sein.  
die eine (Kleinheit bei Tander) an  
de in der Altschule in der Hakenkreuzen  
Zirkel mit der Zeit, malte es nach einem  
die eine (Kleinheit bei Tander) an



Ein Luchslager No 19 101. (Nordische Rotschulung). Prima Lychn  
besteht aus 18,5 cm a und b in der Mitte des Lagers. Die Längs-  
b. Ein Lychnal nach oben und unten; c. In der Mitte = Längs-  
malen mit einem Längs- und einem Querschnitt. Die Längs-  
schnitt sind.

Im Fag 2 verpacke ich mir, Frau eine Kiste  
mit einem dreifüßigen Stuhl zu senden.  
Im selben Brief schicke ich dir, ich mit  
(Fano).



Sie sind mit einer neuen, glänzenden Spitze  
mit überzogen. So hat der alte Tisch und einen  
Garten; ein Einbläser steht mir bei der  
Gonizentale ab. Sie.

Die Herr Gaffney, Frau kommt nun ein  
interessante Diskussion gemacht zu sein  
man bleibt in, mit der Lida, mit Frau  
manfreden Frau Genuß zu empfangen,  
mit vorzüglicher Genuß und  
freudlicher Gräßen

Sr  
ganz angenehm  
Herr Krause  
Apparat von Königlichem  
Logischen Museum.



Krause

man and was 2/3 liquor 3/4 glass  
 pulverized in 400 lbs.

Open 1/2 glass -

1/2 - 1/2 glass 1/2 glass

11-12 1/2 glass 1/2 glass

1/2 glass 1/2 glass

1/2 glass 1/2 glass

5-6 1/2 glass 1/2 glass

about 1/2 glass

1/2 glass 1/2 glass

1/2 glass 1/2 glass

1/2 glass 1/2 glass

1/2 glass 1/2 glass

1/2 glass 1/2 glass



## Kürschners Deutscher Litteratur-Kalender

Sechster Jahrgang

1884.

Stuttgart, im Sommer 1883.

Reinsburgstrasse 45.

Ew. Hochwohlgeboren!

Bereits im vorigen Jahre erlaubte ich mir, Sie mit Bezugnahme darauf, dass ich Ihre werthe Adresse in den fünften Jahrgang meines „Deutschen Litteratur-Kalender“ aufzunehmen beabsichtigte, Sie um Angabe Ihrer Personalien zu bitten. Leider war diese Bitte nicht von Erfolg begleitet und so sah ich mich genöthigt, andere Quellen heranzuziehen, die aber nicht immer ausgiebig genug gewesen sind. Ich wiederhole daher in dringlicher Weise meine Bitte mit dem Ersuchen, gütigst das angelegene Formular auszufüllen und möglichst umgehend an mich zurückzusenden. Zugleich lege ich den Sie betreffenden Passus des Litteraturkalenders aus dem Vorjahre diesem Cirkulare zur gefälligen Kenntnissnahme bei. Es ist wohl ohne Zweifel für jeden litterarisch Thätigen von Vorteil, in dem von Schriftstellern, Redakteuren und Buchhändlern eifrig in Benutzung gezogenen „Hofkalender der Litteratur“ vertreten zu sein.

Ausser der Vermehrung der Adressen wird die Bereicherung meines Kalenders gegen das Vorjahr namentlich darin bestehen, dass demselben ein historischer Teil mit besonderer Berücksichtigung der im verflossenen Jahre verstorbenen litterarischen Persönlichkeiten Deutschlands, ferner ein Städteverzeichnis mit allen wünschenswerten Adressen und Notizen, das Verzeichnis der deutschen Buchhändler unter Angabe ihrer Verlagsrichtung, und ein Verzeichnis der deutschen Theaterdirektoren beigegeben werden wird. Für jede Unterstützung zur Vervollkommenheit meines Instituts werde ich Ihnen ungemein dankbar sein und bitte ich namentlich um alle Ihnen bekannt gewordenen Berichtigungen zum fünften Jahrgang des „Deutschen Litteratur-Kalenders“, sodann Mittheilungen über bemerkenswerte Pressprozesse, Konfiskationen, Verbote, Rechtsgutachten, neue und eingegangene Zeitungen, Litterarische Vereinigungen, Bühnen-Novitäten, Auszeichnungen, Jubiläen, Todesfälle, Preisausschreiben, Denkmale, Theater, Rechtsanwölle (die zur Führung litterarischer Prozesse geeignet sind), Stammlokale der Schriftsteller einer Stadt, litterarische Merkwürdigkeiten, Agenturen etc. Was die für den historischen Teil meines Kalenders bestimmten Notizen anlangt, so bemerke ich noch, dass derselbe die Zeit vom 1. Oktober 1882 an umfassen soll.

Je früher mir Ihre Einsendungen zugehen, um so willkommener sind sie mir, da der Kalender bereits im November dieses Jahres zur Ausgabe gelangen wird.

Mit dem Formular bitte ich auch das demselben beiliegende Blatt freundlichst zu retournieren, nachdem Sie auf dasselbe irgend eine selbständige Bemerkung über die Litteratur, oder über litterarisches Schaffen, oder schriftstellerische Verhältnisse und dergleichen niedergeschrieben haben. Wenn alle Empfänger des Formulars dieser Bitte willfahren, dürfte ein originelles Sammelwerk entstehen, dessen Ertrag ich seinerzeit einer litterarischen Stiftung zuweisen beabsichtige.

Eine besondere Freude würden Sie mir persönlich machen, wenn Sie der Rücksendung des Formulars Ihre werthe Photographie beilegen wollten, falls dies nicht schon früher geschehen ist. Im voraus für Ihre freundliche Unterstützung bestens dankend

Ihr

hochachtungsvoll ergebener

Prof. Joseph Kürschner.

Anbei ein Ausschnitt  
aus dem fünften Jahrgang von  
Kürschners Deutschem Litteratur-Kalender.



# Einige Urtheile über Kürschners „Deutschen Litteratur-Kalender“

(Fünfter Jahrgang 1885.)

„... Dieses durchaus praktische Buch (ist) die wirkliche Befriedigung eines von der Schriftstellerwelt und von deren Freunden stetig empfundenen Bedürfnisses. (es) wird sicherlich beim Gebrauche sich jedem als ein dankenswerter, unverlässiger Rathgeber beweisen...“ (Köln. Bzg.)

„... Dem neuen Herausgeber ist eine Reihe von Verbesserungen zu verdanken, durch welche der Wert des nicht bloß für Schriftsteller, Komponisten und aller bei der Litteratur Betheiligten, sondern auch für Juristen und Parlamentarier ungemein nützlichen Buchs wesentlich erhöht wird... erst jetzt (ist) der Zweck des Kalenders, ein praktisches Nachschlagewerk zu bilden, erreicht...“ (Nationalzeitung.)

„Der trotz seiner fast 500 Seiten recht zierliche Band sollte auf seinem litterarischen oder journalistischen Schreibtische fehlen.“ (Frankf. Bzg.)

»Grâce à M. J. Kürschner la littérature allemande a son almanach de Gotha dans Deutsche Litteratur-Kalender... Il s'agissait en effet de donner dans les 481 pages du livre une enorme quantité de choses et de notices indispensables à qui s'occupe de littérature... Je ne connais pas de livre qui soit plus instructif et qui mette mieux au courant de l'état actuelle de la littérature allemande que ce calendrier.« (Le livre.)

„... Er (der Kalender) ist ein ebenso handliches wie unentbehrliches Nachschlagewerk für jeden Mann der Feder.“ (Magazin f. d. Litt. d. N. u. A.)

„... Diese Hinleitungen werden genügen, um auf die große Brauchbarkeit des von Herrn Prof. Joseph Kürschner mit erkanntem Fleiße und großer Umsicht geleiteten Kalenders hinzuweisen, der, wie wir glauben, ein unentbehrliches Hilfs- und Nachschlagewerk ist.“ (Hamb. Nachrichten.)

„... Der Inhalt ist in dem neuen Jahrgang stark vermehrt...“ (Lit. Handweiser.)

„... Es ist dem Gesichte des Herausgebers gelungen, ein erschöpfendes und trefflich geordnetes Werk herzustellen... Das reichend ausgestattete Büchlein kann allen Fachleuten und Litteraturfreunden warm empfohlen werden.“ (Rhein. Courier.)

„... Er (der Kalender) dürfte auf jedem Litteraten- und Redaktions-schreibtisch\*) ein unerlässlich notwendiger und nützlicher Gegenstand werden.“ (Z. N. u. M. B.)

„... Dieses Buch ist fast nicht zu entbehren für Männer vom Fach...“ (Deutsche Worte.)

„... unerlässliches Inventarstück eines jeden Litteratens-schreibtischs...“ (K. Münch. Bzg.)

„Ein wahres Schatzkästlein... ein unentbehrliches Vademecum für den Schriftsteller.“ (WB. Bzg.)

„... Besonders wertvoll ist der Adresskalender der Schriftsteller — eine wahre Wohlthat für die vielgeplagten Redaktionen.“ (Eber.)

\*) Eine buchhändlerische Zeitschrift betont auch die Wichtigkeit des Kalenders für den Buchhandel.

 Für den Fall Sie ein Exemplar des Kalenders zu bestellen wünschen, bittet die Verlagshandlung von W. Spemann in Berlin und Stuttgart um Ausfüllung nachstehenden Bestellzettels:

Unterzeichneter bestellt hierdurch:

Expl. Kürschners Litteratur-Kalender. Sechster Jahrgang 1884

Umfang ca. 30 Bogen, Preis gebunden Mk. 5.—.  
Mit einem Stahlstichporträt.

Name:

Ort:

Strasse:

Man bittet den Verlangzettels nicht abzutrennen, sondern mit dem Formular zurückzusenden.



# Statut

des

## Centralvereins für Hebung der Deutschen Fluss- und Kanalschiffahrt.

### I. Zweck des Vereins.

§. 1. Der Verein bildet den Mittelpunkt für alle vertretbaren Bestrebungen zur Verbesserung der bereits vorhandenen Wasserwege und zur Anlage von Schiffahrtskanälen etc. in Deutschland; er versucht, einen wirthschaftlichen Zusammenhang nicht nur der heimischen Wasserstrassen untereinander, sondern auch zwischen ihnen und denen der Nachbarstaaten herbeizuführen. Er nimmt die Interessen der Schiffahrt in der Gesetzgebung, sowie nach allen sonstigen Richtungen hin wahr.

### II. Mittel und Wege des Vereins.

§. 2. Der Verein regt an und befördert die Bildung von Zweig-Vereinen, stellt seine Arbeitskräfte allen für ausführbar und nützlich erachteten Special-Unternehmungen zur Verfügung und führt die nöthigen Verhandlungen mit den Centralbehörden.

§. 3. Der Verein wird durch die Presse und durch Abhaltung von Versammlungen auf eine wachsende Erkenntniss der grossen Bedeutung guter Wasserwege für Verkehr, Handel und Wandel und die Wohlfahrt der Adjacenten hinwirken.

### III. Mitgliedschaft des Vereins.

§. 4. Die Mitgliedschaft des Vereins wird durch Zahlung eines jährlichen Beitrages von mindestens drei Mark \*) erworben. Die darüber ertheilte Quittung gilt als Mitgliedskarte. Diese ist von einer ordentlichen General-Versammlung (§. 8) bis zum Schluss der nächsten gültig.

§. 5. Auch Behörden, Corporationen, Gewerkschaften und andere gesellschaftliche Verbände können dem Centralverein durch Zahlung eines jährlichen Beitrages von mindestens Dreissig Mark mit dem Rechte der Mitgliedschaft beitreten, ebenso den §. 2 genannten Zweigvereinen.

§. 6. Die vom Ausschuss nach Bedürfniss zu ernennenden correspondirenden Mitglieder im Auslande zahlen keinen Beitrag.

### IV. Rechte der Mitglieder.

§. 7. Jedes Mitglied hat gegen Vorzeigung seiner Mitgliedskarte Zutritt zur General-Versammlung, sowie Sitz und Stimme in derselben. Die Abstimmungen erfolgen mit absoluter Mehrheit. Jedes nicht am Sitze der General-Versammlung wohnhafte Mitglied kann seine Stimme durch Vollmacht abgeben; jedoch dürfen nicht mehr als Zehn Stimmen in einer Hand vereinigt sein. Diese Vollmacht tritt nur dann in Kraft, wenn eine Zettel-Abstimmung beschlossen wird. Die hierbei zu verwendenden Stimmzettel müssen den Namen des Abstimmenden und die Zahl der durch ihn vertretenen Mitglieder enthalten. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung (§. 10) stehen, darf nicht durch Zettel abgestimmt werden.

\*) Unter Beobachtung dieser Minimal-Grenze wird jedes neu eintretende Mitglied ersucht, seinen Jahresbeitrag selbst zu bestimmen.



## V. Organisation des Vereins.

§. 8. Alljährlich findet im ersten Jahresviertel eine ordentliche General-Versammlung Statt. Der Ausschuss ist berechtigt, und auf Antrag von Hundert Mitgliedern verpflichtet, eine ausserordentliche General-Versammlung zu berufen.

§. 9. In der ordentlichen Jahres-Versammlung wird durch Wahlkarten mit relativer Mehrheit ein Ausschuss ernannt, welcher aus dreissig in Berlin wohnenden und aus einer nach Bedarf anzunehmenden Anzahl auswärtiger Mitglieder besteht.

Die Amtsdauer des Ausschusses währt bis zum Schlusse der nächsten ordentlichen Jahres-Versammlung.

§. 10. Die Tagesordnung für jede General-Versammlung wird vom Ausschusse mindestens vier Wochen vorher veröffentlicht.

§. 11. Die General-Versammlung nimmt dem Ausschuss die Rechnung ab und ertheilt ihm Decharge.

§. 12. Ueber Abänderung der Statuten oder Auflösung des Vereins kann durch eine General-Versammlung mittelst Zettel-Abstimmung (§. 4) mit einfacher Stimmenmehrheit Beschluss gefasst werden.

## VI. Organisation des Ausschusses.

§. 13. Der Ausschuss constituirt sich selbst, stellt seine Geschäftsordnung fest und wählt aus sich

- 1) den Vorsitzenden,
- 2) dessen Stellvertreter,
- 3) den Schriftführer,
- 4) den Kassirer,

und hat das Recht, einen besoldeten Schriftführer anzustellen.

§. 14. Der Ausschuss führt die Geschäfte des Vereins, vertritt ihn nach Aussen, hat die Beschlüsse der General-Versammlungen auszuführen und nach bestem Ermessen alle zur Förderung der Zwecke des Vereins ihm geeignet erscheinenden Maassregeln zu ergreifen.

§. 15. Der Ausschuss hört Sachverständige für solche an ihn herantretende Fragen, welche er aus seiner Mitte heraus nicht zu lösen vermag, und vergrössert sich durch Cooptation für besondere Zwecke.

§. 16. Verbindlich für den Ausschuss sind nur die vom Vorsitzenden und mindestens zwei Mitgliedern gezeichneten Ausfertigungen.

Berlin, den 30. October 1869.



# Centralverein für Hebung der deutschen Fluss- und Kanalschiffahrt.



Berlin, W., den 10. Februar 1883.

Bureau: Königin Augustastraße 53a II.

## Ew. Hochwohlgeboren

auf alle gemeinnützigen Bestrebungen gerichteten Aufmerksamkeit wird nicht entgangen sein, dass der seit 14 Jahren bestehende **Centralverein für Hebung der deutschen Fluss- und Kanalschiffahrt** bemüht gewesen ist, das öffentliche Interesse für die **Verbesserung der bereits vorhandenen Wasserwege** wie für den **Ausbau eines deutschen Kanalnetzes**, das nicht bloß der **Industrie**, dem **Handel** und der **Schiffahrt**, sondern auch den vielfach vernachlässigten **landwirthschaftlichen Meliorationen** entsprechenden Nutzen verschaffen soll, zu wecken und nach dieser Richtung hin durch seine Verhandlungen und Beschlüsse auf die öffentliche Meinung, die Landesvertretungen und Regierungen anregend einzuwirken.

Auf seine Erfolge darf der Verein nicht ohne Befriedigung zurückblicken: der Vortheil leistungsfähiger Wasserstrassen wird kaum noch bestritten; Meinungsverschiedenheiten machen sich nur darüber geltend, welcher Kanalbau zuerst in Angriff genommen werden soll.

Der unterzeichnete Verein wird und darf sich indessen mit diesen Errungenschaften nicht begnügen, er wird vielmehr seine Bestrebungen fortsetzen, bis seine Ziele voll und ganz erreicht sind. Dazu bedürfen wir der thätigen Mitwirkung noch weiterer Kreise, als uns bis jetzt angehören, der Mitgliedschaft einflussreicher, mit uns planvoll denselben Zweck verfolgender Männer, und wenden wir uns deshalb an Sie mit dem ergebensten Ersuchen,

durch den Eintritt in unsern Verein unsere Bestrebungen werththätig und erfolgreich fördern zu helfen.

Ihre Eintritts-Erklärung bitten wir Sie baldgefälligst einem der unterzeichneten Ausschussmitglieder zugehen zu lassen, falls Sie nicht vorziehen sollten, dem derzeitigen Geschäftsführer, dem mitunterzeichneten Dr. Rentzsch in Berlin (W., Königin Augustastr. 53a II) direct davon Mittheilung zu machen.

Hochachtungsvoll

## Der Ausschuss

des

## Centralvereins für Hebung der deutschen Fluss- und Kanalschiffahrt.

## Der Vorstand.

Dr. v. Bunsen,  
Vorsitzender.

Dr. Hammacher,  
stellvertr. Vorsitzender.

Dr. Rentzsch,  
Gen. Secretär.

Banqu. Kiesel,  
Schatzmeister.

### In Berlin:

Annecké, Consul, General-Secretair des Deutschen Handelstags — Louis Berger, Mitglied des Abgeordnetenhauses — Gustav Berger, Secretair des Deutschen Handelstags — Beutner,



Regierungsrath — Boeckmann, Baurath — Frühauf, Professor — Gebauer, Oberbergrath — Günther, Geh. Commissionsrath — Dr. Hammacher, Mitglied des Reichs- und Landtags — Hausburg, Königl. Oeconomierath — M. Heilmann, Kaufmann — Friedr. Hoffmann, Baumeister — Kinel, Geheimer Ober-Regierungsrath — Heinrich Kochhann, Mitglied des Aeltesten-Collegiums der Kaufmannschaft — Dr. med. Löwe, Mitglied des Landtags — v. St. Paul-Illaire, Corvetten-Capitain und Hofmarschall — Richter, General-Director — Dr. Rösing, Geheimer Ober-Regierungsrath — Runge, Stadtrath und Mitglied des Landtags — Schlichting, Professor — Franz Karl Schultze, Schiffseigner — Wegener, Director — Weishaupt, Ministerial-Director — Wernekinck, Regierungsrath — Wernick, Director — Wiebe, Geheimer Baurath — Dr. Wiss, Consul — Woldt, Redacteur — van der Wyngaert, Vorsitzender des Müller-Verbandes — S. Zaller, Kaufmann.

#### Ausserhalb Berlin:

E. Andreae, Schiffseigner, Magdeburg — v. Behr, Kammerherr, auf Schmoldow — E. Bellingrath, General-Director, Dresden — Bueck, General-Secretair, Düsseldorf — Dr. Buhl, Mitglied des Reichstags, Deidesheim — E. J. Burckhardt, Stadtrath, Meissen — Ritter Martin von Cassian, Director der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien — Dahlström, Hamburg — Döll, Bezirksingenieur, Saarb. — Dr. H. Dohrn, Stettin — D. L. Duvinage, Schiffseigner, Halle — Ehlers, Secretair des Vorsteheramts der Kaufmannschaft, Danzig — Dr. Eras, Secretair der Handelskammer, Breslau — Albert Ernst, Fabrikbesitzer, Halle a. S. — Fettich, Director, Ruhrort — Franzius, Kaiserl. Hafenbaudirector, Garden bei Kiel — A. Frommel, General-Director, Augsburg — Dr. Gensel, Secretair der Handelskammer, Leipzig — Goebel, Wasserbau-Inspector, Riesa — Dr. Goecke, Duisburg — Götz-Rigaud, Kaufmann, Frankfurt a. M. — A. Heimendahl, Geheimer Commerzienrath, Crefeld — Dr. Heine, Mitglied der II. Kammer, Neu-Schleussig bei Leipzig — O. Henschel, Geheimer Commerzienrath, Cassel — Hess, Wasserbau-Inspector, Hannover — Hintze, Bürgermeister, Ueckermünde — Hirschberg, Secretair, Bromberg — B. Jaffé, Geheimer Commerzienrath, Posen — v. Kardorff, Mitglied des Reichstags, auf Wabnitz in Schlesien — Dr. Klügmann, Senator, Lübeck — Krüger, Director, Minden — Lauter, Oberbürgermeister, Carlsruhe — Otto Libbertz, Director der Sächsischen Dampfmaschinenbau-Anstalt, Dresden — Lohmeier, Baurath, St. Georgsburg bei Ratzeburg — Lueg, General-Director der Gutehoffnungshütte in Oberhausen — G. Maier, Director der Deutschen Handelsgesellschaft, Frankfurt a. M. — Karl Mankiewicz, Banquier, Dresden — Louis Meyer, Commerzienrath, Hannover — Michaelis, Baurath, Münster — Dr. Mothes, Baurath, Leipzig — W. J. Mulvany, Präsident, Düsseldorf — Dr. Natorp, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Essen — Oppenheim, Rittergutsbesitzer auf Rüdersdorf — Oppermann, Baurath, Meppen — Pechar, Director der Dux-Bodenbacher Bahn, Teplitz — Graf v. Rittberg, Landrath, Ueckermünde — Dr. Russ, Mitglied des Abgeordnetenhauses in Wien, Aussig — von der Sandt, Baumeister, Lauenburg a. E. — Schimmelfennig, Hauptmann a. D., Königshütte — Schlutow, Commerzienrath, Mitglied des Reichstags, Stettin — Leopold Schöller, Commerzienrath, Breslau — Schwarz, Director der Central-Gesellschaft für Tauerei, Köln — Sengenwald, Präsident der Handelskammer, Strassburg i. E. — Dr. v. Studnitz, Dresden — Suess, Präsident des Donauvereins, Wien — C. Täubel, Dampfschiffsbesitzer, Belgern a. E. — Tenge, Herrschaftsbesitzer, Rietberg i. Westf. — Tölcke, Rittergutsbesitzer, Strehsa bei Promnitz i. S. — E. Voigt, Bergwerks-Director, Bitterfeld — v. Wedell-Malchow, Ritterschafts-Director, Mitglied des Reichs- und Landtags — K. Wigand, Oeynhausener — Mor. Wiggers, Rostock — v. Winterfeld, Landrath, auf Menkin — Dr. Witte, Senator, Rostock — Zwicker, Kanzleirath, Secretair der Corporation der Kaufmannschaft, Magdeburg.



Kanal Schiffahrt



550

520

= schliemann berl

Nr. 84/

aufgenommen von  
den / um Uhr M. mitt.  
durch

Telegraphie des  Deutschen Reichs  
**Berlin W. Haupt-Telegraphenamt.**

gt den  
um Uhr M. mitt.  
durch

berlin wuerzburg p no 459 10 16/7 5 45.- sr W., den / 1883 Uhr Min. mitt.

= geht nicht so rasch bedingungen wissen adresse .+



Groeltsch



Berlin

64 (a)

Berlin, 17 Juli 1883.

Hochworflicher Herr!

Die Briefe mit Knochen fand bei Anserens Vor-  
sein mit den übrigen geöffnet da, und war mir  
sow gleich bei der Durchsicht am Morgen, auf eine  
Nachfrage darüber, ihr Vorhandensein mitgeteilt wor-  
den. Laß mir sie am Sonntag nicht senden, lag  
an einer Änderung der Nummer, da 10 statt 13  
aufgeschrieben war. In diesen Tagen wird die Ueber-  
sendung an Prof. Virchow erfolgen.

Da von Dr. Voß aus Frankfurt mitgetragene  
Gegenstände sollen mir gleich bei seiner Rückkehr  
anzugestehen beginnen, müssen indes auf zu-  
gehende Ausweisung des ursprünglichen Status quo



64 (b)

minder farschallen, da auch sie überzeugt bleiben sollten,  
bis die formelle Übergabe durch den Kreismini-  
sterium an die Generalverwaltung vollzogen sein würde.  
Gegenwärtig finden sie sich in dem Hofe, wo ich sie  
früher zeigte, und werden sie in die jetzt folgende In-  
ventarisierung eingepflichtet werden.

In der Hoffnung, daß der Gesundheitszustand Ihrer  
Frau Genesung sich wieder befriedigend eingestellt hat,  
in entgegenwärtiger Gesandtschaft  
freundlichst grüßend

Y. K. K.



MEMORANDUM.

17 July 1882

373

552

[Telephone No. 4558.]

From

WILLIAM CLOWES & SONS, LIMITED,

DUKE STREET, STAMFORD STREET,

LONDON, S.E.

Please address all communications as above.

To

G. Schliemann

Hissarlik.

We have received the cuts at various times, and it is quite consistent that when proof went out we had not yet cut required, and that later an electro sh<sup>d</sup>. be sent to Brockhaus. Kindly paste on the proof an impression of the particular cut wh<sup>ch</sup> may be missing, and it shall at once if we have it, be put in its place. This is in case any further difficulty sh<sup>d</sup>. arise.



Charles



50. ALBEMARLE ST  
W.

July 17 1883

Dear Dr Schleemann

I send you herewith a proof of the revised "Map of Troas" with the sea ~~waters~~ marked in blue in accordance with <sup>your</sup> desire.

If you have no further corrections to make, I shall be much obliged if you will send me a line to that effect, & I will send the Map to press.

I am also anxious to know whether you have given your final approval to.

Maps VII., & VIII., The Troas, and the woodcut of the Metope.

I am  
Yours very faithfully

Dr A Schleemann LL.D

A Hallam Murray.



836 (b)

1883

Murray



234(a)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

Herrn Dr. Heinrich Schliemann

Aus Athen

in Wildungen

Bei Kassel.



[illegible]



232 (α)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

Herrn Fr. H. Schliemann

in Bad Wildungen



Ὁ Διπλὸς οὐφύει 232 (6) Ἐκ Βερολίνου 18 Ἰουλίου 1883. 555

Ἐπεὶ ἐν τῇ ἀναχωρῇ μου θεωροῦμενοι ἄσυντες καὶ ἰδι-  
αιεὶς Karlsbad ἔργου ἐκτελεῖν ἐπὶ τῇ γενεῇ ὑπάρχοντες. ὁ δὲ  
ἐξαναφορῶν ἐξέρχεται τῇ ἐπὶ τῇ καὶ τοῖς προκείμεναις ὅτι  
ἀποστέλλει ἐν Wildungen. ὁ ὑπογράφων τοῖς μὲν δὲ  
ἐν τῇ νύκτι τοῦ Σάββατος ὅταν τῇ αἰσχύρῃ μου  
τραῖον μου ποστὲ restante, ὅτι καὶ ἀρχῇ μου θεω-  
ροῦμεν ἐν Geratona, οὗ ὅτι τῇ δὲ τῇ παραμένει  
εἰρήνῃ τῇ δὲ. ὁ τῇ οὖν εἰρῇ καὶ τῇ οὖν  
ἡ γράφει μου οὖν ὅτι τῇ ὅτι προορῇ, τοῖς οὖν  
τοῖς προορῇ οὖν. Μετὰ τῇ τῇ δὲ ἀποστέ-  
μειν δὲ δ.



Seldner

Mr. J. H. J. C. J. C.  
 J. H. J. C. J. C.  
 J. H. J. C. J. C.

Manuscript  
 M 1, 9

18. Juli 1883.

Herrn Professor Dr. Seldner,

Sehr geehrter Herr,  
 Ich habe die Ehre, Sie mit dem  
 kleinen Unterpflanzungstisch des  
 Hauptfeldes zu übersenden. Ich  
 hoffe, Sie werden die Pflanze  
 sehr gut finden und sie  
 sehr gut finden. Ich habe  
 die Ehre, Sie mit dem  
 kleinen Unterpflanzungstisch  
 des Hauptfeldes zu übersenden.  
 Ich hoffe, Sie werden die  
 Pflanze sehr gut finden und  
 sie sehr gut finden.

Mit freundlichen Grüßen

H. Seldner,  
 Prof.

52-118



244 (a)

Brindisi 18 luglio 1883

557

Sig.<sup>re</sup> Henry Schliemanne Mess.<sup>rs</sup> J. Henry Schroeder & C  
Londra

Possediamo grata e 13 Ct. e stamman-  
te spedimmo al Sig.<sup>ro</sup> Menicoffe & C di  
Napoli il feb. 30 - lungo grido ritirato dall'al-  
bergo del Bell'Indie Orientali giusto il  
biglietto accluso.

Vi ringraziamo anticipatamente  
dell'articolo che ci spedirete da Atene e  
cordialmente vi salut. Fratelli Stangor



244(8)

*Servena*

FRATELLI NERVENA

BRINDISI



Berlin 18 July  
1883

558

Liebe Bräute!

Sieben i begreift mit Ihnen  
 sehr gern. Ihnen erlaubt  
 mit mir zusammen ist die weg  
 der Willkür zu sein; für  
 für die Dagest vorzügliche  
 fallen zu mit die megen  
 für die ihre Arbeit und  
 Karlster von der Seite schreiben.

Die liebe Sophie  
 von der Kinder sind wohl,  
 d. h. Sophie befindet sich etwas  
 besser an vergangen.

Ich bin es sehr  
 und Zoffet bei Dagest gewiss  
 zu Hoffen die besten Ergebnisse  
 stark gewiss Emma (meine  
 künftige) zu ist die festliche  
 und wünsche die die erfolgreichste  
 sein.

L. trau Bräute  
 Edelmann



meine pflegevolle Pflege - Hand und ein wichtiges  
 freundes Lief zu bezeugen. Besonners mir, ob  
 ich das als größtes Glück, was möglich?

Mit den herzlichsten Grüßen und dem  
 Wunsch bald wieder einmal auf reinigen  
 Fuß mit guten Nachrichten von dir und  
 den Kindern wieder zu werden  
 in brüderlicher Liebe

Dein Fr. Rapp.

Patochkau, 19. Juli 1883.

Mein lieber Bräuer!

Ich bin morgen früh auf 3 bis 4 Meilen nach  
 Rügen zu reisen, um meinen Bräuer zu besuchen  
 in Patzig zu besuchen, so bräutigam ich noch  
 fröhlich diesen lieben Brief vom 13. d. M. Ich habe  
 aus demselben erfahren, daß du mit diesem lieben  
 Brief und 1. Briefen Odetts wegen wieder gestanden  
 hast, sehr dankbar und getrostlich, obgleich  
 du lieber wieder ein Brief mit so gutem Lust, wie  
 es fähig sein müßte; man war von drei Briefen für  
 die fortwährende Korrektur. Logen gegenseitig sind,  
 so daß du "kannst nicht zu abgeben" bleibt, so wenn  
 ich das keine Lösung. Müßte man nun irgendwas  
 über Aufrechterhaltung in Wildungen und die in aufrechter  
 Kraft zu bestehen, und überprüft die dortigen  
 meine Gesprächs vollständig wieder zu stellen.  
 Wildungen wird auf wappentlich diesen



lieber Frau und die meistentheils Kirchen muß zugehen.  
 Alles was ich auf einem muß annehmen. Auf dem  
 ich spreche vor dem höchsten Richter in H. K.  
 Luther sagt aber, das Pastor hat's nicht frei  
 nicht, frei in einem neuen Haus, ich will nicht  
 mich nicht gezeugt haben, das das Pastor auf mich  
 kein Brief gegeben hätte. Was ich seit Jahren  
 nicht selbst gesehen, das muß ich auch  
 nicht freisprechen und annehmen; aber  
 nicht lieft sich die zu nicht annehmen, und so  
 viel Arbeit, so viel verschiedene Meinungen.

731 (6)



Gefundener Leber-Drüse  
 Die Leber  
 Diese Leber ist (vielleicht) kleiner  
 als die in der Leber-Drüse  
 (Leber) ist eine unregelmäßige  
 Leber ist eine unregelmäßige  
 Leber ist eine unregelmäßige  
 Leber ist eine unregelmäßige

Pierstenberg d. 19. 8. 83.

Gefundener Leber-Drüse!

Obige Zeilen sollte Herr Meyer fortsetzen  
 und Herrn Leber, um Herrn zu  
 zeigen, daß Matilda auch in größtes  
 Krankheit Herrn gedacht und Herrn sehr  
 ihren Dank für die so sehrige Anwesenheit  
 auch zu sagen. Leider ist aber über das

Leber Meyer ein solches Unglück erfahren  
 getroffen, daß Herr Meyer wieder (Gesundheit)  
 Leber nach Herrn Leber einen  
 Leber zu schreiben, so ist Matilda auch  
 als beste Freundin beauftragt Herrn  
 Matilda über die Leber-Drüse Herr  
 zu geben. Matilda ist Leber-Drüse  
 zum Tode verurteilt Herr wieder ange-  
 kommen, seitdem immer Leber-  
 geworden, so daß nach Herrn Leber-  
 Leber keine Leber zu Herrn Leber-  
 Leber-Drüse vorhanden ist und Herr  
 den Leber auch überlebt. Die Leber  
 Herr immer das Leber und Herr-  
 ist, Herr wird es nicht mehr ver-  
 das Leber-Drüse immer Herr Leber-  
 Verlauf mir bei Herrn Leber und Leber-  
 Leider sind wir auch noch Herr Leber-  
 Leber um Leber-Drüse verurteilt,  
 und die alte Frau Leber-Drüse Herr  
 Meyer zeigen mir alle Leber-Drüse  
 und Leber-Drüse Herr Leber-  
 Auch der Leber-Drüse Herr ist gegeben, daß



Sie Ihre Aufzucht in Lad Wildungen  
 gewonnen sein, von Jugend an  
 ist, daß mein Brief dort sicher in Ihre  
 Hände gelangt, muß ich doch, daß Sie  
 nicht allein ein Mann der Wissenschaft  
 und des Berufs sind, sondern auch  
 oft einen Erziehungsmann von Maffilde,  
 daß Sie sich, auf all Ihre unermesslichen  
 Augen, ein mitfühlendes Herz für  
 menschliche Leid, besonders des Ihre  
 Freunde, bemüht haben.

Mit Hochachtung

Ihre

angenehme

Marie Kottum



July 19. 1883.

Mademoiselle Lang  
has lived with me for 1 year  
and 8 months as governess to  
my little girls and during  
that time has given me entire  
satisfaction. She has quite  
gained the affection of the  
Children and all the family  
like and esteem her very much.  
We regret that owing to her  
Father's <sup>delicate</sup> health she feels it  
necessary to leave us and  
shall always be glad to hear  
of her welfare.

C. Ornderswood.



441

562  
Athen, den 19. Juli 1883

Sehr verehrter Herr Doktor!

In Beantwortung Ihres Briefes vom 11. Juli  
theile ich Ihnen umgekehrt mit, daß die  
Ovale in der Zeichnung vollkommen richtig  
sind. Allerdings ist die Schattierung <sup>auf dem Holzschnitte</sup> nicht  
sehr gut ausgefallen. Sie können  
Fergusson nur schreiben, daß die Ovale  
an den Kapitellen des Athenatempels  
vorhanden wären und zwar an einigen  
Exemplaren flach, an anderen sogar  
convex, was ganz besonders seltsam  
ist.

Mit den herzlichsten Grüßen an Sie  
und Ihre werthe Familie

mit verbleibe ich Ihr ganz  
ergebenster

Wilhelm Dörpfeld

Adresse: Athen, (Λεξαμενί).

Dörpfeld





233 (a)

CORRESPONDENZ-KARTE.



An Herrn Dr. Heinrich Schliemann

in

Bad Wildungen







Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 20. Juli 1883.

Herrn Dr. H. Schliemann,  
Bad Wildungen.

Gnädiger Herr!

Ihren Briefe aufgefunden  
habe ich Ihnen für die mir zuge-  
schickte, von 'Ihre' zu bezeugende  
beiden Exemplaren.

Von den Plänen VII und VIII habe  
ich die Transfers von Meroway aus,  
laut und ich werde sie Ihnen auf  
schicken. Die Briefe haben  
zu Plan VII beigefügt, zu Plan VIII aber  
nicht.

Da Sie in der letzten Ausgabe  
die Karte in der Troas nicht näher  
bezeichnen, weil derselbe von  
Bismarck's Publikation von 2 Jahren  
unverändert, so ist die Einzig,



nung der Repräsentanten einwilligt nicht  
unbedingt mäßig. Gaben Sie insofern  
in dem Commissionsabzug das Nähere  
an; demselben lasse ich denn am besten  
überprüfen, ob das Fundament anzu-  
nehmen ist.

Von Ihren letzten Angaben über  
die Ausföhrung waren ich nicht.

Die beschriebene Ausföhrung scheint  
als eine vorläufige sein, auf der  
Sicht das Werk bald fertigstellen.  
Es steht über Angaben, welche Pöfing  
dies demselben gegeben haben.

Verantwortung  
F. A. Brühl.



831(a)

565

50, ALBEMARLE ST

W.

July 20 1883

My dear Dr Schliemann

The slight correction in your itinerary shall be made at once, on the Plan of the Road, and three copies of the revise shall be sent to you as soon as they are ready.

I will keep your photographs & drawings for you.

You do not say anything about the Metope. I should like to know whether I can now send the block to Clowes. If corrections have

to be made, please return the original drawing, with corrected proof.

You say you wish to see again a copy of Plan VIII. showing the colours - before you authorize

Itinerary



831 (6) its going to press. This will involve be altered from brown to yellow.  
an extra expense - which I do not think you are aware of - for this This was done, & you saw an  
reason. Each of the stones, ~~for~~ print- impression from the yellow  
ing each separate colour, will have stone.  
to be brought out & fixed in the  
machine, and will have to be taken  
<sup>afterwards</sup> back again, simply for printing  
one impression. As the method  
necessary, is a somewhat cumber-  
some one, this takes time, and  
labour, and unless you make  
a point of seeing the colours  
again, it would be advisable  
not to call for another proof  
of the colours.

You remember when you were  
here you saw a proof showing  
all the colours, this you  
approved with the exception  
of one colour which was to

Believe me,  
Yours sincerely  
A. H. Hallam Murray

Dr H. Schliemann L.L.D.

*also gimlet*



Hamburg, den 21. Juli 1883.

P. P.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Sie von dem am 28. Juni erfolgten Ableben unsers hochverehrten Herrn Chefs **Freiherr J. H. von Schröder** in seinem neunundneunzigsten Lebensjahre in Kenntniss zu setzen.

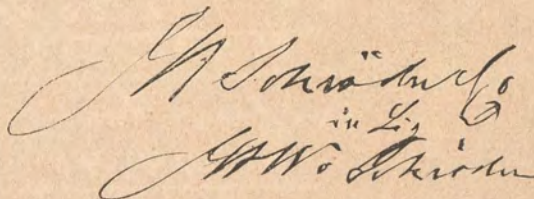
Laut testamentarischer Verfügung tritt unsere Firma mit dem heutigen Tage in Liquidation, welche von den Mit-Inhabern Freiherr J. H. W. von Schröder und E. F. Vogler, sowie von dem bisherigen Procuristen G. F. W. von Harlessem beschafft wird.

Indem wir uns erlauben, gleichzeitig auf beifolgendes Circulair zu verweisen, bitten wir Sie, das uns so vielfach bewiesene Vertrauen auf die neue Firma zu übertragen, und verbleiben

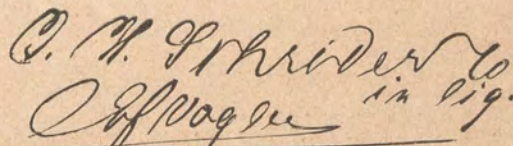
Hochachtungsvoll

J. H. Schröder &amp; Co.

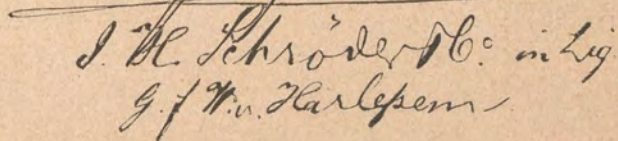
Freiherr J. H. W. von Schröder wird zeichnen:



Herr E. F. Vogler wird zeichnen:



Herr G. F. W. von Harlessem wird zeichnen:





J. M. Schöder & Co







εὐχόμενοι τοῖς αἰσίοις εἰ αὐτῇ ἀνταρτίᾳ  
χαρὰν ἔσται οὐκ ἐκείνη. Πόθεν καὶ  
ἔσται ἡ ἀνταρτία καὶ ἡ ἀνταρτία.

Μετὰ τὴν ἀνταρτίαν εἰς  
τὴν ἀνταρτίαν, καὶ  
ἔσται.

LL

Ὁ δὲ Schiffer ἔργον μετὰ τὴν ἀνταρτίαν  
(mager) ἢ οὐκ ἔσται καὶ ἔσται ἢ τὸ ἀνταρτίαν  
αἰσίοις καὶ ἔσται καὶ ἔσται καὶ ἔσται  
ἢ ἔσται αἰσίοις.

Παρακαλῶ ἀνταρτίαν ἀνταρτίαν καὶ ἔσται  
Becker καὶ ἔσται αἰσίοις καὶ ἔσται  
καὶ ἔσται καὶ ἔσται ἀνταρτίαν  
καὶ ἔσται καὶ ἔσται καὶ ἔσται

Παρακαλῶ καὶ ἔσται καὶ ἔσται  
ἔσται καὶ ἔσται καὶ ἔσται  
ἢ ἔσται καὶ ἔσται καὶ ἔσται



F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 21. Juli 1883.

Herrn Dr. H. Schliemann,  
Bad Wildungen.

Gnädiger Herr!

Ihre mein Ehrenwort  
gekauft und hing in Ihre Karte  
mit Conventionen von pag. 3,  
4 u. 6. Ich finde Ihnen sehr 5 mal  
mal mit, der runden die den  
selben in der Höhe von 5 mal  
haben.

Ihre Bemerkung auf S. 81 (Pag.  
6) wegen Nr. 19, Aufsicht der Kirche,  
hier bezieht sich der mir den  
dies ist die 1. im Brief für die  
gekauft ist. Bei dem großen  
mit der Aufsicht wurde ich  
als Lizenziat der Kirche.

Zufügen in der formierten Bezug



beschränken Sie sich auf die unbedingt  
 Notwendigen, da das geizige Aushalten  
 ungesund ist.

Verpflichtungswort

A. S. Prochazka



Joann D. Hy. Schleimann  
Bad Wildungen.

62 (a)

569

Hamburg, 20 Juli 1883.

Ursprung angeblicher Zinsen vom 9<sup>ten</sup> auf  
Ankerhagen Hüttenwerk in Gross Rätz --  
Inzwischen fort heimlich Stadeschda Schleimann  
auf unsern Creditbrief & Mein aufgenommen:

|            |               |             |         |            |               |
|------------|---------------|-------------|---------|------------|---------------|
| fl 100. -- | + fl 55 Tpfen | = 58.55 fl. | 1000 fl | 1 1/2 Juli | 171.70        |
| 100. --    | + 65          | = 58.50     |         | 2 1/2      | 172.05        |
|            |               |             |         |            | <u>343.75</u> |

Der Herr Herrmann Kaufmann belagert  
dagegen Creditbriefen Herr Kaufmann für in  
New York eingezogen

|                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| 7% Hudson R.R. Coupons    | \$ 70. --         |
| " City of Chicago         | 175. --           |
| " " Buffalo               | 175. --           |
| 6% Chicago Rock Isl. R.R. | 360. --           |
|                           | <u>\$ 780. --</u> |
| - eine Tpfen              | 4. --             |
|                           | <u>\$ 776. --</u> |

summt zu 95 1/4 % p 400. Wieda für ... 1 1/4 1/6 Juli 3258.77

erwarte Herr Pro contra conformen Note zu unsern  
Bitten --

Open Recumbent zu einem Wap für fünf  
auspassen Herr und Herrn und Freundes  
Zufriedenheit

C. H. Schröder & Co.



62 (6)

J. H. Schroder & Co



Frau Dr. Henry Mann



Frau Wilhelmine



Herr

Unter höflicher Bezugnahme auf das beifolgende Circular der Herren J. H. Schröder & Co. beehren wir uns, Ihnen die Anzeige zu machen, dass wir, Enkel des verstorbenen Freiherrn von Schröder, am heutigen Tage ein

## Bank- und Commissions-Geschäft

unter der Firma

**Schröder & Co.**

**J. H. Schröder & Co. Nachfolger**

etablirt haben.

Der langjährige Mitarbeiter der liquidirenden Firma, Herr G. F. W. v. Harlessem, wird auch unserem Geschäfte als Procurist verbleiben, und bitten wir Sie, das den Herren J. H. Schröder & Co. erwiesene Wohlwollen auf uns in ungeschwächter Weise zu übertragen.

Indem wir Sie ersuchen, von unseren resp. Unterschriften Kenntniss zu nehmen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Charles von Schröder jr.

Frederick von Schröder.

Baron Charles von Schröder jr. wird zeichnen:

*Schröder & Co.*  
*J. H. Schröder & Co. Nachf.*

Baron Frederick von Schröder wird zeichnen:

*Schröder & Co.*  
*Frederick von Schröder*

Herr G. F. W. von Harlessem wird zeichnen:

*pp. Schröder & Co.*  
*J. H. Schröder v. Harlessem*  
*G. F. W. Harlessem*



Schröder & Co



814

571

Haydn'ster Herr Doctor!  
 Hiermit nehme ich Ihnen  
 die traurige Mitteilung,  
 dass meine liebe Frau, seit  
 Samstag 11 Uhr von ihrem  
 lieben Kind den Tod erlitten  
 ist. — Bei meiner Kint-  
 lichen und harteuffindenden  
 sehr krank darwinde,  
 wir sind davon sehr befangen,  
 meine also gute Hoffnung,  
 schneller zu erholen. enttäuscht.  
 Indem ich mich von Ihnen  
 dank, und für mich meine  
 Frau in den letzten Minuten  
 ihr Gedanke an Sie gesehnt.  
 Herr aufgetragen, lassen  
 empfangen ich mich mit dem besten  
 Grusse nach meiner Hoffgammeln  
 in äußerlicher Voraussicht  
 herzlich annehmen  
 W. Meyer.



Calle

Sehr geehrter Herr Doktor!

Die unläugbar gültige Meinung,  
dass das Volkswirtschaftliche Leben,  
denn die Bevölkerung primär in  
gemeiner Arbeit und in gemeinsamer  
Leistung besteht, dass das Volkswirtschaftliche  
Leben in der That das Leben ist.

Es ist eine neue Seite der  
Menschheit, dass das Volkswirtschaftliche  
Leben nicht nur ein Produkt der Arbeit  
ist, sondern ein Produkt der Arbeit  
und der Natur, das in der That das Leben ist.



Das Bräutchen, welches mich I. J. Ma.  
gestalt die Kaiserin \* Königin,  
für die Kaiserin Königl. befehlt das  
Königreich sehr glücklich auszuweisen  
ganzlich haben, zu verbleiben und zu sein.

Ihre unerschütterliche und ewige,  
sehr menschliche und ewige, große  
Güte und Menschenfreundlichkeit  
haben mich, das beweisende allen Ma-  
ßen, das mich zu der Liebe, welche  
ich nie gedenke zu lassen, wenn meine  
und meine Familie Longe durch  
unerschütterliche Arbeit meine  
einen Augen und sehr große Opfer-  
bringung der Kraft der andern  
nicht eine überaus bedürftige und  
unglückliche gemacht zu sein. Bei  
seiner treuen Befähigung kann  
ich mich zu meinem Fortschritt, das  
Ansehen der Nation, der Brüder  
etc. und mich selbst und die ge-  
wöhnlichen Massen zu geben.

Nachdem nun die große Anweisung  
meiner Liebe fließend, welche selbst  
menschlich die mich und die  
lieben mich, und I. J. Ma., das  
über die besten und ewigen und  
Alten und jungen, eine sehr große  
Lust in der menschlichen, zu sein ist  
in menschlichen Anweisung

I. J. Ma. I. J. Ma.

J. J. Ma. 48.

2. J.

angenehm und lieftersbar  
E. v. Colbe,  
T. J. Ma.



702 (a)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

Herrn Dr. H. Schliemann

in Wildungen  
Allemagne



Hannover 23/7 1883 702 (6)

Σιβασιέ μου Γαμβριέ. 573

Δὲς παρὰ τῷ 'Ιουδ. διδάκτορι ἦλθον ἀλλ'  
οὐκ ἐνέτυχον αὐτὸν οἷμαι. Διόμα αὐτὸν  
οὐ βουλόμενον ἐμὲ ἐν τῷ αὐτοῦ οἷμα δε-  
χθῆναι, ἀλλ' οὐδ' ἔγω βουλόμην 'Ιουδαίῳ  
συνομιῆσαι. Πάνυ γάρ αὐτοῖς ἀπεχθάνομαι.

Ἀπὸ δύο ἡμερῶν ἤρξαμην τῶν μαθη-  
μάτων τῆς καλεσθῆς τῶν Γερμανῶν σχολῆς  
μετὰ τινος ἀγαθοῦ διδασκαλοῦ ὃς εἰς α-  
γορῶν ἀνεδίξαστο ἐπ' ὀλίγαις ἡμέραις ἐ-  
μὲ διδάξαι, ἐπὶ οὐ σχολὴ αὐτῷ βραδύ-  
τερον, τῶν μαθημάτων ἐν μιᾷ ἐβδο-  
μαδί ἀρχομένων. Τυχάνει γάρ ὁ ἀνὴρ  
πρῶτος διδάσκαλος (oberprofessor) παρὰ  
τῷ διδασκαλίῳ (Seminar).

Κατοικίαν δὲ καὶ τροφὴν ἔωρον συμρί-  
ρουν παρὰ τινι ζυνοδοχίῳ Union-Hôtel  
ἀντὶ ἑκατοῦ ἔκτος μάρκου καταμύνα.  
ὃ ἐν τῷ μὲν ἰσχυρῶς γυναικῶν δὲ λείπει

Μαζουρίτς



662(a) DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An Herrn

Herrn Hofrath, Herr Hofrath,  
Herrn Dr. Heinrich Schliemann.  
in Bad Wildungen.

2/10



Ich bitte Sie, mich das zu helfen zu ermöglichen, wenn Sie folgende können Sie  
 in der. handschriftl. mündlich belästigen, was jedes selbstständig nicht der Fall  
 sein wird. Da ich hauptsächlich bekannten Männern laune, - zu welchem  
 gehören in welcher Weise Sie, handschriftl. Hand - , so bitte ich Sie ganz  
 neugierig, mich das zu helfen Sie handschriftl. mündlich.

Wenn Sie überhaupt gesehen, die handschriftl. mündlich, die Ihnen nicht ist, so ist es  
 hundertmal, so ist es mit einem kleinen Brief an Sie geschickt, mit  
 der Hoffnung, die handschriftl. mündlich zu sein. Die können Sie kennen den  
 den, welchen großen Wert ich auf meine Hand zu setzen lege.

So ist es auch, mich in meine handschriftl. mündlich zu sein in. Ich  
 in der Hand Sie freundlichst zu sein, zu sein Sie von  
 bester in der Hand Dankend,

Ist sehr Ihnen in. Ihnen, unter der besten Grüssen

Hand. iur. et cam. Robert Haack. Heidelberg

Langstrasse 215.



Herrn Dr. H. Schleiermann <sup>63</sup>  
Nord-Mildungen.

575

Hamburg, 23 Juli 1883.

Gegen unser Verlangen vom 21. d. f. l. t. haben  
wir das begehren Sie gestanden vom unbedingten  
Tage zu empfangen. Jedem das von  
Leuten wir und nicht weiter zu befragen  
und finden heute den gesuchten Credit.  
Basis von fl. 3000. — auf die Oester. Creditanstalt  
in Wien von Frau Josephine Janssen, Frau Sophie  
Schleiermann in (Wien) Carlsbad ein. Frau  
übernehmen wir Ihnen beifolgend

fl. 600. — und finden Ihren Auftrag gemäß  
Frau

300. — von Frau Emma Rechers in Friedland  
i. Mecklenburg

150. — „ Mathilde Meyer in Rostock  
i. Mecklenburg

fl. 1050. —

Sie bitten, uns dafür p. 21/23 M. zu kommen.

Bitte empfangen und Ihnen

mit freundlicher Begrüßung

J. W. Schröder &

Off. Vagel in l. g.



Putney, July 23<sup>rd</sup> 1883.

My dear Doctor /

After wondering for  
a week at the delay,  
I received from Fowles  
on Saturday night the  
rest of the Second Revises,  
of which I forward by  
this post all that I  
have had time to read.  
This morning's Post brought  
me your letter of the  
20<sup>th</sup>, with the corrected  
Revises, which I have



284 (8)  
forwarded to Clowes for  
making up into Sheets.

In haste for the post,

I remain,

Yours very truly,

Philip Smith -

P. S. What I send by  
this Post is the journey  
in the Road (pp. 174-202);  
the rest by next post -

I should easily have sent  
all, but I was particularly  
engaged all yesterday.

I read all the proofs  
word for word, &  
shall do so with  
the made-up Sheets



113 (α)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

POST CARD—GREAT BRITAIN & IRELAND

(GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE)

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



Germany  
Gen. Dr. Grinow & Tschirnstein  
Land- Wildungen



23 Juli. 83. 113 (6) 577 Cella Grinfa treffen mich immer  
über: 3 Winchester Road.

Answer:

3 Winchester Road

South Hampstead

London, N.S.

115 (6)  
Gottfrieds Friedt, -

Mit Vergnügen werden mir und auf  
 der Insel Mischke nufindend. Hier näheres  
 Aufklärung, wenn nicht so die dort verbleiben  
 werden, falls es ein längeres anhalten. Man weiß  
 es gewiß der besten Aufenthalt auf dem  
 linbligen Flandern; von da aus lassen sich über  
 all für die besten <sup>in der Umgebung</sup> anfangen. Dort  
 aufrecht die besten <sup>in der Umgebung</sup> für eine pflanz-  
 nung. Mit herzlichsten Grüßen  
 der dankbaren Brüder bin ich gewärtig. Ihr  
 L.L.



398 (a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

POST CARD—GREAT BRITAIN & IRELAND

(GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE)

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE



*Hr Schliemann  
Bad Wildungen  
Germany*



398 (6) Putney, July 24<sup>th</sup> 1883 578

My dear Friend, Since sending  
you the Revises I have observed  
that the closing paragraphs are  
an addition to the original paper.  
This makes my objection all the  
stronger. I advise stopping where  
the original paper ended, namely  
No. 9 of his summary of results  
Ferguson informs me that Webb is  
one of 3 editors of the "Journal" - S. L.



F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 24. Juli 1883.

Herrn Dr. H. Schliemann,  
Bad Wildungen.

Gnädigster Herr!

Ihre beiden Briefe vom  
22. u. 23. gingen mir zu.

Bestenfalls der Bedeutung des Wortes an  
die Konjunktivform ist es unbedingt  
notwendig, die Folgerung legen, vor,  
für möglich. Es ist nicht die  
die Folgerung zu vermeiden  
sein.

Capitel 101-104 sind in Ihrem Briefe  
mehrmals. Das Manuskript ging aber  
mit einem Correcturabzug ab.

Die Größe der manuskriptigen  
Partien zeigen sich in der  
Vorfahrt, der sich bereits bei Murray  
bezeichnet.

Respektvoll

F. A. Brockhaus.



229 (a)



CORRESPONDENZ-KARTE



An

Herrn ~~Ernst~~ Schliemann

~~in~~

in

Wildungen ~~Berlin~~



Σύβαλε ἔμοι σέβρε 229 (ε) Ἐν Καρφομάλ 24 580

Πάντα δαυμάϊω τοῦ παραδιδόνουμένου ὡς οὐ παραγὰν  
εἰς ἑμὰς εὐδύνους, τρία ὑτάρια μέχρι τοῦ νῦν σοὶ ἔδωκα.  
Ἰουλοχῶ, ἀσέχῳ εἰσέτι φοβερά ἐνὸς τοῦ σλομάχου ἀνέστεις  
διαπρασίαν ἐμὴν. Ἡ Ζοφία Πάρη μετὰ τὴν ἡμέραν ἀπὸ τῆς  
ἀσσοσχῆς τοῦ τοῦ ἡμετέρου ὑπερραφῆματος ἀκούει μοι  
"δύχομαι συμφωνίαν εὐδοκονίου ἀγρίου" οὐδὲν οἶδα εἰσέτι  
πόσον χρόνον Παιμεντὴν δὴ ἐν ταῖς δα. οὐδὲ μοὶ γίγνεται πρὸς τῇ  
τῇ δαπρασίᾳ, πάντα χαρσαίνω σὸν ἀδιαδελφόντος εὐχομένη  
αἱ γρημπαὶ αὐτὰς δεῖν εἶναι ἐν παρὶσιν ὑμῶν. οὐδὲ ἀσπιδῶν  
γράφουσα σε περὶ τοῦ "Πασσά μόνου" δὴ ἔχειν ἄρῃον ἐκτελεῖν σε  
ἐμὴν Ζοφίαν. δεῖται ἐμὴν τῇ



Φίξε φίλων ἄριστε,

Παρατάσας τὴν τῆς ὑμετέρας τῶν νομισμάτων συλλογῆς  
κατάταξιν ἀνακοινῶ ὑμῖν τοῦτο. Ἐρευνήσας μεθ' ὅλης  
τῆς δεούσης ἀκριθείας ἕναστον νόμισμα, ἀπένημα τι  
ἐνὰ ἐξ αὐτῶν ὀρθότερον ὅπου δεῖ. Καί τὰ μὲν δεγτάρια  
(etiquettes) ἐν τοῖς τετραγώνοις ἐμβαδοῖς εἰσὶν ἐρυθρά  
μὲν διὰ τὴν Εὐρώπην, Ἀσίαν καὶ Ἀφρικὴν, ξανθὰ  
δὲ διὰ τὰς χώρας, καὶ ταῦτα μὲν ἅπαντα οὐ κα-  
τέχοντα, ὑπὸ νομίσματος ἀλλὰ μένουσι κενὰ πρὸς  
εὐχερεστέραν κατάληψιν καὶ ἀντίληψιν τῆς γε-  
γραμμῆς κατατάξεως. Τὰ δὲ νομίσματα εἰσὶ τε-  
λειμμένα ἐπὶ γενικοῦ δεγταρίου μετὰ τοῦ ἐπ' αὐτοῦ  
σεσημειωμένου τῆς πόλεως, τοῦ βασιλέως ἢ τοῦ αὐτο-  
κράτορος ὀνόματος, προσδεῖς καὶ τὴν χρονολογίαν  
αὐτῶν. Τὰ δὲ τετράγωνα ἐμβαδὰ τὰ μὴ ὑπὸ νομι-  
σμάτων κατεχόμενα εἰσὶν ἄνευ δεγταρίου. Τὰς  
τῶν τριῶν ἐνδεματικῶν πραπεξῶν (σφραγίδων) δέ-  
σεις ἠρίδμησα I, II, III, IV, V καὶ VI, καὶ τοῦτο γὰρ  
πρὸς σαφεστέραν ὁδηγίαν κατὰ τὴν τῶν νομισμάτων



μελέτην. Ἐν τῇ προϋπαρχούσῃ χειρογράφῳ ὑπ' ἐ-  
 =μοῦ συνταχθείσῃ συνόψει προσέδῃνα τὸ ἀποτέ-  
 =λεσμα τῆς δευτεράας ταύτης ἐμῆς ἐργασίας ὅ-  
 =περ συνοπτικῶς ἴδῃ ὡς ἐξῆς.

NVMI ADDENDI. R. 25\*). A. 171. PL. 4. Sum. 200

NVMI IN SYNOPSIS

CITATI QVOS NON  
 INVENI

R. 7. A. 10. PL. 1. Summa 18.

\*) Quorum 1 vitreus Arabicus est.

Προσέδῃνα τῇ συλλογῇ ἐν χαλκοῦν μικρὸν τοῦ Μ.

Ἀντωνίου μετὰ τῆς Ὀκταυρίας μετὰ τύπου  
 νηὸς ποντοπορούσης, ἀλλ' ἡ διατήρησις δὲ  
 =στυχῶς οὐ καλή.

Τῇ ἀξιοτίμῳ ὑμῶν συζύγῳ τὰ σεβάσματά μου.

Φίγε μουσόφιγτε Ἑρρωσο.

Ἀχιλλεύς Ποστολάνας,



Berlin C den 24. Juli 1883

Nachgeehrter Herr Dr.,

<sup>(wahrscheinlich)</sup>  
 Die Vase stammt aus Etrurien und  
 wurde von Gerhard in Rom gekauft.  
 Mehr ist nicht bekannt.

Die Vase trägt im alten Gerhardschen  
 Catalog N: 1805, in meinem neuen  
 N: 1501.

Gleichzeitig erhalten für den Abdruck  
 eines kleinen Auftrages der Sie vorterrit  
 in der entst. Darin ist auch ein kleines  
 Gefäß Ihrer Sammlung zur Verwendung  
 gekommen, das Sie mir seiner Zeit

Friedrichsen



gütlichst zu zeichnen zu lassen  
erlaubt hatten.

Mit der Bitte noch auch Frau  
Gemahlin bestens zu empfehlen  
in vorzogener Hochachtung  
ergebenst

A. Fürstbräutigam



Privatim

74

Hamburg, 25 Juli 1863.

583

Herrn Dr. H. Schliemann,  
Land-Wildungen.

Unten 23<sup>ter</sup> schrieben wir eine,  
Ihren inf. Circulaire zu übersenden, obwohl Sie schon früher  
sahen, daß wir unter dem Officiere H. J. H. Schröder:  
ein Bank- & Commissions-Geschäft am hiesigen Orte eröffnet  
haben & fragen wir nun die Gossierung aus, daß Sie uns  
Ihr gegn. Briefe stellen zu senden werden indem wir Ihnen  
die Versicherung geben, daß es inf. richtigste Bestehen sein  
wird, Ihr Interesse bestend zu haben & eine Ihr Vertrauen  
zu erhalten.

Herr C. F. Vogel ist nun bereit, Ihnen sich zu verpflichten  
Büchlein über uns zu geben & fügen wir nur noch bei,  
daß uns geeignete Mittel zur Verfügung stehen, daß  
Gegensatz H. J. H. Schröder: 4 Lq. in unveränderter Weise  
fortzusetzen.

Ihren geg. Mittheilungen von entgegennehmend, um,  
Haben wir uns Ihnen

Geachtungsvoll  
Schröder:  
W. Schröder: H.



Schröder & Co



[illegible]

Moorbäder gyljapabair arà wongjōa  
# Eipingua pā zabair Sprüdel Bäder i  
pupaliopoir Gobiopoir jēu o iapōis.

244 (a)

Carlsbad 25 July 1883. 584

584

φύτατε ἐμοὶ οὐρανέ.

Μῆσαν ἔχον θυμὸν ἡρώεσσαν  
 ἤμιν δὲ τάρβει Πά τῶν μαυρῶν ἱστορῶν, καὶ  
 ἀχρήστων ἱστορῶν μοι <sup>Πῶς</sup> Μὴν ὅμως ὀρώσα τοῦ βου-  
 λόμενου μεμαδνῆναι τὰ τῆς ὁδοισορίας καὶ τῆς  
 ἐνλαΐδα Παμονῆ, ἀρβόμαι τοῦτον, καὶ καδ' ὁδὸν μιν  
 οὐ δάμν βουχερὶς ἦν ἐσθλὸν ἔχοντες, γαμωροῦτο  
 κοῦρὲ ἀσάντα, ἀσπίνθηα ἐν λῆς ἡρωτοπῶν οὐτῶ  
 ὥστε οὐ ἐχρυσόδω ἀνῆσαι οὐδὲν ἢ τὰντα καγὺς  
 ἀνέβησαν. Περὶ τὴν 9 ἱστορίαν ἀρχίζοντες ἐν-  
 λαΐδα ἐναπαύσαμεν ἐν Γενῶνα, ἀνέβον ἢ οὐ ἐν-  
 χάριστον. Ὁ ἡμέτερος ὅμιλος πῦται παρασηύρωτο  
 "τῆς Γαίας καδ' ὁδὸν" ἢ καγὶται Schiller καδὰ  
 τῶς βουχῆναι, καὶ ἱστορίας εὐνοίας. Μῆσαν  
 ἐμῶν Πά τοὺς νόμους ἢ ματαίους μόχθους ἢ πόνο  
 τῆς γαμωρῆς ἢ ἀγῶντος γυναικὸς Mathilda ὁ δὲ  
 ἀνὰ δάμον τὴν ἐχρὴν τῆς μεταξὺ τῶν μαυρῶν  
 καὶ ~~αὐ~~ γέννησι ἡρώεσ τῇ ἀσπίνθησιν ἢ εὐδύνῃ  
 μητρὶ, δῖον τὰντα, μῆσαν ἢ ὁ δὲ ἡρώεσ  
 μῆσαν οὐκ ἔστι, ὁ δὲ ἀνάτος μόνον ~~αὐ~~ ἀσπίνθη  
 ἀνὰ τὰ σπῆντα ἐν τοῖνδε γένει ἀγῶντος.  
 Περὶ τοῦ ἀνδρὸς οὐδὲν δύναμαι εἰπεῖν, οὐδέποτε







Blatt Nr. 33.

Leitung Nr. ....

Telegramm Nr. ....

Herrn Plannin  
Lust Mönchen

147

585



Aufgenommen von *Call*  
den *25* / *7* Uhr *10* Min. mitt.  
durch *Wey*

Telegraphie des  Deutschen Reiches.

Ausgefertigt den *25* / *1*  
um *7* Uhr *10* Min. mitt.  
durch *Wey*

Amt *Plannin*

Telegramm aus *Carlsbad* No *6554* 124 Worte. 188 3 den *25* / *7* um *6* Uhr *40* Min. mitt.

*Laufzeit 20 Min. Grund zur Lesezeit  
Brief münden*

*Tiffan*



Schiffer



The Bays, Parkfields, Putney.

July 25<sup>th</sup> 1883.

My dear Dr. Schliemann!

This morning's post brought me your letter & heard of the 23<sup>rd</sup>, with your corrected 2<sup>nd</sup> Periods (pp 52 - 118) which I have sent to Clowes, after carefully going through your corrections. I have told them to make up the sheets with all expedition.

The extra <sup>1<sup>st</sup> Period of the Appendixes</sup> ~~proof~~ you have received is probably the one that ought to have been sent to Layce, as you directed in the proof, for I find he has not received one of Mahaffy's Appendix. I have sent him my Duplicate. I had a letter from him last night about the passages I objected to.



289 (6)

He says - "it is as clear to me  
as to you that personalities  
can do nothing but mischief".  
He wished me to write to  
Mahaffy, saying - "you  
would find that he would  
be much obliged to you, &  
willing to do what you  
thought was best". Accordingly  
I wrote to Mahaffy by last  
night's post, & I have no  
doubt that he will remove  
whatever could compromise  
you, without taking anything  
from the force of his most  
admirable argument.

Yours very truly,

Philip Smith.

P. S. I know all about the special  
provocation felt has given, which  
only increases the importance of  
taking no false step on our side.







[illegible]

*Ed. Vogler*



171 (a)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

Herrn Dr. H. Schlimmann

in Bad Wildungen.



Lehrer Dr. H. Schliemann, Bad Wildungen.  
Ganzstarke  
171 (6) 588

Auftrag. 2 haben Sie corrigiert (S.  
30 u. 31) vgl. die kleine Karte der Tröde im Text  
Nr. 140 am Ende von Kap. VIII. Diese Löffelkarte  
Karte in zwei farbigem Druck kann der Natur des  
japanischen Blatt eingestuft werden und nicht  
deshalb zu den Plänen d. Karten gerechnet werden  
weil fürstliche Karten für den Gebrauch zu sein.  
Es ist aber sehr zu wünschen, ob Sie nicht planen,  
beim in die Nr. beizugeben Karte nachlassen und die  
Karte ebenso wie die Karte von Löffelkarte  
ganz am Ende des Buches das Buch zu legen, die Karte  
an den Kopf des 7. Kapitels. Demnach verbleibt auf  
der Zusammenfassung auf Bez. 2 zu ändern.

Leipzig, 26/7. 83.

Gefasst  
F. A. Brockhaus.



236/a)



CORRESPONDENZ-KARTE.



An Herrn Doctor Schliemann

Aus Athen

in

Bad Wildungen



Ἀγαπῶν ἔμοι Πάτερ! Schiller Karlsbad 26<sup>ου</sup> Ἰουνίου 589  
1883.

236 (6) Τυγχιόλας ὁμογενῶ Σοὶ χάριτας διὰ  
τὸ Σὸν δειλάριον. Ἡ Μήτηρ καὶ ἐγὼ οὐδὲν ἐλατῶν  
μεν Σοῦ μὴ παραγνωστός τις τῆς Ἀγαπῶντος Μελὸς εὐ-  
δοκίας 4 γὰρ εἰς μέγα. Ἐννεμὸς λάττον παραβῆν τις  
καρπὸς παρὰ Σοῦ εἰδήσουσιν περὶ τῆς τῆς Σῆς παρατίμων ὕψι-  
ας. Σὸν Μελὸς καὶ ἀδελφῶ Σὲ αὐθαίμακα ἀδὸ καρπῶν  
ἢ ἀγαπῶσά Σὲ  
2 ὥρας πρὸ τῆς παραβῆντος τοῦ Σοῦ ἡδυνῶντος Ἰνδιάνης Σοῦ  
τοῦ Σοῦ δειλάριον ἢ Μήτηρ Union Hôtel  
ἔχει δὲ μὲν μὲν ἀντιπροσώπων  
Hannover Ἀνδραγαθισμῶν.



Herrn Dr. Hly. Schleiermann  
Bad Wildungen.

65(a)

590

Hamburg, 26 Juli 1883.

Hiermit ist ein angenehmer Brief, der  
größten Zufriedenheit 1883, dem Briefe  
mit Dank und Anerkennung. - Herr  
Briefträger gab mir 2004 begeben  
besagt und demselben Briefträger  
für meine Bestellung dort bezugnehmend  
lassen. Aufzugeben ersuchen wir Sie  
mit einer kleinen Befragung darüber auf,  
die Bestellung, und davon Betrag RM 75.60 zu  
zu bezahlen.

Ich habe erhalten von mir, Herr  
Betreiber über 8700. Cleveland Coupons, die von  
dem Sommer 1883 bis zum Sommer 1884  
zum Zweck der Zahlung zu beibringen,  
betragend RM 1.22, worin Sie mich zu  
bekommen belassen.

Ihre Versicherung zu einem Wapen für Sie,  
zu geben von mit Freundschaftlichkeit

P. H. Schröder & Co  
in Auftrag  
in Auftrag



Herr Dr. Henry Schliemann Athen Debet

An für Jfra warffs Kaufung bei  
 sorgta Assecuranz auf p. Dampfer  
 via Bremen nach New York zugesandt  
 \$ 40.- Amer. Coupons

|                               |         |     |    |
|-------------------------------|---------|-----|----|
| tax. M 325.-                  | 1/4 % M | —   | 81 |
| Pol Schenkel, Courtagé Porto. |         | —   | 41 |
|                               | M       | 122 |    |

J. M. Schröder & Co. in Lig.  
 Cfr. Vagn  
 Hamburg 28 Juli 1883

Zur fallen

Debet

An auf Jfra Orden & für Jfra warffs  
 Jfra Kaufung nach Hund Wildungen  
 zugesandt

|                                   |      |    |    |
|-----------------------------------|------|----|----|
| 200 Stk Strabella Breva Cignarum. | 35 M | 40 | —  |
| für Münar & Porto                 |      | 5  | 60 |
|                                   | M    | 45 | 60 |

Hamburg 26 Juli 1883

J. M. Schröder & Co.  
 Cfr. Vagn  
 1<sup>te</sup> Lig.



65 (c)

J. W. Schröder

590, 1



Herrn Dr. Henry Lohmann



Paul Wülfing



London 26 July 1883

H. Schlieemann Esq<sup>r</sup>

Bad Wildungen,

Dear Sir,

We duly received your favor of 21<sup>st</sup> instant, advising your draft upon us of £50. 3<sup>4</sup> which we have carefully entered at your debit - & we await M<sup>r</sup>. Beauvais's advice of the amount we may dispose upon him for your account.

We are offered a parcel of £1600. Matanzas Sabanailla Rail<sup>way</sup> Bonds for which the seller asks 103, & possibly might take 102 - at this figure they seem to us to be cheap, and if you would like us to secure them for your account we should be glad of your early instructions. <sup>by wire</sup> With regard to the Brazilian R<sup>ail</sup> down, we fear it may be November if not January before it can be issued. We remain, Dear Sir

Yours truly

Edw<sup>d</sup> Christy

*\* I enclose the selection  
and bound herself to answer -  
an answer*



28 (6)

J. Hy Schroeder & Co



816 (a)

Fürstendarg, P. 26. 7. 83.

593

Напомяну тебе Хана Дактера!

Ihre Lieblichkeit allen Handlungen  
wird u. Thätigkeiten an ihrem  
guten Verstande hat sich tief  
zu nützen in dem großen  
Künnen was gut war. - Mir  
hört gut zu u. in das kann  
Ihrer dafür von ganzem Herzen.  
Auch immer lieber Kind, die  
gütliche Gedanken Klein  
Heute Karolina a. 1800 am  
23. v. Morgens 3 Uhr in ich  
am 24. Mittags mit der,  
sahen am 24. Aufwachte  
zu den Kindern dankt.  
Die übrigen drei Kinder  
sind in Capriccio u. fassen  
mir zu Gott, das sie sich wohl  
knehen. —

Mar. 18.

K Meyer



Meine Frau ankam am  
 letzten Tag der vorigen Woche  
 in Folge einer langen Krankheit,  
 die Krankheit offenbaren  
 sich zu sehr in Hinführung  
 Haierheit u. Husten. Trotz  
 der Hartnäckigkeit dieser  
 Erscheinungen fiel unser  
 Arzt Dr. Maron die Krankheit  
 für unheilbar, für einen  
 Catarrh welcher sich mit der  
 Zeit von selbst heilen  
 sollte; jedoch immer noch  
 können häufiger in den  
 nächsten Tagen die  
 Mai, wo mir die Tage kamen,  
 sich zeigen. Hierher nach  
 Mann u. eine Cüen in Salzburg,  
 meine Frau war allein  
 fast zu viel außer sich  
 u. fast in der Hauptzeit der

die erste Krankheit; diese  
 Krankheit in der letzten Zeit  
 ist hartnäckig und die Krank-  
 heit eine so schlimme Krankheit,  
 wann man, das es von da ab  
 klappt zu Ende ging.

Wäre sie nicht in Salz-  
 burg gekommen und wenn  
 es wäre möglich, sie hätte  
 Knienig gefunden, das  
 mir mehr als dem Arzt  
 u. Ihre Gesundheit zu tun  
 worin sie so sehr viele  
 von den Kindern, kann sein  
 an, wie man so sehr  
 einige Tage in Salzburg  
 will.

Mit viel Dank von mir  
 Winken u. rühte u. mir u. viele  
 freundliche Grüße von uns  
 hier in der ersten  
 von  
 W. Meier.



## Hr. v. v. v. v. v.

In Folge derer Lufthitzigkeit kann ich nicht  
 sein, steht gestern in der ersten Lufthitzigkeit  
 bei; zu demselben ist, muß ich wissen, dass  
 Lufthitzigkeit eine solche Krankheit ist, die  
 dem Ganzen wachsende Familienangelegenheiten  
 sind. Das ist die erste, die ich, als ich die erste  
 der ersten Affection der ersten Affection  
 war, sehr sehr sehr, das ist die erste  
 zum ersten Mal nach Carlsbad gefahren  
 ist: Magentherapie mit der ersten Lufthitzigkeit,  
 u. sehr sehr sehr, das ist die erste  
 meiner ersten Lufthitzigkeit. Eine Lufthitzigkeit ist eine



nißt man in der That man die fiesigen  
 kein Lustig eine ganz erhabene Laffung.  
 In der That liegt nicht die Lust zu  
 neuen Laffungen vor. Dem Carlsbad.  
 Dem in. Massage kein vollständig nicht in  
 Baden sein, obgleich, das wird von der Lust  
 der fiesigen kein zu nützlich sein; eine  
 Pilul. ital. sind nicht zu nützlich nicht indi-  
 cirt.

Über den Verlauf der kein ist sehr viel  
 von manigen Tugenden nicht Laffungen zu  
 sagen, die ist aber ganz unbrauchbar.  
 Die Frau Meistler wurde Carlsbad nicht

eingewirkt sein.

Mit ungewöhnlicher Lustigung

Ap

Carlsbad

27. 7. 83.

mythen

Dr. Schiffer.





230(a)

CORRESPONDENZ-KARTE.



An *Herrn Dr. Schumann*

*Aus Athen*

in

*Bad Wildungen*



Pj. 2. 1893. Schiller, Carlsbad 27/7 1893. 595  
230 (6)

230 (b)

[illegible]

Los 8 n'p'ey y'by aoo dy n'p'ey x'p'ey a b'ida  
 i'p'eyar o'u o'la b'orathoi ap'orihy e'x'p'eyar i'oo  
 a'v' b'orathoi p'od, x'p'ey o'u a'v' b'orathoi i'oo  
 d'orathoi d'p'orathoi, o'v' p'p'ey d' o'la d'p'orathoi  
 e' b' v'ap'orathoi p'od a'v' b'orathoi e'x'p'eyar a'v' b'orathoi  
 n' o'v' p'p'ey i'p'eyar y' a' b'orathoi d'p'orathoi e'x'p'eyar  
 y' d'p'orathoi b'orathoi a'v' b'orathoi o'u d'p'orathoi  
 a'v' b'orathoi y' b'orathoi d'p'orathoi. d'p'orathoi d'p'orathoi d'p'orathoi

1851  
 1852  
 1853  
 1854  
 1855  
 1856  
 1857  
 1858  
 1859  
 1860  
 1861  
 1862  
 1863  
 1864  
 1865  
 1866  
 1867  
 1868  
 1869  
 1870  
 1871  
 1872  
 1873  
 1874  
 1875  
 1876  
 1877  
 1878  
 1879  
 1880  
 1881  
 1882  
 1883  
 1884  
 1885  
 1886  
 1887  
 1888  
 1889  
 1890  
 1891  
 1892  
 1893  
 1894  
 1895  
 1896  
 1897  
 1898  
 1899  
 1900  
 1901  
 1902  
 1903  
 1904  
 1905  
 1906  
 1907  
 1908  
 1909  
 1910  
 1911  
 1912  
 1913  
 1914  
 1915  
 1916  
 1917  
 1918  
 1919  
 1920  
 1921  
 1922  
 1923  
 1924  
 1925  
 1926  
 1927  
 1928  
 1929  
 1930  
 1931  
 1932  
 1933  
 1934  
 1935  
 1936  
 1937  
 1938  
 1939  
 1940  
 1941  
 1942  
 1943  
 1944  
 1945  
 1946  
 1947  
 1948  
 1949  
 1950  
 1951  
 1952  
 1953  
 1954  
 1955  
 1956  
 1957  
 1958  
 1959  
 1960  
 1961  
 1962  
 1963  
 1964  
 1965  
 1966  
 1967  
 1968  
 1969  
 1970  
 1971  
 1972  
 1973  
 1974  
 1975  
 1976  
 1977  
 1978  
 1979  
 1980  
 1981  
 1982  
 1983  
 1984  
 1985  
 1986  
 1987  
 1988  
 1989  
 1990  
 1991  
 1992  
 1993  
 1994  
 1995  
 1996  
 1997  
 1998  
 1999  
 2000  
 2001  
 2002  
 2003  
 2004  
 2005  
 2006  
 2007  
 2008  
 2009  
 2010  
 2011  
 2012  
 2013  
 2014  
 2015  
 2016  
 2017  
 2018  
 2019  
 2020  
 2021  
 2022  
 2023  
 2024  
 2025  
 2026  
 2027  
 2028  
 2029  
 2030  
 2031  
 2032  
 2033  
 2034  
 2035  
 2036  
 2037  
 2038  
 2039  
 2040  
 2041  
 2042  
 2043  
 2044  
 2045  
 2046  
 2047  
 2048  
 2049  
 2050  
 2051  
 2052  
 2053  
 2054  
 2055  
 2056  
 2057  
 2058  
 2059  
 2060  
 2061  
 2062  
 2063  
 2064  
 2065  
 2066  
 2067  
 2068  
 2069  
 2070  
 2071  
 2072  
 2073  
 2074  
 2075  
 2076  
 2077  
 2078  
 2079  
 2080  
 2081  
 2082  
 2083  
 2084  
 2085  
 2086  
 2087  
 2088  
 2089  
 2090  
 2091  
 2092  
 2093  
 2094  
 2095  
 2096  
 2097  
 2098  
 2099  
 2100  
 2101  
 2102  
 2103  
 2104  
 2105  
 2106  
 2107  
 2108  
 2109  
 2110  
 2111  
 2112  
 2113  
 2114  
 2115  
 2116  
 2117  
 2118  
 2119  
 2120  
 2121  
 2122  
 2123  
 2124  
 2125  
 2126  
 2127  
 2128  
 2129  
 2130  
 2131  
 2132  
 2133  
 2134  
 2135  
 2136  
 2137  
 2138  
 2139  
 2140  
 2141  
 2142  
 2143  
 2144  
 2145  
 2146  
 2147  
 2148  
 2149  
 2150  
 2151  
 2152  
 2153  
 2154  
 2155  
 2156  
 2157  
 2158  
 2159  
 2160  
 2161  
 2162  
 2163  
 2164  
 2165  
 2166  
 2167  
 2168  
 2169  
 2170  
 2171  
 2172  
 2173  
 2174  
 2175  
 2176  
 2177  
 2178  
 2179  
 2180  
 2181  
 2182  
 2183  
 2184  
 2185  
 2186  
 2187  
 2188  
 2189  
 2190  
 2191  
 2192  
 2193  
 2194  
 2195  
 2196  
 2197  
 2198  
 2199  
 2200  
 2201  
 2202  
 2203  
 2204  
 2205  
 2206  
 2207  
 2208  
 2209  
 2210  
 2211  
 2212  
 2213  
 2214  
 2215  
 2216  
 2217  
 2218  
 2219  
 2220  
 2221  
 2222  
 2223  
 2224  
 2225  
 2226  
 2227  
 2228  
 2229  
 2230  
 2231  
 2232  
 2233  
 2234  
 2235  
 2236  
 2237  
 2238  
 2239  
 2240  
 2241  
 2242  
 2243  
 2244  
 2245  
 2246  
 2247  
 2248  
 2249  
 2250  
 2251  
 2252  
 2253  
 2254  
 2255  
 2256  
 2257  
 2258  
 2259  
 2260  
 2261  
 2262  
 2263  
 2264  
 2265  
 2266  
 2267  
 2268  
 2269  
 2270  
 2271  
 2272  
 2273  
 2274  
 2275  
 2276  
 2277  
 2278  
 2279  
 2280  
 2281  
 2282  
 2283  
 2284  
 2285  
 2286  
 2287  
 2288  
 2289  
 2290  
 2291  
 2292  
 2293  
 2294  
 2295  
 2296  
 2297  
 2298  
 2299  
 2300  
 2301  
 2302  
 2303  
 2304  
 2305

Tot Slochteren met, om een overzichten te  
 doen van de aangelegenheden, om te zien of de  
 in de verordening met betrekking tot de  
 na de 1ste april 1871 in de Wildernis de aangelegenheden  
 en de verordening van 1871 omtrent de  
 de 1ste april 1871. De 1ste april 1871.

[illegible]

en de vandenborde met coeyen Eygenen ook vanden  
 na' oot jine eygenen y' in Wildenhe dyacide in  
 ey vandenborde by vanden eygenen oot de vanden  
 den leen y' by Liden. *Shinaxx idem dyacide*  
*Shinaxx idem dyacide*

na' oot jira e'gizay y'u Wildinghe dyasoida ing  
 ay wogogaden bay wazay a'lyou on do y'u p'la  
 tu leun y' dy' Lohia. Shingay idun dyazig  
 Inghos 20 v 1205.

ny wogogadiu' by waga' a'lyou on to' yu' yu' yu'  
 the land y' by' Lohia. Shingay' to' m' y' yu' yu' yu'  
 In the year 201205.

1. *Am. linn.* 2. *Hy. Linn.* 3. *Am. linn.* 4. *Am. linn.* 5. *Am. linn.* 6. *Am. linn.* 7. *Am. linn.* 8. *Am. linn.* 9. *Am. linn.* 10. *Am. linn.* 11. *Am. linn.* 12. *Am. linn.* 13. *Am. linn.* 14. *Am. linn.* 15. *Am. linn.* 16. *Am. linn.* 17. *Am. linn.* 18. *Am. linn.* 19. *Am. linn.* 20. *Am. linn.* 21. *Am. linn.* 22. *Am. linn.* 23. *Am. linn.* 24. *Am. linn.* 25. *Am. linn.* 26. *Am. linn.* 27. *Am. linn.* 28. *Am. linn.* 29. *Am. linn.* 30. *Am. linn.* 31. *Am. linn.* 32. *Am. linn.* 33. *Am. linn.* 34. *Am. linn.* 35. *Am. linn.* 36. *Am. linn.* 37. *Am. linn.* 38. *Am. linn.* 39. *Am. linn.* 40. *Am. linn.* 41. *Am. linn.* 42. *Am. linn.* 43. *Am. linn.* 44. *Am. linn.* 45. *Am. linn.* 46. *Am. linn.* 47. *Am. linn.* 48. *Am. linn.* 49. *Am. linn.* 50. *Am. linn.* 51. *Am. linn.* 52. *Am. linn.* 53. *Am. linn.* 54. *Am. linn.* 55. *Am. linn.* 56. *Am. linn.* 57. *Am. linn.* 58. *Am. linn.* 59. *Am. linn.* 60. *Am. linn.* 61. *Am. linn.* 62. *Am. linn.* 63. *Am. linn.* 64. *Am. linn.* 65. *Am. linn.* 66. *Am. linn.* 67. *Am. linn.* 68. *Am. linn.* 69. *Am. linn.* 70. *Am. linn.* 71. *Am. linn.* 72. *Am. linn.* 73. *Am. linn.* 74. *Am. linn.* 75. *Am. linn.* 76. *Am. linn.* 77. *Am. linn.* 78. *Am. linn.* 79. *Am. linn.* 80. *Am. linn.* 81. *Am. linn.* 82. *Am. linn.* 83. *Am. linn.* 84. *Am. linn.* 85. *Am. linn.* 86. *Am. linn.* 87. *Am. linn.* 88. *Am. linn.* 89. *Am. linn.* 90. *Am. linn.* 91. *Am. linn.* 92. *Am. linn.* 93. *Am. linn.* 94. *Am. linn.* 95. *Am. linn.* 96. *Am. linn.* 97. *Am. linn.* 98. *Am. linn.* 99. *Am. linn.* 100. *Am. linn.*

1870







im Altsprach. du wachst ich  
 die mir verheiß, mir gütlich und  
 einer Spiel, nichtgütlich, wie lange, die  
 in Tadelungen zu erreichen guttend.  
 Wenn du bist und rügend mir mehr  
 hast, so besuche ich die Dofen.

Ihr der Günstlin besuche ich selbst und  
 wach; wenn die ich besuche, bestet gar  
 mich was und alle.

Wann die folgende Lustfeste  
 findet sich.

Seuer



597  
С Петербурга 27 Июня 1883

111 (a)

Милый возлюбленный наш! Крайне беспокоюсь не получая от Тебя в течение долгого времени известий. Посылаю Тебя это письмо в Ассамею потому, что совсем не знаю, где Ты теперь находишься и надеюсь, что оно дойдет Тебя. Вскладо отсюда по известию Твоему возвращения. В последнее время Твоими письмами Мои милые сообщают, чтобы писать Тебе в Bad Wildungen только до 6 Августа. В виду этого я совсем не знаю, куда теперь адресовать Тебя письма и где Ты теперь находишься. С большими нетерпением



офидаю я, любезный papa, из-  
-востий отъ Тебѣ.

Получивъ-ли Ты мое письмо  
адресованное Тебѣ въ Bad  
Wildungen?

Пиши мнѣ по французскому  
уверенному адресу: Кандидату  
на правахъ Судебнаго Свидетеля  
Сергею Шлиману. Камера 1<sup>го</sup>  
судовеннаго участка въ зданіи  
Судебнаго Установленій у Ми-  
тейнаго моста. С Петербурга  
Засилю въ офидаіи извостий  
отъ Тебѣ и кланяюсь Твоей семье  
остаткомъ

Многолюбящій Тебѣ  
Самъ Твой

С. Шлиманъ



145, LEADENHALL ST, E.C.

27 July 1883 -

Dear Dr. Schumann -

In answer to your letter  
just received - - Dr. Schöcher -  
or Schöcher - are the sons of  
Dr. Charles Schöcher - our  
Darmstadt's younger brother -  
We think you may well send  
your services in to him, for  
we find Schöcher's  
Schöcher's work -  
& allow that to do any little business for  
you in Darmstadt -

Thanks for your favorable opinion  
of "Bad Wildungen" - - which  
must indeed be a blessing to  
afflicted -

With kindest regards -

Yours truly

Henry Dr. Marks

Dr. Marks



Λεβαρι μοι Χίρι Λημνίαν,

Πρὸς μισθοῦ ἵαβον λίρ ἐκπολεσίτηρ ἑὰς ὑπὸ χρονοσέριαν  
20 ἐκπολεσίτηρ μισθός. Ἐξέρει δ' ἐν αὐτῇ οὐρασσημνίαν  
ἐν Λορδίον ἐν £, 50, πρὸς πῶσθον, ὅπως τοῦ ἀντι-  
μωρ μοι χρονοσέριαν δια καὶ τοῦ ἐν Αδύραϊς  
Οἰκῶν ἑὰς μισθὸς δαπάνας. Οἷον ἐκπολεσίτηρ  
λίρ ἐκπολεσίτηρ ἑὰς καὶ ἐκπολεσίτηρ, καὶ καὶ ἐκπολεσίτηρ  
ἐν καὶ ἐκπολεσίτηρ μισθὸς χρονοσέριαν ἑὰς πρὸς χρονοσέριαν ἐν  
μισθὸς χρονοσέριαν α' ἵαβον καὶ ἐ. καὶ καὶ ἐκπολεσίτηρ  
οὐρασσημνίαν, καὶ ἐκπολεσίτηρ μισθὸς ἐν Βιομνίαν  
ἵαβον, ἐκπολεσίτηρ καὶ ἐκπολεσίτηρ καὶ ἐκπολεσίτηρ  
ἐκπολεσίτηρ -

- Ἐκπολεσίτηρ ἐκπολεσίτηρ ἑὰς μισθὸς  
ἑ. 7695. - μισθὸς α' ἵαβον. 1883 ἐν 57 μισθὸς ἑὰς ἑκπολεσίτηρ  
ἵαβον πρὸς ἑ. 135. -  
" 994. 70 μισθὸς α' ἵαβον. 1883 ἐν 203 μισθὸς ἑὰς Βιο-  
μνίαν ἵαβον πρὸς ἑ. 5. - (ἐκπολεσίτηρ ἑκπολεσίτηρ 20. 30  
ἐκπολεσίτηρ ἐκπολεσίτηρ 10 καὶ μισθὸς).  
" 3969. 90 μισθὸς α' ἵαβον. 1883 ἐν 401 μισθὸς ἑὰς







## ΧΡΗΜΑΤΙΣΤΗΡΙΟΥ ΑΘΗΝΩΝ

της 22-7/1883

## 1. ΟΜΟΛΟΓΙΑΙ ΕΘΝΙΚΩΝ ΔΑΝΕΙΩΝ

|                                         | Ἐγένοντο πράξεις<br>τοῖς μετρητοῖς |       | τέλους<br>τοῦ<br>μηνός | Ὀνομαστικά τιμὰ |        |
|-----------------------------------------|------------------------------------|-------|------------------------|-----------------|--------|
|                                         | ἀπὸ                                | μέχρι |                        | Ἀγοραστὰ        | Πωλητὰ |
| Τῶν 120,000,000 Δρ. Ν. τῶν 5 0/0 Δρ. Ν. |                                    |       |                        | 401             | 403    |
| » 60,000,000 » » 6 0/0 »                |                                    |       |                        | 422             |        |
| » 26,000,000 » » 6 0/0 »                |                                    |       |                        | 440             |        |
| » 25,000,000 » » 9 0/0 »                |                                    |       |                        |                 |        |
| » 25,000,000 » » 8 0/0 »                |                                    |       |                        | 228             |        |
| » 10,000,000 » » 6 0/0 »                |                                    |       |                        | 220             |        |
| » 4,000,000 » » 8 0/0 »                 |                                    |       |                        |                 |        |
| » 6,000,000 Δρ. Π. » 6 0/0 Δρ. Ν.       |                                    |       |                        |                 | 267    |

Κτηματικά ὁμολογία Ἐθνικῆς Τραπεζικῆς  
τῶν 60,000,000 μετὰ λαχείου . . . Φρ.

## 2. ΜΕΤΟΧΑΙ ΤΡΑΠΕΖΩΝ

|                          |         |         |  |      |     |
|--------------------------|---------|---------|--|------|-----|
| Ἐθνικῆς . . . . . Δρ. Ν. |         |         |  |      |     |
| Πιστωτικῆς . . . . . »   |         |         |  | 4400 |     |
| Βιομηχανικῆς . . . . . » | 140 1/2 | 140 1/2 |  |      | 375 |
| Ἀρχαγγέλλου . . . . . »  |         |         |  |      |     |

## 3. ΜΕΤΟΧΑΙ ΕΤΑΙΡΙΩΝ

|                                                 |         |         |         |  |     |
|-------------------------------------------------|---------|---------|---------|--|-----|
| Μεταλλουργεῖον Λαυρίου . . . . . »              | 182 1/4 | 182 1/4 | 182 1/2 |  |     |
| Σιδηροδρόμου Ἀθηνῶν-Πειραιῶς . . . . . »        |         |         |         |  | 508 |
| Φωταερίου . . . . . »                           |         |         |         |  |     |
| Ἑλληνικοῦ Ποριτιδοποιεῖου . . . . . »           |         |         |         |  |     |
| Ἑταιρίαις Μαρμάρων Πάρου . . . . . »            |         |         |         |  |     |
| Ἑταιρίαις Ἀνθρακωρυχείων Κύμης . . . . . »      |         |         |         |  |     |
| Ἑταιρίαις Δημοσίων καὶ Δημοτ. ἔργων . . . . . » |         |         |         |  |     |
| Πανελληνίου Ἀτμοπλοικῆς Ἑταιρίαις . . . . . »   |         |         |         |  |     |

## 4. ΝΟΜΙΣΜΑΤΑ

|                                |  |  |  |  |  |
|--------------------------------|--|--|--|--|--|
| Λίρα Ἀγγλικῆς . . . . . Δρ. Ν. |  |  |  |  |  |
| Λίρα Τουρκικῆς . . . . . »     |  |  |  |  |  |
| Εἰκοσάφρακτον . . . . . »      |  |  |  |  |  |

## 5. ΣΥΝΑΛΛΑΓΜΑΤΑ

|                                  | ΤΡΙΜΗΝΙΟΝ    |                | ΟΨΕΩΣ |
|----------------------------------|--------------|----------------|-------|
|                                  | ἀπὸ Δραχ. Ν. | μέχρι Δραχ. Ν. |       |
| Ἐπὶ Ἀγγλικῇ 3/μ . . . . . Δρ. Ν. |              |                |       |
| Ἐπὶ Γαλλικῇ 3/μ . . . . . »      |              |                |       |
| Ἐπὶ Αὐστρικῇ 3/μ . . . . . »     |              |                |       |







Παθ' ὑμῶν τοῦ Ομήρου τί  
μοι διττώ.

Μάλιστα ὑμᾶς τιμῶν,  
εἰμὶ,

Willy Cohn.  
Gymnasiaest.

Δ. 28/4 93.

C  
Cohn



Ihre verehrte Frau Doctor!

Sie Henry Layard, mit dem und  
der Frau ist den gestrigen Tag zugebracht (Spiel  
in der Silber-Galerie, Spiel in Kieselsteine und  
in meinem Hause bei meinen Handzirkelnungen)  
hat mich beauftragt, Ihnen seine Empfehlungen  
zu machen. Er hält Sie ganz für gutreffend,  
dass man mit seiner Ankunft in Casel nur ein  
Tag vorher gemeldet durch seine Freunde. -

Er würde also bereits in Wohnungen und misst  
ist die Zeit möge Ihnen, trotz der ungünstigen  
Witterung, möglichst sein und nicht auf für die  
Folge, wie ich es kaum bezweifeln. -

Es wird mich eine große Freude sein,  
den noch willkommeneren Besuch in Casel bei mir  
zu sehen. - Ich bitte, mich Ihre verehrte  
Frau Gemahlin zu empfehlen u. - mit besten  
und besondern Grüßen

Ihre ergebener  
Edward Habicht.

Habicht







you are to be congratulated on the discovery of the objects which they represent. I regard your discoveries at Phoinikias & Alambra Mauragi as an augury of future ones which will settle forever the introduction of the Hittite writing into Cyprus. — etc.

Nachher erlaube ich mir, kurzversteht eine Mitteilung & eine Anfrage. — Die englische Inselregierung bezieht, was die Alterthümer angeht, Rathhülfe nicht von den Rathhülfern, oder vielmehr gesagt, des Generalgouverneurs macht, was er will & schlichtet maßlos die Alterthümerkunde, weil eben das selbige jedes viertelge Verständnis abgeht. — Seit Monaten gräbt ein englischer Hotelier & Kaufmann aus, der aber absolut nichts von Alterthümern versteht, & nur Geld machen will. Ohne jede Aufsicht graben Bauern bei Episkopi; nur ab & zu kommt Williams, der Unternehmer oder

der Commissar nach dem Ausgrabungsplatze. Man gräbt & öffnet Gräber, beraubt selbige (die bei Episkopi sehr reich sind) ihres Schatze; um wissenschaftliche Fragen, denen so viele zu lösen sind auch in Nekropolen bekrümert man sich absolut nicht. Was da der Wissenschaft verloren geht, ist gar nicht abzusehen. — Williams giebt auf dem Regierungslande die Hälfte an das Insel-Museum ab; auf Privatland gehen die Funde in 3 Theile,  $\frac{1}{3}$  der Ausgräber,  $\frac{1}{3}$  d. Inselmuseum,  $\frac{1}{3}$  der Grundstückenbesitzer. Da Williams das Land vorher billig von den Grundeigenthümern kauft, so ist es factisch  $\frac{2}{3}$ . — Hätten Sie nicht vielleicht die Absicht etwas auf Cypem zu unternehmen? — Wenn Sie nicht selbst herkommen wollen & nur für 2 oder 3 kleinen Versuche machen wollten, wollten Sie nicht vielleicht mit einer Unternehmung beauftragen? Vielleicht könnten Sie einige Geldmittel flüssig machen? — Vor 2 Jahren unterhandelte



# Αγαπητέ ἐμοὶ Πάτερ·

Ἀπὸ τῆς παρακαλῆς τῶν  
 σου ἐγλαρίων ἐξαγορεύει καὶ ἐνὰ ὅλην γράφα  
 ἐν ἐγλαρίων δὲν ἡμερῶν ὅπως καὶ ἐννοῶ  
 συμβαίνει σήμερον ὡς μοι γράφεις ὅτι  
 δὲ μοι δῶναι 2 μάρτυ ἐὰν γράφω καὶ ἐνὰ ὅλην  
 ἐλαττωμένη καὶ χρυσάδι ἀποβῆναι χρημῆ  
 ὅπως γράφω πρὸς τὸν ἀγαθὸν τοῦ μου  
 πατέρα ἢ ἀγαθὸν ἐν Μινὴν σήμερον  
 ὡρῶν ἡμεῖς ὅπως εἶμι καὶ ἐνὰ ὅλην  
 ἡμεῖς ὡρῶν ἡμεῖς ὡρῶν ἡμεῖς ὡρῶν  
 βότρυ καὶ ἐνὰ ὅλην καὶ ἐνὰ ὅλην καὶ ἐνὰ ὅλην



νομωραφίον τοῦ ὡφειδίου 2. νινωρρα  
 θηκωβρίων, νωρρεῖ ὡρρωμεν ὅροι  
 ὁ μὴν οἰνωδε ἀνωρρῶνμεν ὡλε ὁ μὴν  
 ναι ὡλε ἡ μινωρ μὴν τὸς βελγία  
 γαμβανόμεν ἀπὸ Leibbibliothek  
 ὁ Ἀγαμέμνων εἰναι νωρὰ ναι φέρει  
 ὡρρὰς τὸν ἡμῖν εἰς τὰ δάον.

Μετὰ τὸς Μελῶς ναι ἀδεγγοῦ

ἀοδαοόμετα

ἡ Ἰνγιάλιν σου

Ἀνδρῶμαχον

Miller Marienbacher Pl.  
 Juli den 28.





226 (a)

CORRESPONDENZ-KARTE.



An  ~~Herrn~~ *Dr. Schliemann*

*in*

*Bad Wildungen*



Lieber Vater! 226(6) Schiller Jan 27/783.

603  
Lissa willst du so freundlich  
sein und wie mein Name laß mich  
sich tun. Wir sind alle ganz wohl  
trotz des. schlafenden Muthars leider wegen  
von Lissa bist du was ich mir nicht  
verloren habe. Agamemnon küßt dich  
wärmst ist auch in Lissa leben  
Andromache. du bist Lissa und Lissa



Würzburg d. 29. Juli 83.

Gefehrtes Herr Doktor!

Ich hoffe, daß Ihre große Tugend mit allen  
seiner Tugenden verbunden ist, und  
Ihre Hauptaufgabe ist. Auf  
meine Befehle bei der Tugend es  
sich ist, daß Ihre Hauptaufgabe  
sich sein müssen. Es ist  
nicht ohne Zweck sein. Es ist  
für mich meine Hauptaufgabe  
um möglichste Befähigung haben.

Wenn Sie ein Aufseher  
Lehrer sind, so ist es mit  
ausgezeichnete Befähigung

Ihre ergebene  
Auguste von Trauttsch.

Welch



7(a)

DEUTSCHE REICHSPOST.

# POSTKARTE.



An

Leipzig Dr. Schliemann

*in*

Bad Wildungen.



Π. Δ, 443:

7/6/

605

(Ἔστι) οὐρανῷ ἐσθῆρι ξεκάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.

ὁ μὲν εὖ πρᾶσσοντ' ἐπιχαίρω.

Κ. Α.



221(c)

221 (C)  
 Ποι' ἔργων ἰούλων συνηθῶσαι  
 ἐν ἀγῶνι τοῖς, ὅτι ἐπὶ ἀπὸ τοῦ  
 ἔργων ἐκείνων σου, ποῦ  
 παρὰ τοῖς ἰούλοις αἰσθάνομαι  
 ἀγῶν σου ἐν δυνάμει ἀνδρείας ἀνδρείας  
 καὶ ἐν ἡρωϊσμῷ σου ἐν αἰσθάνομαι  
 τοῖς τοῖς ἐκείνων ὁμοίως.

Tu Minlos o vaporas, rep-  
stacuy sodions m'ou boijoras  
a'lu jazouas. Trajeu boi opoos  
e' la q'ou p'latyvas in Trazensta  
ouj'ouo haz'ouas rep' boi bo  
m' la boi Dr. Schiffer.

Si' dyu' goli' bi Ajapi'v  
y' Sy' y' dei

To Arspanaxi<sup>on</sup> Sofia  
vra<sup>da</sup> ogg<sup>i</sup> Si<sup>o</sup> Pai<sup>er</sup> mi<sup>o</sup> Agg<sup>i</sup>on.

2.21 (a)

221 (a) Schiller Karlsbad 29 Tourion  
1883.606  
Φίληταί έμοι σέφυγε!

Πάντ ἀρεμίνος ὅρῳ σου ἐοικέ-  
 ραι ἀναρρῶνόντος, ὡνύου δὲ ὅσον οἰοί-  
 μοι εἶναι συνέξαι μάλα τούτῳ ἐοικένουσι σοί-  
 τας τῶν τῶν παίδων ἀρίστας οὐκ εἰς ἀγχειρίας.  
 πέμψω ἐσωχυρίσως τὴν τὴν σοφίας Haupt εἰσο-  
 χὴν τὴν χεῖρ παράβατον. Φωτογραφίαν ὡνύου  
 μοι εἰ τοιμίδε ἐνρήσω <sup>ἐν δαίδα</sup> (ὡνύου δὲ αἰτίνα τῶν  
 τῶν τῶν. Ταυμάζω σου τὰς εἰσας εἰσοχὰς ~~τῶν~~ σοί-  
 σοφίας ἐνταυθάνων, οὐδὲν τοιοῦτον ἐφορῶμαι.  
 εἰς ὅμως ἀνάντην τῶν ἡμῶν πόνων αἴτιος θυγα-  
 νος, οὐ νολεύεις ὅτι πα' τῆς εἰμονυᾶς σου  
 εἶναι ἡμᾶς φέρους ἐν Ankers hagen (παρὰ)  
 εἰναι τὴν θυγασίαν μου δὲ δὲ δὲ δὲ δὲ  
 ἀνυδαίνους ἡμῶν αἴτιος μερίσως ἡμῶν  
 εἰς ὅμως ἐν τῇ εἰσας εἰσοχῇ εἰς τὴν  
 εἰς τὴν εἰσας εἰσοχῇ εἰς τὴν εἰσοχῇ  
 εἰς τὴν εἰσας εἰσοχῇ εἰς τὴν εἰσοχῇ



221(6)  
 Σε φωνάει ἐννοῶσα γ' ὀδοῦσά τοι  
 ναυὸς οὗτος· τίς αἴτιος μοί ἔγινες, ὄντα  
 γ' ἐνὶ οὐδὲν τῷ ναυῷ σου εἰς τοῖς  
 τοῖς ὀδοῦσά τοι, ἔγωγε μὲν μένοντι ἔγινες  
 δὲ συδὲν περὶ ναὸς οὐχόου χρόνους  
 εὐχόμεν ἢ παύσαι αἶε μένοντι ὅσα φρε-  
 νήσια ἔγωγε δέ γ' ἐνὶ θυγῶν, μετὰ σοῦ  
 ὄντα, ἢ ἐν ἁλὶ τρυφαῖα γερμανίς, ἄρ-  
 σενον ναὶ ἰουλίον μεν ναὶ γένον μεν εἰ-  
 χέτω παρὰ ὄντα.

Μίχρε τῷ ἱερῷ ἔργῳ 3 Μορβάδες  
ἔστειλε δι' ἐκείνου περὶ τῆς ἐργασίας  
ἡρώων ἐπὶ τοῦ οὐρανοῦ, Ζεὺς ἰα-  
σομένους, καὶ τοῦ γένους, πάν-  
τες ἐν τῇ Σαύτῃ ἐργάζονται ἐν μέγῃ  
ἐνδοξασίᾳ.

τραπεζῶν καὶ ἀσυνέτων καὶ ἰσχυρῶς ἐκτετακμένων  
 ἀδελφότητων. Σε ὡς οὐρανὸν οὐρανὸν καὶ χρονοῦ  
 καὶ ἀσέπτον ἡμῶν καὶ λαοὺς ἡμῶν. Ἰσοῦ 14  
 ἡδὺ ἡμῶν καὶ ἡμῶν ἐν τοῖς οὐρανῶν

τό λοιπόν σου δάνειον χρημα ἔστί  
 ὁ νόμος ἀσφαλῆς τοῦ ἐξοιδώρου, ὅτι  
 οὐκ ἐστὶ ἐπὶ τὴν ἀρετὴν σου, οὐδέ  
 ἡδύομαι σου, ὁμοί, εὐτυχῶς, ἐν  
 τῇ καρδίᾳ μου ἠορᾶν μου λοιπὸν  
~~ἔστω~~ καὶ ἀγαπᾶμαι σὺν ἀνθρώποις  
 καὶ ζῴωνται αἱ καὶ τῇ καρδίᾳ  
 μου μεγαλύνω τὰς ἐκείνων οὐδὲν  
 ἀγαπᾶμαι σὺν γὰρ οὐδὲν.

[illegible]



169 (a)

Memorandum 607  
 D. 30ten Juli.  
 an Joseph von Gernard  
 No 59

Mein geliebter, lieber Freund!

Zu meinem großen  
 & Leidwesen ist es mir  
 möglich, wie gut die  
 Sache der bedürftigen & so  
 nöthig ist, wie geringe  
 Gegen, daß sie selbständig  
 für immer die Gernard-  
 Leister, bleibt, die folglich  
 erfüllt wird. Dieser geliebte  
 Herr & Kinder im Selbst-  
 und kleinen kleinen  
 freundschaft, immer festhalten  
 so daß gewöhnlichen Minder-  
 hergeleitet. Aufrechter Liebes-  
 liegen











512 (C) (is it called *Prunella*?)  
one of the old-fashioned crutches  
kept in Greek Churches for the  
aged & infirm to lean on during the  
long services. There is reason to  
think that though this ancient  
instrument disappeared from  
practical use in the Western  
Church, it was kept up  
ceremonially and became the  
bishop's crosier. It is to illustrate  
this bit of history that I want  
if possible to get one of the Greek  
crutches if you can persuade some  
gentleman to give it. Believe me  
very truly, Edward B. Tylob

512 (a) 608  
University Museum  
Oxford, July 30. 1883

Dear Dr Schliemann

Many thanks for  
your kind letter. Your  
welcome promise if the  
Trojan antiquities shall not  
be allowed to get into  
the papers till the objects



are safely installed in the  
Museum.

Perhaps by this time you are  
accustomed to the extraordinary  
requests of anthropologists  
collecting illustrations of the  
history of civilization. At  
any rate I am going to ask  
you when you return to  
Greece to procure one two

things which are valuable  
for this purpose. One is the  
shepherd's cloak or rather  
the head of it to put on  
a stick  I lost the  
chance of getting one because  
At Angelos the dragoman said  
he could get a better, but he  
did not. The other object may be  
impossible even for you to get. It is



F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig,

30. Juli

1883.

Herrn Dr. H. Schliemann,  
Bad Wildungen.

Großter Herr!

Ich empfangen Ihre Zuschriften  
vom 27., 29. u. 30. d. und danke  
zuerst, daß Sie betr. Total-Land-  
u. -polit. Blätter f. d. kath. Schweizland.

Bei den Papieren etc. war ich  
auch, daß die Aufschriftenfolgen in den  
Manuskripten auch alle in den engl.  
Stops, der glaubte ich, daß die Annahme  
bei dem großen Umfang mit  
Verbindungen gemacht werden.

In der Karte der Troas wurde ich  
Ihre Reiseplanen auch mit anderen  
aufgezeichneten Details der engl. Karte.

Sie von mir hat Murray besprochen  
lithogr. Vervielfachen (transfers) der  
besten Pläne sehr ich mich nicht vor.



salten, auf die Blüte der neuen Figuren  
sagen mag. Die Vorlagen zu den Plänen  
sind in den Jahren 1868, 1869, 1870  
Anfertigung aber erst nach Fertigstellung  
jener Zeichnungen vorzunehmen. Zu  
Plan VIII nannte ich mich die ersten  
Lagen.

Der Titel der Arbeit findet sich in  
Murray's hoch ausgezeichnetem folgt.  
Results of the latest excavations at  
Troy (Hissarlik): Für die deutsche  
Ausgabe wurde ich eingeladen, eine  
Zusammenfassung zu stellen, wie die  
bei Hissarlik - Mykæe - Orchomenos  
der Fall ist. Es ist dies auch auf den  
Bogen selbst schon angedeutet, indem  
auf den Namen Troja gesetzt ist.  
Es wurde wohl zu erwarten sein, dass  
polytechnische große Titel.

### Troja.

Neueste Forschungen und Entdeckungen  
in Hissarlik, der Baustelle von Troja.

von

### Troja.

Ergebnisse meiner neuesten Ausgrabungen  
in Hissarlik, der Baustelle von Troja.

Der vorstehende Titel ist für mich an den  
Titel von Hissarlik, der zweiten Auflage  
an den jetzigen angelegten Titel.

Entsprechend dem Inhalt wird baldigst  
veröffentlicht sein, da ich den Namen auf  
mit neuen Namen und Titel über die  
neuen Werke zusammenstellen möchte,  
um immer noch das Beständige und das  
zu sein.

Verfasser  
L. d. Brückner.

Erst  
die erste Auflage

Heber



821 (α)

610

50. ALBEMARLE ST

W.

July 30 1883.

Dear Dr. Schleemann

I have to acknowledge with thanks  
your notes of the 22<sup>nd</sup> & 25<sup>th</sup> inst.  
& a post card of 26<sup>th</sup> received  
this morning.

I have today sent to Brockhaus  
Transfers of all your snaps  
& plans (i.e. the lithographed ones,  
viz. Plans VII, & VIII, map of Troas, & map  
of Troas.) I have also sent  
him an impression of the Troas  
showing Author's route. and  
have promised to send him  
impressions of the Coloured plans  
VII & VIII. as soon as they are ready.  
I have sent ~~the same~~ transfers

Murray



821 (6)  
of the same maps and plans  
to Harper & Didot, with the ex-  
ception - that I have - of course -  
not sent Didot the map of the  
Troad, as he has that already.

After consulting with Mr. Philip  
Smith my father has come to  
the conclusion that the best title  
for your book is —

" Researches at Troy.

<sup>in 1882</sup>  
The Results of the Latest Excavations at  
Hisarlik the site of Homer's Troy."

my father proposes to print  
750 N<sup>o</sup> of your book.

Believe me

Yours sincerely,

A. H. Hallam Murray

D. H. Schliemann LL.D  
Jc Jc



703 (a)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

*Luxemburg*

*Hr. Heinrich Schliemann*

*in Wildungen  
Südflornd*



703(6) 611  
Συνιόντων 30 / 4 83 Λαμπρὸ Χρ. 60 I

Ἰωάννης Καστροφινός τῷ ἀγαθῷ γαμβρῷ ἑρρίκῳ Σιδηράνῃ Χάρμ.  
Τὰς ἡμέτερας τοχ. δίδου παρὶδου καὶ πλείους ὁμολογῶ ὑμῶν τὰς χάριτας  
ὡς πάντ' ἐπὶ πολλοῦ ἐπὶ ποιῶσι. Χρὶς μάλιστα με παραύτῃ ὁ καλε-  
xing καὶ πάντ' εὐδοκίαν ἐπιβίβαστό με, ὑποχρῆσθαι δὲ δὲ προτίδω  
ἐμὴν ἔξω ἵνα διδάσκωμι ἐν καὶ οὐκ ἔχω ἔνθα γὰρ καὶ καὶ  
ταχὺ τὴν χαλκὴν τῶν Γερμανῶν γλῶσσαν ἐμάδωκεν αὐτῷ.  
Ἀπὸ ἐφ' ἧδη ἡμερῶν καταλιπὼν τὸ ξενόχοδον ἐσπῆλτον <sup>ἐν</sup> ~~πρὸς~~  
τὴν οὐνογενεῖαν ἔνθα προσωρινῶς διαμένω μέχρις οὗ ἔρρωσθαι  
δύναμαι. ὑπέσβεσθαι με ὁ κύριος Leving μερῶν καὶ δά τὰ  
ἐπιουερῶν, ὡς δὲ με ὅτι χάρις ὑμῶν περὶ σπουδῆς στή-  
ναι τοῦτο. καὶ πάλιν ὑγράψω ὑμῶν τὰς ἀπύρους μου ἐν  
χαρμῇ δὲ ὅσα ὑπὲρ ὑμῶν ἐπράξατε καὶ διατελεῖτε καὶ ἐγγράμματα

Τῷ Σιδηράνῃ Χάρμ. ὅτι ὅσον οὐκ ἔχω ἔνθα γὰρ καὶ καὶ  
δὴ ὡς ἐπὶ πολλοῦ ἐπὶ ποιῶσι. Χρὶς μάλιστα με παραύτῃ ὁ καλε-  
xing καὶ πάντ' εὐδοκίαν ἐπιβίβαστό με, ὑποχρῆσθαι δὲ δὲ προτίδω  
ἐμὴν ἔξω ἵνα διδάσκωμι ἐν καὶ οὐκ ἔχω ἔνθα γὰρ καὶ καὶ  
ταχὺ τὴν χαλκὴν τῶν Γερμανῶν γλῶσσαν ἐμάδωκεν αὐτῷ.  
Ἀπὸ ἐφ' ἧδη ἡμερῶν καταλιπὼν τὸ ξενόχοδον ἐσπῆλτον <sup>ἐν</sup> ~~πρὸς~~  
τὴν οὐνογενεῖαν ἔνθα προσωρινῶς διαμένω μέχρις οὗ ἔρρωσθαι  
δύναμαι. ὑπέσβεσθαι με ὁ κύριος Leving μερῶν καὶ δά τὰ  
ἐπιουερῶν, ὡς δὲ με ὅτι χάρις ὑμῶν περὶ σπουδῆς στή-  
ναι τοῦτο. καὶ πάλιν ὑγράψω ὑμῶν τὰς ἀπύρους μου ἐν  
χαρμῇ δὲ ὅσα ὑπὲρ ὑμῶν ἐπράξατε καὶ διατελεῖτε καὶ ἐγγράμματα



Putney, July 30<sup>th</sup> 1883.

My Dear Schliemann

Only at noon to-day have I received Mahaffy's answer, thanking me for my letter, & offering to reconsider any suggestions that Sayce might make when the proof is returned to him.

I presume he has sent you his corrected proof already. I have also (as I think I told you) been in correspondence with Sayce. He agrees with me to a certain extent, & particularly as to the removal of Mahaffy's last paragraph but one, but he is strongly for retaining the last paragraph, to which I object as strongly.

285(c)

4) in your book is a question for you to decide. I do not yet know what your views on the subject may be, but I have decided to leave it between you & the two distinguished Professors, giving no further opinion of mine, unless you ask it. Only one word - to guard against any misunderstanding - the difference between Sayce and as one of opinion only; he is most probably in the right.

Believe me Sir, Yours most truly  
"Frederick Monmouth Williams"  
"Schliemann and his work"



285 (6)  
I understood from him  
also that he proposed to carry  
on the controversy in the Refuge.  
He also informs me that Febb  
has inserted an note in  
the new volume of the Hellenic  
Journal, giving new offence.  
(I have not yet seen it, but,  
from Layce's account, it  
seems to me to be very bad.)

Mahaffy writes to me  
that it is not a case for  
conciliation - a word  
which shows a complete  
misapprehension of my  
position. It is not with  
me a question of conciliating  
Febb or anyone else, but  
of the effect likely to be  
produced on the public mind  
by making your book the arena for their fight.  
You know that Murray & Ferguson  
take the same view.

The objections I have made have been,  
as you well know, for years done about.  
But, considering the humble nature  
the service I render to you in the work,  
I have perhaps gone too far already,  
& at all events, I feel now that I have  
no right to urge my opinion. Further  
action distinguished even as Mahaffy  
& Layce. Their signatures will increase  
their responsibility for what they write,  
& the effect produced by its publication.





CORRESPONDENZ-KARTE.



An

Herrn Doctor Heinrich Schiemann

Aus Athen

in

Bad Wildungen



224 (8)

224 (6) Schiller's Haus 30% 1883 613

Tharlsbad in Böhmen

[illegible]



224 (a.)



CORRESPONDENZ-KARTE



An

Herrn J<sup>r</sup> Heinrich Schumann

Aus Athen

in

Bad Wildungen



Karlsbad, 31/12 83

614

Karlstad, 31/7 83. 614  
 Σιγάρε μοι σύ γρη. εὐχαριστῶ κατὰ πόσῃ στα' τὰς τόσας φροντίδας  
 ἀσπερ σὺ μοι γὰρ βαρύνεις τοὺς πόδας ἐμὲ δευαίνουσαι, οὐδὲν γρ.  
 φασ οὐκ ἔστιν ἡ γὰρ. Σήμερον μοι ἔρχεται ὁ Schiffer ὅτι πολλοὶ πόδες  
 ἡ' πολλοὶ πόδες ἔσονται σιγάρε τὰ σιδυροῦχα ἔδωκα τοῦ Tranzensbad ἀν  
 orte und Stelle, τοῦτον ἔρχεται δὲ μεταβαίνει μετὰ τὸ λῆος τῇ Pilsbana In  
 τῇ ἐν Karlsbad Παρκοῦν ἡμῶν. ὁ τῶντος ἐξ Αὐστρίας γράφει ἡ' ἔδωκα τὸ ἡμέ  
 Lewing ὅτι γὰρ γυμνασίου ἀνέλατο αὐτὸν δὲ εὐχαρῶν δὲ αὐτὸν κατὰ τὴν στα' τῇ  
 οὐδὲν γρ. ἡ' ἔρχεται ὁμοῦ γὰρ βαρύνεις οὐκ αὐτὸν τὸν πόδα, ἔσονται δὲ γὰρ αὐτὸν  
 τῇ' τῶντος αὐτὸν ἀνέλατο τὸν τῇ. τῶντος ἡ' ἀνέλατο γὰρ βαρύνεις οὐκ αὐτὸν  
 ἔσονται δὲ ἡ' ἀνέλατο τὸν τῇ. ὁ ἀνέλατο τὸν τῇ. ὁ ἀνέλατο τὸν τῇ. ὁ ἀνέλατο τὸν τῇ.  
 οὐδὲν γρ. ἡ' ἔρχεται ὁμοῦ γὰρ βαρύνεις οὐκ αὐτὸν τὸν πόδα, ἔσονται δὲ γὰρ αὐτὸν  
 τῇ' τῶντος αὐτὸν ἀνέλατο τὸν τῇ. τῶντος ἡ' ἀνέλατο γὰρ βαρύνεις οὐκ αὐτὸν  
 ἔσονται δὲ ἡ' ἀνέλατο τὸν τῇ. ὁ ἀνέλατο τὸν τῇ. ὁ ἀνέλατο τὸν τῇ. ὁ ἀνέλατο τὸν τῇ.  
 οὐδὲν γρ. ἡ' ἔρχεται ὁμοῦ γὰρ βαρύνεις οὐκ αὐτὸν τὸν πόδα, ἔσονται δὲ γὰρ αὐτὸν  
 τῇ' τῶντος αὐτὸν ἀνέλατο τὸν τῇ. τῶντος ἡ' ἀνέλατο γὰρ βαρύνεις οὐκ αὐτὸν  
 ἔσονται δὲ ἡ' ἀνέλατο τὸν τῇ. ὁ ἀνέλατο τὸν τῇ. ὁ ἀνέλατο τὸν τῇ. ὁ ἀνέλατο τὸν τῇ.





225 (a)

CORRESPONDENZ-KARTE.



An Herrn *J<sup>r</sup> Heinrich Schiemann*

*aus Athen*

*in*  
*Bad. Wildungen*



1809 am 31. d. Sept. in der Nacht

Lebender Natur.

225 (6)

Shiller den 31/7

615

Freitag den 31. d. Sept. in der Nacht  
zu papp im Lot Muffen zu Lichten  
und die Musik zu hören. Das  
ist fast pflast abgegangen  
und was noch davon ist  
ist zu sehen in der l. Ecke  
von Mercur und Lichten  
ist in Lichten die Lichte  
Andromach Lichten



Bordeaux.

 $183(\alpha)$ 

Berlin, C. 31 July 1883.

16 *Grünstrasse.*

616

Mon cher frère

j'apprends avec satisfaction par ta chère  
femme que ta cure à Wildungen est déjà  
suivie d'un bon effet. Espérons que tu seras  
entièrement retabli. ! Sophie aussi, j'espère,  
se trouvera mieux en partant Carlsbad.  
Pour moi, Carlsbad a toujours été d'un effet  
miraculeux et je voudrais y envoyer tous les malades,

La femme se trouve à Zoppot  
et se porte assez bien. Elle assure que ma belle  
sœur te présente leurs meilleurs compliments

Wilhelm Kuhn est parti sur  
ici et s'est arrêté 2 jours ; vers l'avoir ~~le~~  
accompagné à l'exposition et au <sup>Lump</sup> Gumbel the park.  
Il est allé chez son frère le pasteur Kuhn  
à Putzig, où il séjournera un mois.

Depuis hier le temps a change' ici  
et s'est remis au beau.

Reçois, cher père, mes bons souhaits  
pour ta bien être, je suis

A son père dévoué  
E. H. Schumann



183 (b)

W. Schlemmer



Herrn Dr. W. Schlemmer

aus Wildungen

in St. Witten





Queen's Coll.

Oxford.

July 31/83.

My dear Dr. Schliemann,

I have sent the inscription to Clowes, & enclose your copy <sup>as they will be printed by Clowes.</sup> with the additions & corrections for which you ask. Since the squences arrived the weather has behaved very badly to me, as the sun has not shone once. So it took me longer than it should have done to make out the characters.

By this post I forward to you photographs of objects recently excavated in Cyprus by Dr. Max Ohnefalsch-Richter. I only hope you will be able to make out the meaning of his remarks: the English & the spelling are both peculiar. The objects will shortly arrive at the British Museum; the photographs are for you. Dr. Richter thought they would interest you because the pottery he has dug



up for the government on the prehistoric site  
of Alambra-Mavrogi has tubular holes  
for suspension.

I am glad to hear that you are undergoing  
such thorough treatment: you will return from  
Bad Wildungen like the Phoenix, with all  
disease extirpated.

Now for a more serious matter. The  
new Journal of Hellenic <sup>Studies</sup> ~~Journal~~ has just  
appeared, with what professes to be an  
answer to me by Jebb. It is no answer  
at all, but contains at the end the grave  
charge that Dr. Dörpfeld's letter to the Times  
was a forgery. You must get Dr. Dörpfeld  
to write three or four lines — no more —  
in German, to Professor Percy Gardner (British  
Museum, London, W.C.) stating that the letter  
it appeared in the Times was signed & approved  
by him. That is all. Jebb has made  
another false move.

With best wishes, yours very truly  
A. H. Sayce.

Perhaps Dr. Dörpfeld has better add that he  
wishes his letter to Prof. Gardner to be published  
in the next number of the Hellenic Journal.



Staggenstein Herr Docten!

Eschen ersalte ich aus Londen für das  
Musäum Ihr bewunderndes Wort „Gloss“.  
Gestatten Sie, daß ich Ihnen im Namen der  
v. Maltzan'schen Musäum für Ihre liebende,  
würdige Güte mit dieser wenigen War-  
ten den allongesprochenen Dank ausdrücke,  
lassen Sie mich aber hoffen, daß Sie auf  
fernerhin dieser Jubiläum - für das ich  
unablässig kühn und beharren muß - Ihr Wohl  
wollen pfanden. Mit dem Wunsche, daß die  
hier Ihre angegriffenen Gesandten werden  
festigen möge, damit Sie fernest längsten,  
gestern und untergegangenem Culturschaffen  
am Tagablicht gesehen können, schließlich  
mit der allgrößten Hingabe als

Ihr

ganz ergebenster

Waren, d. 31. Juli

1883.

C. Struck.



Y Truck



29(a)

London 31<sup>st</sup> July 1883

619

H. Schliemann Esq.

Bad Wildungen

Dear Sir,

We received your favor of  
28<sup>th</sup> inst as well as your telegram: 'Accept  
103' and have accordingly purchased for  
your account £1600 Matanzas & Tab-  
nilla Ry Bonds at 103, for which we beg  
to enclose Note, making

£1654. 2. 5 & 15 August  
to your debit. -

We remain, dear Sir,

Yours truly,  
J. Henry Schroder



H. Schlieemann Esq<sup>d</sup>Athens  
Dr

|                                                |              |          |          |
|------------------------------------------------|--------------|----------|----------|
| To purchase made for his account of            |              |          |          |
| <u>£1600 Mutanzas &amp; Sabanilla Ry Stock</u> |              |          |          |
| @ £103 7 <sup>0</sup>                          | £1648        | "        | "        |
| Brokerage 78 9 <sup>0</sup>                    | £2           | "        | "        |
| Commission 14 9 <sup>0</sup>                   | 4            | 2        | 5        |
|                                                | 6            | 2        | 5        |
| <u>Due 15<sup>th</sup> August.</u>             | <u>£1654</u> | <u>2</u> | <u>5</u> |

Chas O.E.  
 London 31<sup>st</sup> July 1883  
 J. Henry Throder. L



# J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 31st July, 1883.

|                      |       |     |     |                     |    |                     |
|----------------------|-------|-----|-----|---------------------|----|---------------------|
| AMSTERDAM, 3 months  | ...   | ... | ... | 12.4 $\frac{3}{4}$  | to | 12.5                |
| ANTWERP              | "     | ... | ... | 25.52 $\frac{1}{2}$ | "  | 25.55               |
| HAMBURG              | "     | ... | ... | 20.65               | "  | 20.67               |
| BERLIN               | "     | }   | ... | 20.66               | "  | 20.68               |
| FRANKFORT O/M        | "     |     |     |                     |    |                     |
| PARIS                | "     | ... | ... | 25.47 $\frac{1}{2}$ | "  | 25.52 $\frac{1}{2}$ |
| Do.                  | short | ... | ... | 25.28 $\frac{3}{4}$ | "  | 25.33 $\frac{3}{4}$ |
| MARSEILLES, 3 months | ...   | ... | ... | 25.47 $\frac{1}{2}$ | "  | 25.52 $\frac{1}{2}$ |
| ST. PETERSBURG       | "     | ... | ... | 23 $\frac{1}{8}$    | "  | 23 $\frac{1}{8}$    |
| VIENNA               | "     | ... | ... | 12.12 $\frac{1}{2}$ | "  | 12.15               |
| TRIESTE              | "     | ... | ... | 12.12 $\frac{1}{2}$ | "  | 12.15               |
| ITALY                | "     | ... | ... | 25.55               | "  | 25.60               |
| LISBON               | "     | ... | ... | 51 $\frac{13}{16}$  | "  | 51 $\frac{1}{8}$    |
| Oporto               | "     | ... | ... | 51 $\frac{1}{8}$    | "  | 51 $\frac{1}{8}$    |

|                            |     |     |     |                   |    |                   |
|----------------------------|-----|-----|-----|-------------------|----|-------------------|
| 3 % CONSOLS                | ... | ... | ... | 99 $\frac{3}{16}$ | to | 99 $\frac{1}{8}$  |
| 5 % RUSSIAN, 1862          | ... | ... | ... | 86 $\frac{1}{2}$  | "  | 87                |
| 5 % " 1870                 | ... | ... | ... | 89 $\frac{1}{4}$  | "  | 89 $\frac{3}{4}$  |
| 5 % " 1871                 | ... | ... | ... | 87 $\frac{1}{2}$  | "  | 88                |
| 5 % " 1872                 | ... | ... | ... | 87                | "  | 87 $\frac{1}{2}$  |
| 5 % " 1873                 | ... | ... | ... | 86 $\frac{1}{4}$  | "  | 86 $\frac{3}{4}$  |
| 4 $\frac{1}{2}$ % " 1875   | ... | ... | ... | 79                | "  | 79 $\frac{1}{2}$  |
| 4 % " (NICOLAI)...         | ... | ... | ... | 76 $\frac{1}{2}$  | "  | 77 $\frac{1}{2}$  |
| 5 % CHARK : KREMENTSCHUG   | ... | ... | ... | 85                | "  | 87                |
| 5 % " AZOV                 | ... | ... | ... | 86                | "  | 88                |
| DUNABURG-VITEPSK SHARES    | ... | ... | ... | 16                | "  | 16 $\frac{1}{2}$  |
| UNITED STATES' FUNDED, 4 % | ... | ... | ... | 121 $\frac{1}{2}$ | "  | 122 $\frac{1}{2}$ |
| " " " 4 $\frac{1}{2}$ %    | ... | ... | ... | 114 $\frac{1}{2}$ | "  | 115 $\frac{1}{2}$ |
| SPANISH, 4 %               | ... | ... | ... | 61 $\frac{7}{8}$  | "  | 62 $\frac{1}{8}$  |
| 4 $\frac{1}{2}$ % FRENCH   | ... | ... | ... | 107 $\frac{3}{4}$ | "  | 108               |

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... .. 4 per cent.



J. Hy Schröder & Co